

Jahresbericht
der
Staats-Ober-Realschule
in Laibach

für das Schuljahr 1885.

Veröffentlicht durch die Direction.



Laibach 1885.

Buchdruckerei von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Verlag der Staats-Ober-Realschule.

Jahresbericht
der
Staats-Ober-Realschule
in Laibach
für das Schuljahr 1885.

Veröffentlicht durch die Direction.



Laibach 1885.

Buchdruckerei von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Verlag der Staats-Ober-Realschule.

Versuch
einer
Geschichte der Botanik in Krain
(1754 bis 1883).

Zweite Hälfte.

Von

Wilhelm Voss,

k. k. Professor.

III. Abschnitt.

Förderungsmittel der Botanik.

Der k. k. botanische Garten.

Geschichtliches. Die erste nachweisbare botanische Anlage in Laibach befand sich auf dem Terrain eines ausgefüllten Festungsgrabens, zwischen der Krakau-Vorstadt und der Stadt. Auf dieser, dem Freiherrn *Siegmond Zois* gehörigen Fläche liess derselbe verschiedene Gewächse des Landes pflanzen. Diese Anpflanzung, die *Zois'sche Allee* genannt, wurde angeblich mit einem Kostenaufwande von 30 000 Gulden errichtet; sie war dem Publicum zugänglich und bestand bis 1809.¹ Die Örtlichkeit dürfte mit der heutigen Zois-Strasse (früher Zois'scher Graben) wohl identisch sein.

Zur selben Zeit hatte auch *Hladnik* im grossen Hofe des Lycealgebäudes Culturen krainischer Pflanzen; diese wurden später übertragen, um den ersten Flor des heutigen botanischen Gartens zu bilden.

Der *k. k. botanische Garten* liegt an der Südostseite der Stadt, in der Nähe der Einmündung der Sonnegger- in die Karlstädter-Strasse, wendet die Front dem Gruber'schen Canale zu und ist einstens ein Feld gewesen, worauf zum Nutzen des Militärs Kartoffeln gebaut wurden. Bald nach der Occupation Krains durch die Franzosen wurde diese Fläche von Marschall *Marmont* an *Hladnik* behufs Umwandlung in einen *Garten der vaterländischen Flora* übergeben. *Hladnik* begann damit im Jahre 1810 und bepflanzte die Fläche mit etwa 2000 Arten krainischer Gewächse, die aus den Umgebungen Laibachs und Idrias, von den Karawanken und den Wocheiner Alpen gebracht wurden. Er hatte den Garten in einzelne Beete getheilt, welche nach Umständen verschiedene Erdmischungen enthielten. Die einzelnen Arten waren ohne bestimmte Anordnung gepflanzt, doch genau mit Namen und Fundort bezeichnet. Besondere Aufmerksamkeit richtete *Hladnik* auf die Umbelliferen, die infolge dessen recht vollständig vertreten waren.²

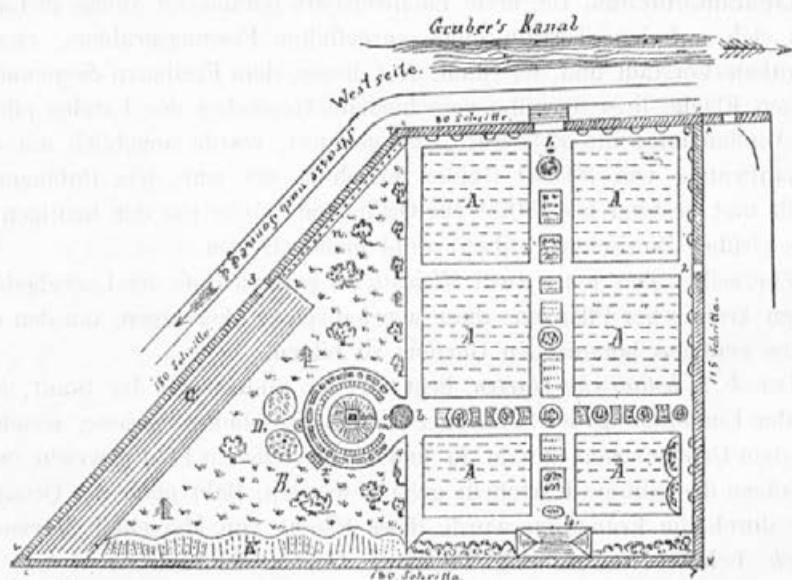
¹ Richter: «Siegmond Zois, Freiherr von Edelstein», Laibach 1820. — Illyrisches Blatt. Ibid. 1839, Nr. 3.

² Flora, 1829, 1. Bd., pag. 173.

Nach mehreren Jahren (1828) wurde der Garten durch die k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft vergrößert und, möglicherweise in einer späteren Zeit, mit einer soliden Mauer umgeben. Nach der letzten Catastral-Vermessung beträgt der Flächenraum 1 Joch und 414 □^o (72 a 43,9 m²). III.

Bei Hladnik's Rücktritt übernahm *Dr. Biatzovski* die Leitung des Gartens, und als dieser nach Salzburg übersetzt wurde, *Andreas Fleischmann*. Seit 1867 steht der Garten unter der Obsorge des Gymnasial-Professors *Valentin Konschegg*, dem zur Unterstützung der Gärtner *Rulitz* beigegeben ist.¹ Bald nachdem Prof. *Konschegg* die Leitung übernommen hatte, wurde (1868) in einem noch unbenützten Theile die Obstbaumschule angelegt und verschiedene Culturgewächse gepflanzt. In der jüngsten Zeit jedoch hat der Garten durch die Anlage eines *Alpinetums* eine schätzbare Bereicherung erhalten.

Ein Bild des heutigen Gartens gibt beigesezter Grundriss.



Grundriss des k. k. Botan. Gartens.

Anlage des Gartens. Der Garten besitzt drei Eingänge: das Hauptthor (1) und zwei, meistens verschlossene Pforten (2, 3). — Tritt man durch das erstere, so führt uns ein breiter, rechts und links von hochstämmigen Centifolien flankierter Weg durch die ganze Länge des Gartens bis zum Gartenhause (h). — In diesem Wege liegen, wie aus dem Plane ersichtlich ist,

¹ Die Vorstände des Gartens waren demnach: *Hladnik* (1810—1834); *Dr. Johann Nep. Biatzovski* (1835—1850); *A. Fleischmann* (1850—1867); *V. Konschegg* (seit 1867). — Als Gärtner fungierten: *A. Fleischmann* (1810—1850); *A. Rulitz*.

Blumenbeete, bepflanzt mit Ziergewächsen. Hier befinden sich die gemeine und dünnblättrige Pfingstrose (*Paeonia officinalis et tenuifolia* L.), verschiedene Spielarten des rothen Fingerhutes (*Digitalis purpurea* L.), Gartenrittersporn (*Delphinium Ajacis* L.), Gretchen in der Staude (*Nigella damascena* L.), mehrere Arten von Petunio und Flammenblumen (*Phlox* sp.), Schlafmohn (*Papaver somniferum* L.), Siegwurz (*Gladiolus*) und Gartenglockenblumen (*Campanula media* L.). — In der Nähe des Gartenhauses stehen die Lilien. Erwähnenswert ist die schöne Krainer Lilie (*Lilium carniolum* Bhrd.), die prächtige Lilie (*L. speciosum* Thbg. oder *lancifolium* der Gärtner), der Türkenbund (*L. Martagon* L.), die weisse und die Feuerlilie (*L. candidum et bulbiferum* L.). Ferner fallen die Kaiserkronen (*Fritillaria imperialis* L.) und das indische Blumenrohr (*Canna indica* L.) auf.

Beiderseits vom Hauptwege liegen drei grosse Beete (A) mit in Reihen gepflanzten Arten. Zumeist sind es solche, die im Lande vorkommen und wovon etwa folgende hervorzuheben wären: Blagay'scher Seidelbast (*Daphne Blagayana* Frey.), das erdbeerartige und kleinblumige Fingerkraut (*Potentilla fragariastrum* Ehr. et *micrantha* Ram.) sowie das, dem letzteren ähnlich sehende Krainer Fingerkraut (*P. carniolica* Kern.); die Alpen-Sockenblume (*Epimedium alpinum* L.), der schwarze und weisse Germer (*Veratrum nigrum et album* L.), die grüne, schwarze und purpurne Niesswurz (*Helleborus viridis, niger et atropurpureus*), die Frühlings- und Sommer-Knotenblume (*Leucojum vernum et aestivum* L.), stumpfrilliger Lauch (*Allium carinatum* L.), die Königskerze (*Verbascum phlomoides* L.), der Wiesenknopf (*Poterium Sanguisorba* L.), die Mondviole (*Lunaria rediviva* L.), Deutscher Zist (*Stachys germanica* L.), Salbei (*Salvia officinalis* L.), das Eisenkraut (*Verbena officinalis* L.), die zweijährige Nachtkerze (*Oenothera biennis* L.), die österreichische und die gemeine Gemswurz (*Doronicum austriacum* Jacq. et *Pardalianches* L.), die gelbe und die Dichter-Narcisse (*Narcissus Pseudo-Narcissus et poeticus* L.), gelber Fingerhut (*Digitalis lutea* L.), das aufrechte Fingerkraut (*Potentilla recta* L.), deutsche Schwertlilie (*Iris germanica* L.), die Seidenpflanze (*Asclepias syriaca* L.), die rundköpfige Kugeldistel (*Echinops sphaerocephalus* L.) und andere mehr.

Im dritten Felde zur rechten Hand sind die Doldengewächse, von denen in Krain so viele vorkommen, gepflanzt. Hier wächst die Golaker Kerndolde (*Malabaila Golaka*), die *Hacquet* entdeckte; der Striemensame (*Molopospermum cicutarium* DC.), *Scopoli's* wohlriechende Süssdolde (*Myrrhis odorata*), der goldfrüchtige Kälberkropf (*Chaerophyllum aureum* L.), die gemeine und österreichische Bärenklau (*Heracleum Sphondilium et austriacum* L.), *Seguier's* Liebstock (*Ligusticum Seguieri*), die grüne Schaftdolde (*Hacquetia Epipactis* DC.), der grosse sowie der krainische Thalstern (*Astrantia major* L. et *carniolica* Wulf.), endlich die mächtige Wirbeldolde (*Tommasinia verticillaris* Bert.).

Rechts und links von diesen grossen Beeten führen Wege; in jenem längs der Gartenmauer (Nordseite des Gartens) befinden sich schattenliebende Arten, meist Farne; ausserdem stechender und zungenförmiger Mäusedorn (*Ruscus aculeatus* et *Hypoglossum* L.), Bären-Lauch (*Allium ursinum* L.), und bei einem Zürgelbaume (*Celtis australis* L.) rankt die Schmeerwurz (*Tamus communis* L.) in die Höhe. Am rechtsgelegenen Wege (immer vom Hauptthore aus) sind zwei Beete zu beachten, wovon je eines das tollkirschenartige und Hladnik'sche Tollkraut (*Scopolia atropoides* Schult. et Hladnikiana Frey.) weiset. — Rechter Hand vom Gartenhause steht der gefürchtete Gift-Sumach (*Rhus Toxicodendron* L.); auch den Perückenbaum (*Rhus Cotinus* L.) wird man in der Nähe finden. *Dieser rechteckige Garten-theil ist die ältere, Hladnik'sche Anlage.*

Wenden wir uns nun zu dem neuen, dreieckigen Theile des Gartens Beim Brunnen (*b*) erhebt sich ein kleiner Hügel, dessen Spitze ein von Weinlaub umranktes Lusthäuschen trägt (*m*). Ringsum läuft ein Graben mit Sumpf- und Torfpflanzen. Von letzteren sind das gemeine Poleiblatt (*Andromeda polifolia* L.), eine Charakterpflanze des Laibacher Moorgrundes, die Moosbeere (*Vaccinium Oxycoccus* L.) und die Moorheide (*V. uliginosum* L.) nennenswert. Diesen Graben umsäumen Beete mit Zierpflanzen. Bei *D* ist das *Alpinetum*, welches zahlreiche Bewohner, selbst von den höchsten Alpenjochen, enthält. Verschiedene zierliche Steinbreche (*Saxifraga*), das so vielbegehrte Edelweiss (*Gnaphalium Leontopodium* Scop.), Alpenröslein (*Rhododendron Chamaecistus* L. et *hirsutum* L.), die schöne Aurikel und die Krainer Primel (*Primula Auricula* L. et *carniolica* Jacq.), die ungemein zarten Drottelblumen (*Soldanella*), die Zois'sche Glockenblume sowie die straussblütige Glocke (*Campanula Zoisii* Wulf. et *thyrsoides* L.), der silberblättrige Storchschnabel (*Geranium argenteum* L.), verschiedene Enziane (*Gentiana*), die rosenrothe Schlangenzwurz (*Scorzonera rosea* W. K.), der Kärntner Kuhtritt (*Wulfenia carinthiaca* Jacq.), blaues und gelbes Mänderle (*Paederota Bonarota* et *Ageria* L.), das Alpenleinkraut (*Linaria alpina* Mill.), das stengellose Leimkraut (*Silene acaulis* L.), der Alpen-Leberbalsam (*Erinus alpinus* L.), der Himmelsherold (*Eritrichium terglouense* Hacq.), das kahle Bruchkraut (*Herniaria glabra* L.), verschiedene Fettpflanzen (*Sempervivum*, *Sedum*) und noch viele andere sind hier gepflanzt.

Endlich finden sich an der Mauer bei *E* Getreidesorten und Hülsenfrüchtler, bei *C* die Baumschule, bei *r* ein Mistbeet. An der Mauer (bei *n*) schlingen Reben und die Feige.

Besonders beachtenswert ist aber das Vorkommen einer bis nun nur aus Krain bekannten Dolde, der *Pastinaca Fleischmanni* Hlad., welche auf allen Grasplätzen des Gartens vollkommen wild und zahlreich auftritt. Sie wurde einstens auf dem Laibacher Schlossberge gesammelt, und dieser Fundort findet sich auch in verschiedenen Florenwerken angegeben. Gegenwärtig

kommt sie dort nicht mehr vor, ja schon in den dreissiger Jahren wurde sie vergebens gesucht. Dieses geht deutlich aus einem Schreiben *Trattinik's* an *Freyer* (ddto. 7. Dezember 1835) hervor: «Es ist sehr bedauerlich, dass diese Pflanze an ihrem natürlichen Standorte ausgerottet wurde; denn, wenn sie nur in einem Garten existiert, so gehört sie nicht mehr der Flora an! Indessen könnte sie ja leicht wieder sowohl an ihrem natürlichen Standorte als auch an anderen Stellen ausgesät werden, und dieses möchte ich vorzüglich anrathen.»

Hladnik versendete zahlreiche Sämereien, wodurch viele krainische Pflanzen in andere botanische Gärten, namentlich Dresden, Freiburg, Regensburg und Wien, verpflanzt werden konnten.

Ökonomisches. Diesen Mittheilungen über den gegenwärtigen Bestand des botanischen Gartens mögen noch einige Bemerkungen über seine ökonomischen Verhältnisse angeschlossen werden. — Der Garten, welcher der k. k. Gymnasialdirection untersteht, bezieht eine jährliche Dotation von 210 fl. Ausserdem leistet die Stadtgemeinde einen Jahresbeitrag von 105 fl. Davon muss die Mühewaltung des beaufsichtigenden Professors und die Dienstleistung des Gärtners honoriert werden. Es bleibt demnach sehr wenig für die laufenden Auslagen, als Geräthe, Töpfe, Ziegel zur Einfassung der Beete, Aufschriften und dgl. übrig.

Das Benützungsrecht steht dem Gymnasium, der Oberrealschule, der thierärztlichen Abtheilung der hiesigen Hufbeschlags-Lehranstalt zu. Bis 1882 wurde er auch von den Candidaten der Lehrer-Bildungsanstalt beim Unterrichte in der Obstbaumzucht benützt. Dem Publicum ist er an regenfreien Nachmittagen zugänglich.

Schliesslich soll noch erwähnt werden, dass in letzterer Zeit öfter die Frage aufgeworfen wurde, ob es nicht zweckmässiger sei, den jetzigen botanischen Garten, der allerdings in einer ziemlich entlegenen Gegend sich befindet, aufzulassen, die Pflanzen zu übertragen und damit eine neue Anlage in einem besuchteren Theile der Stadt zu gründen. Zu diesem Zwecke werden die grossen Wiesenflächen unter *Tivoli*, zu beiden Seiten der *Lattermanns-Allee*, in Aussicht genommen.¹

Es wäre demnach möglich, dass der gegenwärtige Garten in kürzerer oder längerer Zeit wirklich der Geschichte angehört; aus diesem Grunde wurde dessen Grundriss beigezeichnet.

¹ Dieser Plan ist nicht neu. Schon Marschall *Marmont* hat die Wiesen bei *Tivoli* oder aber die Fläche bei der *Karlstädter Brücke* zur Gartenanlage ausersehen. *Hladnik* wählte die letztere, aus Vorliebe für den an Weidenarten reichen, nahe liegenden *Golouzberg*.

Das krainische Landesmuseum zu Laibach.

Hohenwarth, Franz Graf v., Die Eröffnung des Landesmuseums in Laibach. Laibach 1832. — *Id.*, Jahresfeier der Eröffnung des Landesmuseums im Herzogthume Krain am 4. Oktober 1832. Laibach 1832. (Nicht gesehen.) — *Id.*, Leitfaden für die das Landesmuseum in Laibach Besuchenden. Laibach 1836. — *Id.*, Landesmuseum in Krain 1836—1837. *Ibid.* 1838. — *Voss W.*, Das krainische Landesmuseum in Laibach. Laib. Schulzeitung 1883, p. 204.

Geschichtliches. Die Anregung zur Gründung dieses Institutes gieng schon von *Siegmund Freiherrn von Zois* aus, welcher auf seinen Reisen in England, Holland, Preussen, Sachsen und Italien Cabinetes angelegt sah, um in denselben einzelne Abtheilungen der Naturproducte, Erzeugnisse der Kunst oder die Funde aus der Urzeit eines Landes aufzubewahren, damit diese Gegenstände den Einheimischen sowohl als auch den Fremden vorgeführt werden können. In besseren Tagen fasste er den Entschluss, seine mit aller Sachkenntnis aufgestellte Mineraliensammlung und seine so wertvolle Bibliothek dem Lande Krain zu widmen, um auf diese Weise den Grund zu einem derartigen Museum zu legen.

Kriegsereignisse, feindliche Einfälle, Requisitionen aller Art und besonders der dadurch herbeigeführte Rückgang seiner Eisenwerke hatten ihn in solche Verlegenheit gestürzt, dass er mit Rücksicht auf seine Erben diesen Gedanken fallen lassen musste.

Nach seinem Tode war es *Franz Jos. Graf von Hohenwarth*, welcher den Plan des Barons Zois der Verwirklichung entgegenführte und deshalb als der eigentliche Gründer des Museums zu betrachten ist. Zur Zeit des Laibacher Congresses (1821) lenkte er die Aufmerksamkeit des Staatskanzlers Fürst von *Metternich* auf die Zois'sche Sammlung. Mit regem Eifer verwendete sich Metternich bei Kaiser *Franz I.* für die Zois'sche Verlassenschaft, damit sie dem Lande, welchem der Ankauf nicht möglich war, erhalten bliebe. So geschah es, dass *Franz I.* die Sammlung im Jahre 1823 um 13 000 fl. kaufte, zugleich aber anordnete, dass die Mineralien dem zu gründenden Museum, die Bücher jedoch der Lycealbibliothek zufallen sollten.

Durch diesen Act kaiserlicher Huld gewann die Idee des Barons von Zois ihre Basis; allein noch war es nicht möglich, zur Errichtung des Museums zu schreiten, da aus den anderen Abtheilungen der Naturgeschichte nichts vorhanden war. — Der damalige Gouverneur Freiherr *von Schmiedburg* liess deshalb einen eigenhändig verfassten Aufruf in Druck legen, um das allseitige Interesse für ein derartiges Institut wachzurufen und zur Einsendung von Beiträgen zu ermuntern, die der Präsident der Landwirtschafts-Gesellschaft Freiherr *v. Buset*, später *Hohenwarth*, in Empfang nahm. So war das werdende Museum anfänglich mit dieser Gesellschaft innig verknüpft.

Hohenwarth erkannte jedoch, dass zur förderlichen Entwicklung des neuen Institutes die räumliche Trennung unbedingt nothwendig sei, und er

bemühte sich, geeignete Räumlichkeiten zu ermitteln. Lange konnte nichts Passendes gefunden werden, bis es dem Bürgermeister *Johann Nep. Hradeczki*, ein warmer Förderer des Unternehmens, gelang, die gegenwärtigen unteren Localitäten im Lycealgebäude auszumitteln.

So ward das Museum in dem grossen Saale, der heute noch dazu gehört, untergebracht. *Johann v. Schildenfels* wurde zum provisorischen Custos ausersehen, *Hradeczki* liess die Einrichtungsstücke besorgen und *Hohenwarth* übernahm die Aufstellung der Sammlung. Diese hatte er vermehrt durch seine eigene prächtige Conchyliensammlung, die er dem Institute widmete; dazu kam noch eine Sammlung verschiedener Holzarten des Landes, welche der Gouverneur dem Museum zuführte. Für die Vergrösserung des Landesmuseums waren weitere Räumlichkeiten angewiesen.

Am 4. Oktober 1831 fand zur Feier des Namensfestes *Franz I.* die Eröffnung des Landesmuseums durch *Franz Freiherrn v. Hohenwarth*, in Vertretung des Gouverneurs, in Anwesenheit des Fürstbischofs von Laibach *A. Wolf*, gleichfalls ein eifriger Förderer des Unternehmens, in feierlicher Weise statt. — Nach geschehener Eröffnung wurde die oberste Leitung einem Curatorium aus den Ständen des Landes übergeben. Als wirklicher Custos wurde *Heinrich Freyer* ernannt, der die Amtsgeschäfte von 1832—1852 leitete. Ihm folgte der gegenwärtige Custos *Carl Deschmann*.

Seit dem Eröffnungstage ist das Museum, die Ferienmonate ausgenommen, jeden Donnerstag von 9—12 Uhr und jeden Sonntag von 10—12 Uhr dem allgemeinen Besuche geöffnet. Freunde und Männer der Wissenschaft finden nach Ansuchen beim Museal-Custos jederzeit Zutritt.

Die ersten Berichte über die vom Museum erworbenen oder demselben geschenkten Gegenstände erschienen im *Illyrischen Blatte*; später wurden eigene Hefte in Druck gelegt, wovon das erste, die Jahre 1836 und 1837 umfassend, 1838 ausgegeben wurde.

Durch die Gründung des Museums ist dem Lande ein für die Förderung der Naturkunde und der Geschichte höchst wichtiges Institut gegeben worden. Ein grosses Vergnügen bereiten uns die Berichte, woraus zu ersehen, mit welchem Eifer Krainer aller Stände sich durch Zusendungen an der Erweiterung der Anstalt bethätigten. Dadurch ist auch der Botanik ein Heim geworden, weil seit dem Inslebentreten dieses Institutes manche Sammlung krain. Gewächse dem Lande erhalten blieb, die sonst ins Ausland gewandert oder dem Zahne der Zeit anheimgefallen wäre. Dieser Umstand ist die Ursache, warum das krainische Landesmuseum in den Rahmen unserer Darlegung mit aufgenommen wurde.

Botanische Sammlungen des krainischen Landesmuseums.

Die Pflanzensammlung des krainischen Landesmuseums zerfällt, in ähnlicher Weise wie an anderen derartigen Instituten, in zwei Abtheilungen: in das *allgemeine Herbarium* und in das *Herbarium carniolicum*.

Zu beiden legte *Hladnik* den Grund; zu ersterem durch die Schenkung von zehn Centurien der *Reichenbach'schen* Flora germanica exsiccata, zu letzterem durch die Widmung seiner, in dem Zeitraum von 36 Jahren in Krain aufgesammelten Pflanzen.

Das *allgemeine Herbar* erhielt später eine Bereicherung durch die Einverleibung des *Hacquet'schen* Nachlasses, durch istriatische und dalmatinische Arten (*Hohenwarth, Erberg*), durch Pflanzen der Flora Niederösterreichs und Kärntens (*Freyer, Kokeil*) und einiges aus Russland (*Lang*). — *Hohenwarth* fügte in der Folge 690 gut erhaltene, aus *Sieber's* Hinterlassenschaft stammende Species vom Senegal und Cap, aus Neuholland, Egypten, Palästina und den Inseln Mauritius, Trinidad, Creta zu. Der österreichische Generalconsul *Anton Laurin* überschiedte durch *Biasoletto* eine kleine Flora des Taurusgebirges (*Bujuk Dag*). — Weiters betheiligten sich an der Erweiterung dieses Herbars Prof. *R. Graf* durch Zusendung aus Kärnten und *Deschmann*, welcher zahlreiche Arten aus dem Küstenlande, aus Dalmatien, Ungarn, Niederösterreich, Preuss.-Schlesien, Oberitalien und Griechenland in dasselbe hinterlegte. Endlich kommt das Museum durch die Mitarbeiterschaft seines Custos in den Besitz des grossen, vom botanischen Museum der Wiener Universität herausgegebenen Herbars: Flora exsiccata Austro-Hungarica.

Ganz besondere Aufmerksamkeit wurde aber dem *Herbarium carniolicum* zugewendet. So wurden diesem die Sachen des Barons *Carl Zois* einverleibt und durch Kauf die Pflanzensammlungen von *Jauscha, Dolliner* und *Rastern* erworben. Durch Schenkung fiel *Graf's* Sammlung dem Museum zu; auch *Freyer's* Herbar ist vorhanden. Neben diesen geschlossenen Sammlungen, wovon jede für sich bewahrt wird, kamen durch Schenkungen in den Besitz des Museums: Pflanzen aus den Umgebungen von Idria, Adelsberg und von den Wocheiner Alpen durch *Dolliner*; zahlreiche Arten aus verschiedenen Gegenden des Landes durch *Plemel*; mehrere Fascikel getrockneter Pflanzen von Sagor, Krimberg, Uratathal etc. durch *Deschmann*.

Von *Kryptogamen* besitzt das Museum weniger, doch soll einer Flechtensammlung von *Wulfen*, worüber der Lichenologe *Fr. Arnold* interessante Aufschlüsse in jüngster Zeit gegeben hat,¹ und eines Moosherbars mit Funden von *Breidler, Juratzka, Lindberg, Palmén* u. a. hier besonders gedacht werden.

Zur Belehrung ist in den öffentlichen Räumlichkeiten die *Arnoldische* Pilzsammlung (plastische Nachbildung essbarer und giftiger Schwämme), das Obstcabinet desselben Herausgebers und eine Suite krainischer Holzarten (108) zur Aufstellung gebracht worden.

Zukunft des Museums. Dem krainischen Landesmuseum steht aber noch eine, seine Entwicklung bedeutend fördernde Zukunft bevor; denn die *krain. Sparcasse* in Laibach hat die Initiative zur Inangriffnahme eines Museumsbaues

¹ Verhandlungen der k. k. zoolog.-botan. Gesellschaft in Wien, 1882, p. 143 u. f.

dadurch ergriffen, indem sie anlässlich der Feier der Vermählung Sr. k. und k. Hoheit des durchlauchtigsten Kronprinzen *Rudolf* mit der k. belgischen Prinzessin *Stephanie* in der am 3. Mai 1881 einberufenen Generalversammlung den hochherzigen Entschluss fasste: «Für den Fall, als das Land Krain längstens bis zum 10. Mai 1890 zum Baue eines Musealgebäudes schreiten und mit dem Baue thatsächlich beginnen sollte, und in der Anhoffung, dass die Allerh. Genehmigung angestrebt werde, der Anstalt die Benennung ‚*Rudolphinum*‘ beilegen zu dürfen, — die Hälfte der mit dem Ankaufe des Bauplatzes und der Ausführung des Gebäudes sowie der innern Einrichtung verbundenen Kosten mit dem Gesammthöchstbetrage von 100 000 fl. aus dem Reservefonde der krainischen Sparcasse beizutragen und diesen Betrag in der Weise flüssig zu machen, dass die verhältnismässige Quote der jeweiligen, zu diesem Zwecke erforderlichen Zahlungen bis zur Erschöpfung des Maximalbetrages von 100 000 fl. dem krainischen Landesausschusse ausgefolgt werde, — dies alles jedoch unter der weiteren Bedingung, dass in diesem Neubaue auch Räumlichkeiten zur Unterbringung eines gewerblichen Museums, und zwar in einem den voraussichtlichen hiesigen Bedürfnissen entsprechenden Ausmasse — nämlich aus zwei Piecen, einem grösseren Saale und einem kleineren Arbeitszimmer bestehend — geschaffen werden, und dass die Sparcasse sich ausdrücklich ihre Zustimmung betreffs der Wahl des Bauplatzes vorbehält, daher die Festsetzung desselben von der zustimmenden Erklärung der Sparcasse abhängig gemacht wird.»

Der *krainische Landtag* hat in dankbarer Anerkennung dieses von der k. k. Landesregierung genehmigten Beschlusses der Generalversammlung der krainischen Sparcasse in seiner Sitzung am 19. Oktober 1881 die Aufbringung des benöthigten weiteren Baufondes aus Landesmitteln im Maximalbetrage von 100 000 fl. zu den im ganzen auf beiläufig 200 000 fl. veranschlagten Kosten des besagten Neubaues unter gewissen Modalitäten beschlossen, von denen besonders hervorzuheben sind, dass der Erlös des angestrebten Verkaufes des hiesigen Lycealgebäudes oder eventuell der entsprechenden Verwertung der dormalen vom Museum innegehabten Localitäten für den auszuführenden Neubau gewidmet, zugleich die Stadtgemeinde wegen Leistung eines angemessenen Beitrages begrüsst und ein Aufruf an alle Patrioten und Freunde Krains gerichtet werde, den Museumsbau durch freiwillige Beiträge zu unterstützen.

In einer späteren Sitzung wurde der Beschluss gefasst, die Feier der Grundsteinlegung in der Zeit der Festtage anlässlich des *Jubelfestes der sechshundertjährigen Vereinigung des Landes mit dem erlauchten habsburgischen Kaiserhause* zu veranstalten. — Die feierliche Grundsteinlegung, unter den Auspicien Sr. Majestät des Kaisers *Franz Josef I.*, fand am 14. Juli 1883 statt, worauf mit dem Baue sofort begonnen wurde. Schon am 26. August 1884 konnte das Gleichenfest begangen werden.

So können wir mit dem Wunsche schliessen, dass das Gebäude bald seiner Bestimmung übergeben werde. Es sei eine Stätte der Wissenschaft, Kunst und Industrie, bestimmt, nicht nur die Liebe des Einheimischen zur Natur und Geschichte des Landes zu erhalten, sondern auch dazu ausersehen, Aufklärung und Bildung in den weitesten Schichten der heranwachsenden Generationen zu verbreiten.

Der Museal-Verein.

Geschichtliches. Im Jahre 1839 fanden sich 174 Freunde der Naturkunde und Historie zusammen und gründeten einen Verein, der sich als Endzweck «die Erhaltung und Förderung des krainischen Landesmuseums» setzte. Die Wirksamkeit dieser Vereinigung bestand daher theils in der Unterstützung der Anstalt durch die jährlichen Geldbeiträge der Mitglieder, theils in der Aufsammlung von Materialien, die auf Geschichte, Statistik, Technologie und naturwissenschaftliche Durchforschung Krains Bezug haben. Dieser Zweck fand auch in dem Titel, den der Verein führte: «*Verein des krainischen Landesmuseums*», seinen Ausdruck. Über die zustandegebrachten Sammlungen und eingegangenen Geldbeiträge wurde vom Museums-Curatorium in der Laibacher Zeitung Bericht erstattet.

In Anbetracht des Aufschwunges der Naturwissenschaften, welcher seit dem Jahre 1848 in Österreich erfolgte, und der ermunternden Beispiele ähnlicher Gesellschaften, stellte sich das Bedürfnis nach einer umfassenderen wissenschaftlichen Thätigkeit des Vereines immer dringender heraus. — Auf *A. v. Morlott's* Anregung wurden im Jahre 1849, vom 17. Juni bis zum 23. November, wöchentliche Versammlungen von Freunden der Naturwissenschaften abgehalten; sie unterblieben aber in der Folge aus Mangel an Theilnahme! Nach langer Unterbrechung wurde bei der am 13. Juni 1855 stattgehabten Versammlung der Mitglieder die Veranstaltung monatlicher Zusammenkünfte, zum Zwecke wissenschaftlicher Vorträge, und die Herausgabe eines Jahresheftes beschlossen. — Nach einigen Jahren (1859) unterblieben auch diese Vereinsabende, denn es gelang nicht, das Interesse weiterer Kreise zu wecken. Selbst eine Statutenänderung, zur Anstrengung einer breiteren Basis und freieren Entwicklung, konnte den Verfall des Vereines nicht aufhalten. Dieser führte nun, nach Beschluss der Generalversammlung vom 13. Oktober 1864, den neuen Titel «*Musealverein für Krain*» und gab im Anschlusse an die früheren Publicationen den ersten Jahrgang seiner «*Mittheilungen*» heraus. Der erste Jahrgang war leider auch der letzte.

Im Jahre 1867 verband sich der Musealverein mit dem *historischen Vereine* zum Zwecke eines gedeihlichen Zusammenwirkens, um das gemeinschaftliche Ziel, Förderung der Landeskunde, zu erreichen. Es wurden wieder Monatsversammlungen abgehalten und darüber in der Laibacher Zeitung, seit

November 1868 im Laibacher Tagblatte, berichtet. Als Obmann fungierte *Dr. Ernst v. Lehmann*, und als dieser Ende 1870 als Oberlandesgerichtsrath nach Graz versetzt wurde, folgte ihm Bergrath *Trinker*. Seit 1872 wurde nur noch eine Versammlung abgehalten. — Dieses die etwas traurige Geschichte des so nützlichen Vereines, dem noch ein weites Feld fruchtbarster Thätigkeit offen lag. Hoffentlich erwacht er zu neuem Leben, wenn das neue Museum seine Hallen öffnen wird.

Publicationen des Museal-Vereines. Das erste *«Jahresheft des Vereines des krainischen Landesmuseums»* erschien zu Laibach 1856, das zweite 1858, das dritte 1862 unter der Redaction des Musealcustos *Carl Deschmann*. Diesen drei Heften schloss sich als Fortsetzung der erste Jahrgang der *«Mittheilungen des Musealvereines für Krain»* an, welcher 1866 ausgegeben wurde. Als Herausgeber ist wieder *Deschmann* genannt. An botanischen Aufsätzen enthalten diese Schriften:

(Erstes) Jahresheft, Deschmann, Einiges über die naturwissenschaftlichen Forschungen in Krain. — *Id.*, Über das Erscheinen der Purpurmonade, *Monas prodigiosa* Ehr., in Laibach.

Zweites Jahresheft, Dolliner, Über eine neue krain. *Astrantia*-Art. — *Deschmann*, Beiträge zur Naturgeschichte des Laibacher Morastes. — *Id.*, Über die Vegetations-Verhältnisse des Iska-Grabens. — *Id.*, Über die Farne Krains. — *Id.*, Über *Viola Zoisii* Wulf.

Drittes Jahresheft, Plemel, Beiträge zur Flora Krains. — *Deschmann*, Über die Standorte der *Moehringia villosa* Fenzl. — *Id.*, Über *Heliospermum glutinosum* (Zois) Rehb. — *Id.*, Über einen sehr alten Eibenbaum (*Taxus baccata* L.) in Krain. — *Id.*, Botanische Notizen. — *Id.*, Der rothe Schnee, eine auch in den krainischen Hochalpen bekannte Erscheinung. — *Id.*, Beiträge zur Geognosie und Flora des Gottscheer Bezirkes.

Mittheilungen des Musealvereines für Krain. I. Jahrgang. *Deschmann*, Einiges über die Schwarzföhre (*Pinus Laricio* Poir.) — *Id.*, Über das massenhafte Auftreten des Schneeschimmels (*Lanosa nivalis* Fr.) in den Umgebungen Laibachs im Frühjahr 1865.

Auszüge aus den Sitzungsberichten des Museal-Vereines. In den Berichten über die Monatsversammlungen, welche seit 1866 theils in der Laibacher Zeitung theils im Laibacher Tagblatte veröffentlicht wurden, finden sich mitunter recht interessante, beachtungswerte botanische Notizen. Es ist erklärlich, dass diese den auswärtigen Botanikern unbekannt geblieben sind. Da sie aber für die Pflanzengeographie nicht wenige wichtige Angaben, besonders Standorte seltener Arten enthalten, so mögen sie im Auszuge Wiedergabe finden. Wenn kein anderer genannt, so rühren sie von *Deschmann* her.

Monatsversammlung am 18. August 1866.

Über einige in jüngster Zeit in Krain eingewanderte Pflanzen. Laibacher Zeitung 1868, Nr. 78, 79.

Detto am 18. April 1868.

Nikomedes Freiherr von Rastern fand einen neuen Standort der *Scopolia Hladnikiana* bei Schloss Gerlachstein, wo sie auf einer Wiese am Fusse des Hügels unter Gebüsch wächst. Laibacher Zeitung 1868, Nr. 93.

Monatsversammlung am 18. Dezember 1868.

Carex filiformis L. wurde auf dem Laibacher Moor, *Hieracium ramosum* W. K. auf dem Jantschberge gefunden; beide waren früher aus Krain nicht bekannt. Als neue Funde werden mitgeteilt: *Pinus nigricans*,¹ bisher nur aus dem Ischkathale bekannt, ist einer der wichtigsten Nutzbäume der Morobitzer Alpe in Gottschee; der bisher nur vom Schneeberg bekannte *Edrajanthus Kitaibelii* kommt ebenfalls auf dieser Alpe ober Loška stena vor. Die Karstpflanze *Calamintha thymifolia* findet sich am rechten Save-Ufer zwischen Podretsch und Mautschitsch. — Laibacher Zeitung 1868, Nr. 108.

Detto am 9. Jänner 1869.

Auf Porphyrböcken des Jauernik, an der Nordseite des Storschitsch, am Fusspfade, der aus Seeland in Kärnten nach Neumarkt in Oberkrain führt, findet sich *Andraea petrophila* Ehr. In deren Gesellschaft wachsen auf dem Jauernik *Jungermannia minuta* Dicks., *J. albicans* L., *J. trichophylla* L., *Radula complanata* Dumort., *Grimmia apocarpa* Hedw., *Racomitrium protensum* A. Br. — Auf der Porphyrkuppe hinter Stein, an der Einmündung des Konjskagrabens in das Hauptthal, findet sich der sehr seltene Farn *Aspl. septentrionale* Sw. in Gesellschaft mit *Hedwigia ciliata* (Hedw.) — Neu für die Moosflora des Landes ist das merkwürdige Paukenmoos, *Buxbaumia aphylla* Hall., welches auf dem Golouz in der Nähe von Orle wächst. — Laib. Tagbl. 1869, Nr. 17.

Detto am 29. April 1869.

In Krain wurden bis nun folgende Lebermoose aus der Gruppe der Marchantien beobachtet: 1.) *Fegatella conica* Cda., an quelligen Stellen des Schiefergebirges sehr häufig, auf Kalk sehr selten. 2.) *Marchantia polymorpha* L., am üppigsten auf dem Moorgrunde. 3.) *Preissia commutata* N. ab Es., nur auf Kalk und Dolomit. 4.) *Duvalia rupestris* N. ab Es., für den Dolomit charakteristisch. 5.) *Reboulia haemisphaerica* Raddi, um Sagor und auf dem Kumberge nicht selten. 6.) *Sauteria alpina* N. ab Es. und 7.) *Fimbriaria Lindenbergiana* Cda.; die beiden letzteren in der Alpenregion. Die ersten vier waren schon Scopoli bekannt, auch fand er *Duvalia rupestris* an der Strasse von Idria nach Unter-Idria, wo sie heute noch wächst; er benannte sie *Marchantia triandra* und lieferte eine gute Beschreibung und Abbildung. — Laib. Tagblatt 1869, Nr. 100.

Detto am 9. Februar 1870.

Deschmann besprach eine vom Catastral-Ingenieur *Krupička* veranstaltete und von *Plemel* bestimmte Sammlung Wocheiner Pflanzen. Bemerkenswert sind *Azalea procumbens* L. aus der Umgebung von Belo polje und Jeserce; ist in Krain selten, doch sammelte sie dort schon *Carl Zois*. *Serratula Rhaponticum* DC. unter der Skerbina gefunden. Eigenthümlich ist diesen Alpen *Horminum pyrenaicum* L. vom Berge Vohu; auch einige sonst der Karstflora angehörende Arten, wie *Daphne alpina* L. im Steingerölle bei Studorf, *Peucedanum Schottii* Bess., *Satureja montana* L., befanden sich darunter. Der Vortragende sammelte *Peucedanum parisiense* DC., bisher nur am Zirknizer See beobachtet, zwischen Adelsberg und Lueg auf Wiesen unweit der Ortschaft Zagu. — Laibacher Tagblatt 1870, Nr. 32.

Detto am 29. April 1870.

Im Thale Pekel hinter Franzdorf wurde eine neue *Petasites*-Art gefunden, die nach *Tommasini* *P. spurius* Retz ist. Frisch riecht sie stark nach Vanille. — Laib. Tgb. 1870, Nr. 97.

Detto am 19. Mai 1870.

Obenerwähnte *Petasites*-Art sieht Prof. *A. Kerner* für neu und sehr gut zu charakterisieren an, sie soll demnächst als *Petasites Deschmanni* beschrieben werden. — Laibacher Tagblatt 1870, Nr. 114.

Detto am 21. Juli 1870.

¹ *P. nigricans* Host = *P. Laricio* Poir.

Vorlage einiger seltenen Pflanzen der Flora Krains. *Asplenium fissum* Kit. von Lepence und vom Berge Kras nächst Wocheiner-Feistriz. — *A. septentrionale* L., bisher nur von wenigen Orten bekannt, wurde bei Schloss Ortenegg auf Quarzconglomeraten gefunden. — *Danthonia provincialis* DC. ist bezeichnend für die Bergwiesen Inner- und Unterkrains. Eine für Krain neue Trespse, *Bromus stenophyllus* Lk., vom Berge Tossz in der Wochein; sie war seit 20 Jahren in Vergessenheit gerathen. — Laibacher Tagblatt 1870, Nr. 164.

Monatsversammlung am 17. Mai 1871.

Deschmann fand im heurigen Frühjahre, in der zweiten Hälfte des April, in Gesellschaft zweier Naturfreunde einen neuen Standort der *Daphne Blagayana* Frey., die bisher nur vom Lorenziberg bekannt gewesen. Sie kommt auf der Nordseite des Hirtenberges nächst St. Catharina, ober dem Waldwege, der nach Preska und Zwischenwässern führt, ziemlich häufig vor. Die Unterlage ist Kalk, ihre Begleiterin *Erica carnea*. — Die Vegetation des Berges stimmt so ziemlich mit jener des Laurenziberges überein, auch *Potentilla carniolica* kommt, doch weit seltener, vor. — Ferner wurde die wenig bekannte, für Krain sehr seltene *Vicia lathyroides* L. vom Laibacher Schlossberge und *Sarcosphaeria macrocalyx* Riess von Kaltenbrunn vorgewiesen. — Laibacher Tagblatt 1871, Nr. 115.

Detto am 31. Oktober 1871.

Apotheker *Braune* sendet mehrere Exemplare der schönen, in Krain noch nicht bekannt gewesenen Glockenblumenart *Adenophora suaveolens* Fisch. von der Morobitzer Alpe im Gottscheer Gebiete. Sie wächst nächst Eben am Absturze ins Čubrankathal. — *Deschmann* zeigt einige seltene Pflanzen vom Kumberge vor, als: *Dentaria trifolia* W. und K., *Ranunculus Thora* L., *Aristolochia pallida*. — Laib. Tgb. 1871, Nr. 251.

Anmerkung. Im Herbste 1881 wurde die *Section Krain des deutschen und österreichischen Alpenvereines* mit dem Sitze in *Laibach* reactiviert (die 77. des Vereines), und am 12. Dezember eröffnete ihr Obmann *Carl Deschmann* die erste Monatsversammlung. Die Section Krain zählt gegenwärtig 130 Mitglieder und ist der einzige naturwissenschaftliche Verein des Landes. Wegen ihrer gemeinnützigen Wirksamkeit erfreut sie sich der Unterstützung der krainischen Sparcasse.

Die k. k. Studien- oder Lyceal-Bibliothek.

Geschichtliches. Mittelst Hofdecretes vom 19. Dezember 1788 wurde die Aufzeichnung der von den aufgehobenen Stiften und Klöstern Krains herkommenden Bücher, nach der unterm 4. Mai und 23. September 1782 für Innerösterreich erflossenen Vorschrift, angeordnet. — Dieser Aufgabe unterzog sich der Director der philosophischen Facultät in Laibach, *Franz Wilde*. Die sehr mühsame Arbeit wurde nach längerer Zeit beendet, und sie ergab 19415 Bände. Der nach Ausscheidung der Duplicate und Triplicate verbliebene Rest wurde mit Entschliessung Sr. Majestät *Leopold II.* im Jahre 1791 zur Errichtung einer öffentlichen Studienbibliothek in Laibach verwendet. Der krainische Studienfond machte einen jährlichen Beitrag von 300 fl. flüssig, welcher 1809 auf 500 fl. erhöht wurde.

Das Lesezimmer wurde am 15. Februar 1793 eröffnet.

Durch die Anno 1798 erfolgte Erwerbung der *Oberburger* Büchersammlung erhielt die Bibliothek einen neuen Zuwachs, und das vom Bibliothekar Wilde verfasste Gesamtverzeichnis weist 1801 schon 23239 Bände auf. Im Jahre 1823 kam, wie in den vorigen Blättern schon erwähnt wurde, die vom Staate um 7000 fl. erworbene Baron *Zois'sche* Bibliothek hinzu. Diese ausgezeichnete Sammlung zählt 4394 Bände, zumeist chemische, bergmännische und botanische Werke, welche letztere wahrhafte Zierden der Laibacher Bibliothek bilden. Endlich machte *Hladnik* im Jahre 1836 das namhafte Geschenk von 645 Büchern, zumeist naturhistorischen und besonders botanischen Inhalts.¹

Heutiger Stand der Bibliothek. Weitere Erwerbungen und Geschenke vermehrten die Zahl der Bücher bedeutend, und Ende 1883 zählte sie 32242 Werke mit 48269 Bänden, 5019 Hefte, 1810 Blätter, 420 Manuscripte und 238 Karten. Die Jahresdotations beläuft sich auf 1200 fl.

Der Katalog für *Botanik* weist 373 Werke auf. Besonders gut ist die ältere, oft so seltene Literatur vertreten, und durch Anschaffungen wird die neuere ergänzt. Einige der wichtigeren botanischen Werke sollen zum Schlusse namhaft gemacht werden.

Die Lycealbibliothek, welche gegenwärtig unter der Obsorge des Custos *Dr. Gottfried Muys* steht und dem ein Scriptor, zur Zeit Herr *Fr. Leustik*, sowie ein Hilfsbeamter beigegeben ist, befindet sich im zweiten Stockwerke des Lycealgebäudes; sie ist in sechs Zimmern untergebracht. Das Lesezimmer ist im Laufe des Studienjahres, ausgenommen des Sonn- und Montags, täglich von 10 bis 12 Uhr vormittags und 1 bis 3 Uhr (Winter) oder 2 bis 4 Uhr (Sommer) nachmittags dem allgemeinen Besuche geöffnet. Während der Ferienmonate ist die Bibliothek an zwei Vormittagen der Woche zugänglich.

Nicht umhin kann ich, der lebenswürdigen Bereitwilligkeit zu gedenken, womit der Herr Bibliothekar berechtigten Wünschen seiner Leser nachzukommen sucht; ein Umstand, der nicht genug anerkennend hervorgehoben zu werden verdient und welcher jeden Benützer der Bibliothek zum Danke verpflichtet!

Verzeichnis der wichtigeren botanischen Werke der Lycealbibliothek.

A. *Botanices historia.*

- Meyer E., Geschichte der Botanik. Königsberg 1854—57.
 Sachs J., Geschichte der Botanik vom 16. Jahrhundert bis 1860. München 1875.
 Sprengel C., Historia rei herbariae. Amstelod. 1807—8.
 — Geschichte der Botanik. Altenburg und Leipzig 1817—18.
 Unger F., Versuch einer Geschichte der Pflanzenwelt. Wien 1852.

B. *Bibliographia. — Nomenclatores.*

- Haller A., Bibliotheca botanica. Tiguri 1771—72.
 Just, Botanischer Jahresbericht, I—VIII. (1873—80.) Berlin 1874—83.

¹ Kosmač G., Die k. k. Lycealbibliothek in Laibach. — Laibach 1857. — Ist vergriffen!

- Pritzel G., Thesaurus Literaturae Botanicae. Lipsiae 1872.
 Hoffmann G., Nomenclator Fungorum. Berol. 1789—90.
 Pfeiffer L., Nomenclator botanicus. Cassel 1871—74.
 Steudel E., Nomenclator botanicus. Stuttgartiae et Tübingae. 1840—41.

C. Scriptores botanici ante Linnaeum.

- Albertus Magnus, De Vegetabilibus libri VII. Ed. Jessen et Meyer. Berol. 1867.
 Bauhinus C., Pinax theatri botanici. Basil. 1623.
 Brunfels O., Herbarium vivae icones. Argentor. 1530—37.
 Clusius C., Historia rariorum stirpium per Hispanias obs. Antwerpiae 1576.
 — Historia rariorum stirpium per Pannoniam etc. obs. Ibid. 1583.
 — Rariorum plantarum historia. Ibid. 1601.
 Cesalpini A. (Latine Caesalpinus), De plantis libri XVI. Florentiae 1583.
 Colonna F. (Latine Columna), Ephrasis stirpium minus cognitarum. Romae 1616.
 — Phytobasanos s. plant. aliquot hist. Florentiae 1744.
 Commelin C., Flora Malabarica. Lugduni Batavorum 1696.
 Dodoens R. (Latine Dodonaeus), Stirpium historia commentariorum imagines. Antwerpiae 1583.
 Gesner K., Historia plantarum et vires ex Dioscorides. Parisii 1541.
 Gleditsch J. G., Systema plantarum. Berol. 1764.
 Haller A., Enumeratio meth. stirp. Helvetiae. Goettingae 1742.
 — Opuscula botanica. Ibid. 1749.
 — Historia stirpium Helvetiae. Bernae 1768.
 Lonitzer A., Vollständiges Kreuterbuch. Ulm 1770.
 Mattioli P. (Latine Matthiolus), De plantis epitome. Francofurti a. M. 1586.
 — Kreuterbuch des hochgelehrten etc. Ibid. 1626.
 Ray J. (Latine Rajus), Methodus plantarum. Londini 1703.
 Scheuchzer J. J., Herbarium diluvianum. Lugduni Batavorum 1723.
 — J., Agrostographiae helveticae Prodomus. Tiguri 1719.
 Tabernaemontanus Th., New vollkommentlich Kreuterbuch, gemehret durch C. Bauhinum. Frankf. a. M. 1613.
 Tournefort J. P., Institutiones rei herbariae. Parisii 1700.
 Vaillant S., Botanicon Parisiense. Leide et Amstelod. 1727.

D. Opera Linnaei.

- Linnaeus C., Flora Zeylanica. Holmiae 1747.
 — Flora Suecica. Ibid. 1745.
 — Hortus Upsaliensis. Ibid. 1748.
 — Philosophia botanica. Ibid. 1751.
 — Species Plantarum. Ed. II. Ibid. 1762—63.
 — Genera Plantarum. Ed. VI. Ibid. 1764.
 — Mantissa Plantarum. Ibid. 1767.
 — Systema vegetabilium. Cur. Murray. Goettingae 1774.

E. Methodus. — Artes botanicae.

- Bischoff G., Botanische Kunstsprache. Nürnberg 1822.
 Endlicher A., Enchiridion botanicum. Lipsiae 1871.
 Jussieu A. L., Genera plantarum. Exudi eur. not. auxit. P. Usteri. Turici 1791.
 Oeder G., Einleitung zur Kräuterkenntniss. Kopenhagen 1764—66.
 Persoon C. H., Synopsis plantarum. Parisii 1805—7.
 Reichenbach L., Übersicht des Gewächsreiches. Leipzig 1828.
 Trattinick L., Genera plantarum. Vindobonae 1802.

F. Horti botanici.

- Besler B., Hortus Eystettensis. Norimberg. 1613.
 Boos J., Schönbrunn's Flora. Wien und Triest 1816.
 Dillenius J. J., Hortus Elthamensis. Lond. 1732.
 Gouan A., Hortus regius Monspelienensis. Lugd. 1768.
 Jacquin N. J., Hortus botanicus Vindobonensis. Vindobonae 1770—76.

G. Icones plantarum.

- Gouan A., Illustrationes et observationes botanicae. Tiguri 1773.
 Host N. Th., Icones et descriptiones graminum austriacorum. Vindobonae 1801—9.
 Jacquin N. J., Collectanea ad botanicam. Ibid. 1786—90.
 — Collectaneorum supplementum. Ibid. 1796.
 — Observationum botanicarum iconibus. Ibid. 1764—71.
 — Icones plantarum rariorum. Ibid. 1781—93.
 Pohl J. E., Plantarum Brasiliae icones et descriptiones. Ibid. 1827—31.
 Retzius A., Observationes botanicae. Lipsiae 1779—91.

H. Geographia plantarum. — Florae.

- Candolle A., Geographié botanique. Paris 1855.
 Griesebach A., Vegetation der Erde. Leipzig 1872.

Flora Austro-Hungarica.

- Crantz H., Stirpes Austriacae. Ed. II. Vindobonae 1769.
 Hacquet B., Plantae alpinae carniolicae. Ibid. 1782.
 Host N. Th., Flora austriaca. Ibid. 1827—31.
 Jacquin N. J., Flora austriaca. Ibid. 1773—78.
 Kitaibel P., Descriptiones et icones plantarum rariorum Hungariae. Ibid. 1802—12. Auf
 Kosten des Grafen Fr. A. Waldstein-Wartenberg herausgegeben.
 Lumtzer St., Flora Posoniensis. Lipsiae 1791.
 Neudreich A., Flora von Niederösterreich. Wien 1859.
 — Diagnosen. Ibid. 1867.
 — Vegetationsverhältnisse von Kroatien. Ibid. 1868.
 Sadler J., Florae Comitatus Pesthensis. Pestini 1825—26.
 Sauter A. E., Dissert. inaug. geograph. bot. de terit. Vindobonensis. Vindob. 1828.
 Schultes J. A., Österreichs Flora. Wien 1794.
 Scopoli J. A., Flora carniolica. Ed. I. et II. Vindobonae 1760 et 1772.
 Trattinnick L., Flora des österreichischen Kaiserthumes. Wien 1816—20.

Flora Germanica.

- Baumgarten J., Flora Lipsiensis. Lipsiae 1790.
 Bluff et Fingerhuth, Compendium Florae Germanicae Norimb. 1821—33.
 Boehmer G. R., Flora Lipsiae indigena. Lipsiae 1750.
 Hoffmann G., Deutschlands Flora. Erlangen 1795 und 1804.
 Koch J., Synopsis Florae Germanicae et Helvetiae. Francofurti a. M. 1837.
 Nees von Esenbeck Th., Genera plantarum Florae Germanicae. Bonnae 1833.
 Pollich J. A., Historia plantarum in Palatinatu etc. Mannhemii 1776—77.
 Reichenbach L., Flora germanica excursoria. Lipsiae 1830—32.
 Röhring J. Ch., Deutschlands Flora. Frankfurt a. M. 1823—33.
 Roth A. W., Tentamen Florae Germanicae. Lipsiae 1788—1800.
 Schrader H. A., Flora germanica. Göttingae 1806.

- Schrank Fr., *Bairische Flora*. München 1789.
 Sturm J., *Deutschlands Flora*. Nürnberg 1827—33.
 Weber G. H., *Spicilegium Florae Gottingensis*. Gothae 1778.

Flora Italica.

- Allioni C., *Rariorum Pedemontii stirpium spec. prim.* Augustae Taur. 1755.
 — *Flora Pedemontana*. Ibid. 1785.
 Bertoloni A., *Flora Italica*. Bononiae 1833—54.
 Pollini C., *Flora Veronensis*. Veron. 1822—24.
 Seguiet J., *Plantae Veronenses*. Ibid. 1745.

Flora Britannica, Gallica, Danica, Scandinaviae et Imperii Rossici.

- Curtis W., *Flora Londinensis*. Lond. 1777—87.
 — *Critical observ. on the British grasses*. Ibid. 1790.
 Lightfoot J., *Flora Scotica*. Ibid. 1777.
 Relhan J., *Flora Cantabrigiensis*. Cantab. 1785.
 Smith J. E., *Flora britannica*. — Turici 1804—5.
 Gerard L., *Flora Galloprovincialis*. Parisii 1761.
 Gunerius J. E., *Flora Norwegica*. Nidrosiae et Hafniae 1766—72.
 Oeder G., *Enumeratio plantarum Florae Danicae*. Havn. 1766—70.
 Pallas P. S., *Flora Rossica*. Francof. a. M. et Lipsiae 1789—90.

Flora extraeuropaea.

- Forskål P., *Flora aegyptiaco-arabica*. Havniae 1775.
 Forster G., *De plantis esculentis insularum oceani australis*. Berol. 1786.
 Gmelin J. G., *Flora Sibirica*. Petropol. 1747—69.
 Jacquin N. J., *Selectarum stirpium americanorum historia*. Vindobonae 1763.

I. Monographiae.

- Crantz J. N., *Classis Umbelliferarum emendata*. Lipsiae 1767.
 — *Classis Cruciformium emendata*. Ibid. 1769.
 Hoffmann G., *Historia salicum*. Ibid. 1785—91.
 Hoppe D. H., *Caricologia germanica*. Ibid. 1826.
 Host N. Th., *Salix*. Vindobonae 1828.
 Schreber J. D., *Beschreibung der Gräser*. Leipzig 1769.
 Trattinick L., *Rosacearum Monographia*. Vindobonae 1823—24.
 Trinius C. B., *Fundamenta Agrostographia*. Ibid. 1820.

K. Botanica oeconomica, pathologica et physiologica.

- Darwin C., *Bewegungen und Lebensweise der kletternden Pflanzen*. Stuttgart 1876.
 — *Die Wirkungen der Kreuz- und Selbstbefruchtung*. Ibid. 1877.
 Frank B., *Krankheiten der Pflanzen*. Breslau 1880—81.
 Hoffmeister W., *Handbuch der physiologischen Botanik*. Leipzig 1865—77.
 Unger F., *Exantheme der Pflanzen*. Wien 1833.
 Wiesner J., *Rohstoffe des Pflanzenreiches*. Leipzig 1873.

L. Annales et Acta.

- Flora oder botanische Zeitschrift* von D. H. Hoppe. Regensburg 1827—43.
 Hoppe D. H., *Botanisches Taschenbuch*. Ibid. 1790—1801.
 Roemer J. et Usteri P., *Magazin für die Botanik*. Zürich 1787—90.
Sitzungsberichte und Denkschriften der math.-natur. Classe der k. Akademie zu Wien.

M. Cryptogamae.

- Acharius E., Synopsis methodica Lichenum. Lundae 1814.
- Batsch A. J., Elenchus Fungorum. Halae 1783.
- Battara A., Fungorum agri Ariminensis hist. Ed. II. Faventiae 1759.
- Bolton J., Geschichte der merkwürdigsten Pilze. Berlin 1795—1820.
- Cooke M. C., Mycographia seu Icones Fungorum. — Discomycetes. Lond. 1875—79.
- Dickson J., Fasciculi plantarum cryptogamarum. Lond. 1785—90.
- Dillenius J., Historia muscorum. Oxford. 1741.
- Fries E., Hymenomyces Europaei. Upsaliae 1874.
- Gleditsch G., Methodus fungorum. Berol. 1753.
- Hedwig J., Fundamentum hist. nat. muscorum. Lipsiae 1782.
- Microsc. analit. Beschreibungen und Abbildungen neuer und zweifelhafter Laubmoose. Leipzig 1787—90.
- Hoffmann G. F., Vegetabilia cryptogama. Erlangae 1787—90.
- Plantae lichenosae. Lipsiae 1789—1801.
- Karsten P. O., Mycologia Fennica. Helsingf. 1871—79.
- Koelreuter J. G., Das neu entdeckte Geheimnis der Cryptogamie. Karlsruhe 1777.
- Marsilius J., Fungi Carrariensis historia. Patavii 1766.
- Opiz P. M., Deutschlands kryptog. Gewächse. Prag 1816.
- Persoon Ch. H., Observationes mycologicae. Lipsiae 1796—99.
- Commentatio de fungis clavaeformibus. Ibid. 1797.
- Commentarius D. J. Ch. Schaefferi fung. Bav. Erlangae 1800.
- Synopsis methodica fungorum. Goettingae 1801.
- Rees M., Die Rostpilze der deutschen Coniferen. Halle 1869.
- Saccardo P. A., Mycologiae Venetae specimen. Patavii 1873.
- Sylloge Fungorum omnium hucusque cognitorum. Pyrenomyces 1, 2. Patavii 1882—83.
- Schaeffer J. Ch., Fungorum qui in Bavaria et Palatinatu circa Ratisbonam nascuntur icones. Ratisbonae 1762—74.
- Schimper W. P., Entwicklung der Torfmoose. Stuttgart 1858.
- Synopsis Muscorum Europ. Ed. II. Ibid. 1876.
- Stevenson J., Mycologia Scotica. Edingb. 1879.
- Sturm J., Deutschlands Flora. Dritte Abth. Pilze. Nürnberg 1813—53.
- Trattinick L., Fungi austriaci. Vindobonae 1804—6.
- Willkomm M., Die mikroskop. Feinde des Waldes. Dresden 1866—67.

IV. Abschnitt.

Verzeichnis der auf die Flora Krains bezüglichen Schriften und Sammlungen.

a) Die recente Flora betreffend.

Geschichtliches. Wie auf Seite 6 der ersten Hälfte dieser Arbeit schon erwähnt wurde, so soll dieser letzte Abschnitt die beiden ersteren wesentlich vervollständigen. Er enthält nicht nur das Verzeichnis der Schriften jener Botaniker, welche uns schon bekannt geworden sind, sondern auch die Arbeiten anderer, die in denselben Mittheilungen über die Landesflora brachten.

Der Zeit nach folgen die verschiedenen Schriften in wechselnder Menge; doch lässt das Verzeichnis erkennen, dass seit 1850 nicht nur deren Zahl, sondern auch die der Mitarbeiter erfreulicher Weise im Anwachsen begriffen ist. Diese Zunahme in der Thätigkeit der Botaniker steht mit dem Aufschwunge der Naturwissenschaften in Österreich überhaupt, sodann mit der Gründung der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien und der österreichisch-botanischen Zeitschrift, endlich mit einer regeren Theilnahme der Musealvereine in Innerösterreich im Zusammenhange. Alle diese Umstände vereinigten sich, um eine eingehendere Beschäftigung mit den Floren einzelner Länder anzubahnen, und bessere Verkehrsmittel haben in dieser Richtung fördernd gewirkt.

Aus der nicht geringen Zahl von Arbeiten müssen einzelne ihrer Wichtigkeit wegen besonders hervorgehoben werden.

Zu Beginn unseres Jahrhunderts (1805) erschien zu Klagenfurt **Lorenz Chrysanth v. Vest's**: *Manuale botanicum*; ein Bestimmungsbuch, welches auf die Flora Gesamt-Deutschlands (einschliesslich jener Länder Österreichs, die zum deutschen Bunde gehörten) Rücksicht nimmt. *Vest*, welcher die Alpenflora und jene des Küstenlandes genau kannte, *lenkte durch die Herausgabe dieses Werkes die Aufmerksamkeit der Floristen neuerdings auf diese Länder*. Sind die Standorte der Gewächse meist nur mit allgemeinen Ausdrücken (in udis, ruderatis, alpinis etc.) gekennzeichnet und wird des Landes Krain nur bei 48 Arten speciell gedacht, so soll das Buch aus dem vorher erwähnten Grunde hier nicht übergangen werden.

Anno 1843 unternahm *Biasoletto* eine zweite Besteigung des Schneeberges und im darauffolgenden mit *v. Heufler* und *Tommasini* eine dritte. So wurde die Basis für eine eingehende Schilderung der Vegetationsverhältnisse dieser höchsten Kuppe des krainischen Karstlandes gewonnen, welche in dem Buche: «Escursioni botaniche sullo Schneeberg (monte nevoso) nella Carniola» niedergelegt sind. Vergleiche der Schneebergflora mit jener der Golazberge in der Tschitscherei hat *v. Heufler* kurze Zeit vorher bekanntgegeben.

Das Jahr 1853 ist insoferne von erhöhter Wichtigkeit, da es uns *Wulfen's* «Flora Norica Phanerogama» brachte, welche von *E. Fenzl* und *Rainer Graf* bearbeitet und auf Kosten des zoologisch-botanischen Vereines in Wien herausgegeben wurde. Wir kennen aus *Wulfen's* Lebensgeschichte das Schicksal seiner Handschrift zur erwähnten Flora und auch deren Bedeutung für Krain. Man muss den gelehrten Herausgebern und besonders *Rainer Graf*, der viele von *Wulfen* entdeckte und beschriebene Pflanzen an Ort und Stelle abermals beobachtete, für ihre grosse Mühe bei Bewältigung des bedeutenden Materiales den grössten Dank zollen. Um 1870 hielt sich *J. Glowacki* längere Zeit in Idria und in der Wochein auf; er wendete sein Augenmerk den Flechten zu, die seit *Scopoli's* Zeiten in Krain nicht mehr berücksichtigt wurden. Seine reiche Ausbeute, die in *Arnold den wissenschaftlichen Bearbeiter fand*, bildet die Grundlage eines längeren Aufsatzes: Flechten aus Krain und dem Küstenlande. Da *Scopoli* nur 54 Flechten kannte, diese Zahl durch die Aufsammlung *Glowacki's* bedeutend vermehrt wurde (228 Arten sind bekanntgegeben, darunter drei neubeschrieben und abgebildet), so kam diese Abhandlung sehr willkommen.¹ Es wäre nur wünschenswert, wenn diese Arbeiten wieder aufgegriffen würden! — Im darauffolgenden Jahre besuchte *Marchesetti* unter *Tommasini's* Führung die julischen Alpen; später erwählten *Engelthaler* und *Blasius* die oberkrainischen Alpen als Ziel ihrer Ausflüge. Sie lieferten reichliche Beiträge zur genaueren Kenntnis der Vegetation der bezeichneten Gegenden.

Ich kann nicht umhin, noch auf die Schriften des Botanikers *Franz Krašan* hinzuweisen, welcher sich so eingehend mit den Lebenserscheinungen der Pflanzen beschäftigt und so häufig phänologische, physiologische und pflanzen-geographische Beobachtungen mitgeteilt hat. *Krašan* hat sich zu wiederholtenmalen in Krain, besonders im oberen Savethale aufgehalten und viele scharfsinnige Untersuchungen angestellt. Obwohl die Überschriften mancher seiner Arbeiten bei dem Floristen die Meinung wachrufen, sie bewegen sich auf einem ihm fernerliegenden Gebiete, so enthalten sie viele Beiträge zur Flora Krains und erläutern ihre Beziehungen zu jener des Küstenlandes. Deshalb sei darauf besonders aufmerksam gemacht.

¹ Sie berücksichtigt auch eingehend die pflanzen-geographischen Verhältnisse des begangenen Gebietes.

In der Anordnung der Schriften habe ich die chronologische Reihenfolge nicht beibehalten, weil die Namen der Schriftsteller sich zu oft wiederholt hätten, und dadurch die Übersichtlichkeit beeinträchtigt worden wäre. Kurze Bemerkungen wurden meist dort beigesetzt, wo aus dem Titel der Abhandlung nicht zu ersehen ist, dass sie auch auf Krain Rücksicht nimmt. Es dürfte wohl Billigung finden, wenn das Verzeichnis der Zeit nach so weit fortgeführt wurde, als es der Druck erlaubte.

Abkürzungen: Verh. = Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien (bis 1857 «zoologisch-botanischer Verein»); S.-B. bedeutet Sitzungsberichte, sonst sind die «Abhandlungen» zu verstehen. — Flora = Flora oder allg. bot. Zeitung; Regensburg. — Ö. b. Zeitschr. = Österreichische botan. Zeitschrift; Wien (bis 1857 als «Wochenblatt»). — Mus.-Ver. = Jahreshefte (1., 2., 3.) des krain. Landesmuseums und des Muscal-Vereines für Krain. (4.) — Die übrigen Quellen sind im Texte ohne Kürzung angeführt.¹ Arnold, siehe Glowacki.

Beck, siehe Breidler.

Berg E., Reisebilder aus Krain, Steiermark und Österreich. Allg. landwirtsch.- und forstwirtschaftliche Zeitung, Wien 1852.

In diesem Aufsätze sollen wiederholt Angaben über die Flora Krains vorkommen; ich habe ihn nicht gesehen.

Biasoletto B., Escursioni botaniche sullo Schneeberg (monte nevoso) nella Carniola. Triest, Papsch et Comp., 1846. 8^o, 96 Seit. und 1 Karte in Steindruck.

Birnbacher C., Ausflug über den Loibl. Ö. b. Zeitschr. 1856, p. 242—243.

Der Pass wurde Mitte Juli von der krainischen Seite erstiegen; bei St. Anna wurden 13, an der Südabdachung 11 und auf der Höhe 10 Arten gefunden. Besonders überraschten manns hohe Stauden von *Cirsium carniolicum*.

Blasius R., Črna prst und Terglou-Seen. Touristische und botanische Notizen. Zeitschr. d. deutsch. u. österr. Alpenvereines. Jahrg. 1880, p. 293—300.

Eine für die Kenntnis dieser interessanten Gegend dankenswerte Studie, die jeder Botaniker mit Befriedigung lesen wird.

Breidler J. und Beck G., *Trochobryum*, novum genus Seligeriacearum. Verh. XXXIV. B. (1884), p. 105, Tab. III.

T. carniolicum nov. spec. wurde von Herrn S. Robič in Oberkrain aufgefunden. — siehe Juratzka.

Bock E., Eine Ersteigung des Triglav. Ö. b. Zeitschr. 1875, p. 398—401.
Wenig Botanisches.

Deschmann C., *Heleocharis carniolica* Koch bei Laibach. Flora 1850, Nr. 36.
— *Hierochloë australis* und *Rhynchospora fusca*, neu für Krain; *Xeranthemum cylindraceum*, *Dentaria trifolia* und *polyphylla*, neu für Krain und Österreich überhaupt. Verh. VI. B. (1856), S.-B., p. 10.

¹ Siehe auch die Floren von Jacquin, Vest, Schultes, Host, Reichenbach, Koch, worin häufig Angaben über Krainer Pflanzen.

Deschmann C., Über die Vegetationsverhältnisse des Iska-Grabens. Mus.-Ver. 1858, p. 96—100.

- Über *Viola Zoisii* Wulf. Ibid. eod. p. 117.
- Beiträge zur Naturgeschichte des Laib. Morastes. Ibid. eod. p. 59—87.
- Wulfens Flora norica phanerogamica. Ibid. 1862, p. 171—174.
- Stur's pflanzen-geograph. Forschungen in Krain. Ibid. eod. p. 174—186.
- Stur's Beiträge zu einer Monographie der Gattung *Astrantia* im Sitzungsberichte der math.-naturw. Classe der k. Akademie in Wien, XL. B., p. 469—524. Ibid. eod. p. 186.

Das Referat beschäftigt sich besonders mit *Astrantia carniolica* Doll.

- Über die Standorte der *Moehringia villosa* Fenzl. Ibid. eod. p. 188—191.
- Über einen sehr alten Eibenbaum in Krain. Ibid. eod. p. 194—197.
- Beiträge zur Geognosie und Flora des Gottscheer Bezirkes. Ibid. eod. p. 266.
- Botanische Notizen. Ibid. eod. p. 197—201.
- Einiges über die Schwarzföhre. Ibid. 1866, p. 226—231.
- Beiträge zur Flora der an Kroatien angrenzenden Gegenden Unterkraains. Laibacher Zeit. 1867, Nr. 276.
- Über einige in jüngster Zeit in Krain eingewanderte Pflanzen. Ibid. 1868, Nr. 78, 79.

Behandelt *Lepidium perfoliatum* L., *Vicia pannonica* Crtz., *Rapistrum rugosum* All., *Crepis setosa* Hall. fil., *Rudbeckia laciniata* L., *Stenactis bellidiflora* Al. Braun, *Erigeron canadense* L.

- Die tiefsten Standorte einiger Alpenpflanzen. Ibid. eod. Nr. 80, 81.

Ausgezeichnete Localitäten alpiner Ansiedelungen finden sich bei Jauerburg, Drulouk bei Krainburg, an der Felspartie bei Podretschie hinter Zwischenwässern, im Savedefilè gegen Flödnik und im Iskagraben. So wächst *Gnaphalium Leontopodium* L. bei Drulouk an den Nagelfluefelsen des rechten Save-Ufers in einer beiläufigen Seehöhe von 400 m. — *Rhododendron Chamaecistus* L. im engen Savedefilè hinter Zwischenwässern, doch selten. — *R. hirsutum* L. in etwa 250 m Seehöhe in einem Seitengraben, der vom rechten Save-Ufer in der Nähe des Prussnicker Canals nächst Sagor gegen St. Georgen am Fusse des Kumberges führt, und nahezu in derselben Höhe im oberen Kulpathale zwischen Brod und Ossiuiz am Nordabhange der Slievenza bei Zirkniz etc. — Beachtenswert ist auch das Vorkommen von *Alnus viridis* L. etwa 300 m. hoch auf dem Schiefergebirge (Golouz) bei Laibach, mit *Vaccinium Vitis Idaea* L. und *Lycopodium Selago* L.

- Die Billichgrazer Dolomithberge. Ibid. eod. Nr. 82, 83.

Mit sehr interessanten Nachrichten über deren Vegetation, besonders der Germada und Utošec, die durch das Vorkommen von *Poa pumila* Host, *Scabiosa Hladnikiana* Host. und *S. Fleischmanni* Rehb. ausgezeichnet sind.

- Eine Königsblume (*Daphne Blagayana* Frey.) Laib. Tagbl. 1870, Nr. 109.¹

¹ Es ist nur zu bedauern, dass die fünf letztgenannten, trefflichen Arbeiten nicht in einer anderen Form erschienen sind, um so der Vergessenheit entrissen zu werden, welcher die meisten Zeitungsartikel in kürzerer oder längerer Zeit anheimfallen.

- Deschmann C., Über *Stellaria bulbosa* Wulf. In A. Kerner's «Schedae ad floram exs. Austro-Hungaricam» II. Wien 1882, p. 79.
- Standorte von *Heliospermum glutinosum* (Zois). Ibid. III. (1883), p. 67.
- Über *Pedicularis acaulis* Scop. Ibid. eod. p. 89.
- Über die Farne Krains. Mus.-Ver. 1858, p. 107—110.
- Über die Auffindung verschiedener Leber- und Laubmoose in Krain. Ibid. 1858, p. 105; 1862, p. 196, 221, 228, 229.
- *Geoglossum sphagnophilum* Ehr., *Aecidium* und *Uredo* auf *Fritillaria* bei Laibach. Ibid. 1858, p. 76, 115.
- Der rothe Schnee, eine auch in den krainischen Hochalpen bekannte Erscheinung. Ibid. 1862, p. 205—210.
- Über das Erscheinen der Purpurmonade (*Monas prodigiosa* Ehr.) in Laibach. Ibid. 1856, p. 21.
- Über das massenhafte Auftreten des Schneeschimmels (*Lanosa nivalis*) in den Umgebungen Laibachs. Mus.-Ver. 1866, p. 231.
- *Clathrus cancellatus* L. bei Laibach. Verh. XXVIII. B. (1878), S.-B., p. 49.
- und Juratzka J., Über *Heliospermum glutinosum* (Zois) Rchb. Verh. 1858, S.-B., p. 79—81, und Abh., p. 37, 38.
- Dolliner G., Nachträge und Bemerkungen zur Enumeratio plantarum auctore Steudel et Hochstetter. Flora 1829, p. 541.
- Enthält Standortsangaben aus Krain.
- Über eine neue krainische *Astrantia*-Art. Mus.-Ver. 1858, p. 57—58.
- Egger J., Über den Autor der Gattung *Sesleria*. Verh. I. B. (1851), p. 149—151.
- Als solcher ist *Scopoli* anzusehen.
- Engelthaler H., Beiträge zur Flora Oberkrains. Verh. XXIV. B. (1874), p. 417—422.
- Bringt eine Schilderung der Pflanzendecke der Černa prst, des Terglous, der Kotschna, Goliza, des Mangerts etc. Nur jene Arten fanden Berücksichtigung, welche für die Landesflora neu oder doch von neuen Standorten sind. Auch Funde aus Unter- und Innerkrain fanden in dieser schätzenswerten Arbeit Aufnahme.
- Fehlner C., Einiges über die Verbreitung des *Asplenium Selosii* Leyb. Ö. b. Zeitschr. 1883, p. 353—356.
- Den Fundorten dieses seltenen Farns ist ein neuer zugewachsen, indem Herr C. Deschmann denselben an der Felswand Mitala, gegenüber der Station Trifail an der steirisch-krainischen Grenze, aufgefunden hat; dadurch wird der Verbreitungsbezirk in östlicher Richtung erweitert.
- Über *Marchantia quadrata* Scop. In A. Kerner's «Schedae ad Floram exc. Austro-Hungaricam». II. Wien 1882, p. 158.
- Fenzl E., siehe Wulfen.
- Fleischmann A., Über *Scopolia Hladnikiana*. Flora 1839, II. B., p. 448.
- Der Hügel Babna gora bei dem Dorfe Lauerza in Krain. Ibid. 1840, I. B., p. 298—304.

- Fleischmann A., Übersicht der Flora Krains oder Verzeichnis der im Herzogthume Krain wildwachsenden oder allgemein cultivierten sichtbar blühenden Gewächse sammt Angabe der Standorte. Laibach 1844.
 Vergleiche darüber die kürzlich erschienene Notiz: «Eine pflanzen-geographische Berichtigung» von Ritter v. Pittoni in Ö. b. Zeitschr. 1877, p. 343.
- Nachträge zur Flora Krains. Flora 1846, p. 236.
 Sechszehn, theils vom Verfasser, theils von anderen beobachtete Arten enthaltend.
- Flora an der südlichen Staats-Eisenbahn von Laibach bis Cilli. Verh. III. B. (1853), p. 287—298.
- Förster J. siehe Juratzka.
- Freyer H., Excursion auf den Krimm, die Černa prst, den Goryanz, Nanos etc. Flora 1837, II. B., p. 638—640.
- Über die Unterschiede zwischen *Helleborus altifolius* und *H. niger*. Ibid. 1838, I. B., p. 368.
- Beschreibung der *Daphne Blagayana* Frey. Ibid. eod. I. B., p. 176.
- Excursionen im Sommer 1838. Ibid. eod. II. B., p. 581.
- Besteigung des Terglou in Oberkrain. Ibid. eod. Beiblätter, p. 26—40.
- Erste Besteigung des Mangert bei Weissenfels. — In Hohenwart's Beiträgen zur Naturgeschichte etc. Krains. II. Heft, p. 80—88. — Laibach 1838.
- Der Mangert-Berg bei Weissenfels. Im Jahre 1837 zum zweitenmal erstiegen am 14. und 15. August. Flora 1839, II. B., p. 583—589.
- Der Terglou in Oberkrain. Laib. Zeit. 1851, Nr. 202, 205, 207.
- Über *Primula auricula* Aut. Ö. b. Zeitschr. 1853, p. 157.
- Glowacki J., Beschreibung eines neuen Bastardes: *Anemone Pittonii* (*A. trifolia* × *nemorosa*). Verh. XIX. B. (1869), p. 901—902.
 Derselbe wurde auf dem Grosskahlenberge bei Laibach aufgefunden.
- Die Flechten des Tommasinischen Herbars. Ibid. XXIV. B. (1874), p. 539.
 Enthält nur wenige Arten aus Krain.
- und Arnold F., Flechten aus Krain und dem Küstenlande. Ibid. XX. B. (1870), p. 431—466 und Tab. VIII.
- Grabowski H., Bericht über eine Reise nach Istrien und in die süddeutschen Alpen. Flora 1836, II. B., p. 449.
 Enthält Standortsangaben für Idria und Adelsberg.
- Graf Ferd., Botanischer Ausflug in die Umgebung von Trifail. Mittheil. des naturwiss. Ver. für Steiermark. II. Heft (1864), p. 159—163.
 Es wurde vom Stationsgebäude aus sowohl auf krainischer Seite (Mitala) als auch auf steirischer botanisirt. Erwähnung findet eine zwischen *Potentilla Fragariastrum* Ehrh. und *P. micrantha* Ram. stehende Art; wohl die spätere *P. carnio-lica* Kern.
- Eine Excursion im unteren Sannthale. Ibid. V. Heft (1868), p. 85—90.
 Enthält nur wenige Arten aus Krain (Saverse Gora), doch wird zum Schlusse einer bei Trifail an feuchten Felsen vorkommenden Varietät der *Silene quadrifida* L. erwähnt. Etwa die *Silene glutinosa* Zois?

Graf Ferd., Eine Excursion auf den Nanos in Krain. Ibid. VI. Heft (1869), p. 116—121.

Schildert eingehender die Frühlingsflora dieser Höhe.

Graf Rainer, siehe Wulfen.

Graf Sieg., Nähere Bezeichnung der Fundorte mehrerer seltener Gewächse aus der Flora von Krain. Flora 1833, I. B., p. 289—293.

— Über *Pedicularis Hacquetii* Graf, eine neue Pflanzenspecies aus Oberkrain. Ibid. 1834, p. 40—43 des I. B.

— Bericht über die Vegetation am 1. Januar 1834 zu Laibach. Ibid. eod. p. 287—288.

— Skizze der Flora Laibachs. Topographie der k. k. Provinzialhauptstadt Laibach, von Dr. F. W. Lippich. Laibach 1834, p. 43—54.

— Einige Bemerkungen über den bei Laibach wachsenden *Crocus vernus*. Flora 1836, I. B., p. 289—291.

— Über *Carlina acaulis* var. *caulescens*, *Poterium polygamum* W. K. und *Ruscus Hypoglossum*. Ibid. eod. p. 286.

— Der Grosskahlenberg bei Laibach. Ibid. 1837, II. B., p. 657—663.

Eine sehr wertvolle Studie!

— Versuch einer gedrängten Zusammenstellung der Vegetationsverhältnisse des Herzogthumes Krain. *Linnaea*, Halle 1837; und Laibach, Blasnik, 1837, 8°, 24 S.

— Über *Daphne Blagayana* Frey. Flora 1838, I. B., p. 175.

— Bericht über einige im Jahre 1833 in die krainischen Hochgebirge unternommenen botanischen Ausflüge. — Hohenwarth's Beiträge zur Naturgeschichte etc. V. Heft, p. 12—21, Laibach 1839.¹

Hacquet B., Mineralogisch-botanische Lustreise vom Berge Terglou in Krain zu dem Berg Glockner in Tirol im Jahre 1779. Schriften der Berlinischen Gesellschaft naturforschender Freunde. I. B. Berlin 1780. 8°, p. 119—201 und Taf. VI, VII. — Die zweite Auflage, vermehrt durch die Ergebnisse einer zweiten Reise, anno 1781, erschien in 8°, mit 4 Kupfern zu Wien 1784.

— *Plantae alpinae Carniolicae collectae et descriptae*. Vindobonae 1782, 4°, mit 5 Kupfern in Folio.

Hartig R., *Cercospora acerina* nov. sp. aus Krain. — Untersuchungen aus dem forstbotanischen Institute zu München. I. B., p. 58. München 1880.

Thuemen's Referat: «Die Pilzkrankheit der Ahornkeimlingspflanzen» befindet sich im Centralblatte f. d. gesammte Forstwesen. Jahrg. 6, Nr. 10. Wien 1880.

¹ S. Graf schrieb auch: Die Fieberrinden in botanischer, chemischer und pharmaceutischer Beziehung. Wien 1824, 8°, 114 p.

Heuffler L., Die Golazberge in der Tschitscherei. Ein Beitrag zur botanischen Erdkunde. Triest, H. F. Favarger, 1845, 4^o, 36 S., 1 Taf.

Der Verfasser hat darin die absoluten und relativen Zahlen der Gefäßpflanzenarten des Schneeberges nach den einzelnen Familien zur Vergleichung der Flora des Schneeberges mit den Floren der Golazberge und des österreich-illyrischen Küstenlandes sowie eine kurze Charakteristik des Schneeberges in Krain gegeben.

Hohenbühel-Heuffler L. (ist derselbe Verfasser wie oben), *Sarcosphaeria macrocalyx* Awd. Ö. b. Zeitschr. 1871, Nr. 7.

Der Pilz wurde von Deschmann bei Laibach gefunden.

Hohenwarth F., Auszüge aus den Tagebüchern des Museums-Custos in Laibach, Herrn Heinrich Freyer, welche er über seine Ausflüge in Krain führt. — Beiträge zur Naturgeschichte, Landwirtschaft und Topographie des Herzogthumes Krain. I. Heft, Laibach 1838 p. 5—28.

Enthält nur Weniges über die Flora des Jelenk und Nanos.

Hoppe D., Botanische Gebirgsreise. Botan. Taschenbuch für 1803, p. 182—236, Regensburg.

Enthält auf Seite 211 u. f. Pflanzen von der Südseite des Loibl, von St. Anna und der Seleniza aufgezählt.

— Bemerkungen über einige Pflanzen Deutschlands. Flora 1827, p. 497. Mit mehrfachen, auf Krain sich beziehenden Angaben.

— Über *Senecio arachnoideus* Sieb. Ibid. 1839, I. B., p. 153.

Wurde als der deutschen Flora fehlend angesehen, bis sie Scopoli im Karstgebirge Krains aufgefunden und genau beschrieben hat.

Josch E., Über die seltenen phanerogamen Pflanzen, welche wild wachsend in Kärnten vorkommen. Ö. b. Zeitschr. 1851, Nr. 24—33.

Darin auch einige Funde aus den Grenzgebirgen Krains (Loibl, Seleniza, Mangert).

— Ein Ausflug auf den Berg Cavn. Ibid. 1863, p. 197—199.

Obgleich diese Höhe dem Küstenlande angehört, so wurde der Aufsatz aufgenommen, weil darin verschiedene Arten des Birnbaumer Waldes verzeichnet sind.

— Pflanzen-geographische Studien aus Innerösterreich, das ist Steiermark, Kärnten und Krain. Jahrb. des naturhistor. Landes-Museums von Kärnten. IX. Heft. Klagenfurt 1870.

Bezüglich Krain wurden Fleischmann's Flora und die eigenen Erfahrungen des Verfassers, die leider nicht besonders kenntlich gemacht sind, benützt. Seite 86—92 bringt jene Arten, die dem Lande Krain eigenthümlich sind (132 Species, davon 23 als unsicher). — *Stur's* Arbeit (s. d.) scheint Josch nicht gekannt zu haben!¹

Juratzka J., Die Laubmoosflora von Österreich-Ungarn. Zusammengestellt von J. Breidler und J. B. Förster. Wien 1882. Ein Halbband in 8^o.

Von den 487 Arten kommen bei 41 auch krainische Fundorte vor; als Finder sind Berroyer, Deschmann, Dolliner, Fillion, Grunow, Krupicka, Müller, Reichardt, Robič, Rudolphi, Tommasini und Wagner genannt.

¹ Siehe auch: Kritische und ergänzende Bemerkungen zu den pflanzen-geographischen Studien über Innerösterreich von H. Hüfer und M. Freih. v. Jabornegg-Gamsenegg. In derselben Zeitschrift, X. Heft (1871), p. 158—171. — Josch's «Flora von Kärnten» greift nur selten über die Landesgrenzen, ist aber einzusehen.

Juratzka J., Bericht über die Auffindung von *Myurella Careyana Sulliv.*, eines früher nur aus Nordamerika bekannten Moooses, in Krain durch S. Robič. Verh. XXI. B. (1871), S.-B., p. 81.

— siehe bei Deschmann.

Kerner A., Reisebericht aus Krain. Verh. 1864, S.-B., p. 78—80.

— Descriptiones plantarum novarum. Ö. b. Zeitschr. 1867, p. 7.

Enthält *Koeleria carniolica*, welche aus in Krain gesammelten Samen im botanischen Garten zu Innsbruck erzogen wurde. Standorte: Schneeberg (Kerner), Steiner Alpen (G. Mayr).

— *Potentilla carniolica* nov. spec. «In Beschreibung neuer Pflanzenarten der österreich. Flora». Ibid. 1870, p. 41—46. — Berichtigung, p. 90.

— *Novae Plantarum Species, Tiroliae, Venetiae, Carnioliae, Carinthiae, Styriae et Austriae. Decas I—III.* Innsbruck 1870—71.

Enthält (Dec. I., p. 36, 41) Diagnose und Beschreibung von *Rhamnus carniolica* und *Anthyllis Jacquini*.

— Legte in der Sitzung am 4. Dezember 1872 des medic.-naturw. Vereines in Innsbruck 20 neue Arten vor; darunter aus Krain: *Petasites Deschmanni* und *Senecio Scopoli* (später *S. julicus*). Berichte des genannten Vereines. Innsbruck, III. Jahrg. 1872, p. LXXI.

— Die Primulaceen-Bastarde der Alpen. Ö. b. Zeitschr. 1875, p. 77.

Enthält auf p. 80 ausführliche Mittheilungen über *P. venusta* von Idria.

— Über *Paronychia Kapela* (Hacquet sub *Illecebro*). Ibid. 1876, p. 394—399, und Jahrg. 1877, p. 13—25.

— Über *Pulmonaria styriaca* nov. spec. — *Monographia Pulmoniarum. Oeniponte* 1878, 4^o, XIII. T., p. 36.

— *Euphrasia carniolica* nov. spec. *Schedae ad Floram exs. Austro-Hungaricam.* II. Wien 1882, p. 117.

— Über *Orchis tridentata* Scop. und deren Unterschiede von *O. commutata* Todaro. Ibid. eod. p. 138—140.

— *Polygala carniolica* nov. spec. Ibid. III. (1883), p. 64.

Koch C., Über einige Arten der Gattung *Senecio*. *Flora* 1834, II. B., p. 609.

Enthält Bemerkungen über *S. alpinus* Scop. auf Seite 612.

— *Biasolettia* und *Hladnikia*, zwei neue Gattungen der Doldengewächse. Ibid. 1836, I. B., p. 161—167.

— *Moehringia diversifolia* Doll., eine neue deutsche Pflanzenart. Ibid. 1839, I. B., p. 2.

— Über *Gladiolus Boucheanus* Schlechtend. u. *G. illyricus* Koch. Ibid. eod., p. 45.

Beide Arten kommen bei Laibach vor.

Körnicker Fr., Über *Spiraea ulmifolia* Scop. *Regel, Gartenflora* 7 (1858), p. 48, und 12 (1863), p. 49.

K. führt den Nachweis, dass *S. ulmifolia* Scop. die echte *S. chamaedrifolia* L. sei; ferner, dass *S. chamaedrifolia* aut. nec L. die *S. media* Schmidt (Österr. Baumzucht) und *S. confusa* Regel et Kcke. ein Synonym davon ist.

- Körnicker Fr., *Neovossia Keke*. Ö. b. Zeitschr. 1879, p. 217—218.
- Krašan F., Bericht über meine Excursion in das Lašček-Gebirge zwischen Canale und Chiapovano. Verh. Jahrg. 1868, p. 201—212.
Enthält interessante Angaben über die Pflanzen, welche Hacquet in: *Plantae alpinae carniolicae* beschrieben hat, und mehrfach Vergleiche der küstentl. Flora mit jener Krains.
- Beiträge zur Kenntnis des Wachstumes der Pflanzen. LXVII. B. der Sitzungsber. der k. Akad. der Wissensch. I. Abth. März-Heft. Jahrg. 1873.
Bringt floristische Mittheilungen über die Karawanken-Kette bei Krainburg und über die geograph. Verbreitung von *Allium ochroleucum* W. et K. zwischen Krainburg und dem Wippacher Thale, bei welcher Gelegenheit die begleitenden Pflanzen namhaft gemacht werden.
- Die Erdwärme als pflanzen-geographischer Factor. Engler's botanische Jahrbücher II. B., III. Heft (1881), p. 185—255.
Enthält: Die Vegetation in ihren Beziehungen zur Erdwärme etc. (Nach Beobachtungen aus dem Küstenlande, Steiermark, Kärnten und Krain.)
- Über die Bedeutung der gegenwärtigen Verticalzonen der Pflanzen für die Kenntnis der allmählichen Niveauveränderungen der Erdoberfläche. Ibid. IV. B., III. Heft (1883).
Enthält: «Die versprengte Alpenvegetation in Untersteiermark» (findet sich auch noch in Krain); «Die Stiel- und Winterreiche, ihre Verbreitung, Veränderlichkeit etc.» (worin auf die in Oberkrain [Lengenfeld, Krainburg] vorkommenden Eichenformen Rücksicht genommen wird).
- Die Berghaide der südöstlichen Kalkalpen. Ibid. IV. B., I. Heft (1883), p. 38—52.
Schildert die Haideflora der Triften in den oberen Thälern am Fusse der julischen und carnischen Alpen und auf beiden Seiten der Karawanken.
- Untersuchungen über die Ursachen der Abänderungen der Pflanzen. Ibid. V. B., IV. Heft (1884), p. 349—383.
Enthält: Schuttmoränen im oberen Savethale und ihre alpine Vegetation; Umkehrung der Vegetationszonen daselbst und ihre Ursachen.
- Kugy J., Eine Wanderung durch Oberkrain. Ö. b. Zeitschr. 1876, p. 159—163, 194—198.
Ein schwungvoll geschriebener Aufsatz, der aber nichts Neues enthält und wohl nur touristisches Interesse besitzt. Von der pflanzenreichen Černa prst sind nur 21, vom Terglou 35 Arten angegeben, darunter aber solche, die in Oberkrain fast überall vorkommen, wie: *Gentiana asclepiadea*, *cruciata*, *Arnica*, *Vaccinium Vitis Idaea*, *Cyclamen*, *Calamintha alpina* u. a. m.
- Der Mangert in den julischen Alpen. Ibid. 1877, p. 239—243.
Unverlässlich! Man wolle darüber vergleichen: *Zwanziger*, «Eine neue Flora von Kärnten», in derselben Zeitschrift 1880, p. 92.
- Aus den Bergen der Trenta. Touristisches und Botanisches. Zeitschr. des deutschen und österr. Alpenvereines. Jahrg. 1878, p. 70—80.
Auf p. 73 u. f. finden sich Nachrichten über *Hacquet's Scabiosa Trenta*, die vergeblich durch mehrere Tage gesucht wurde. K. vermuthet ihre Standplätze auf Krainer Seite, etwa um Belo Polje.

Kugy J., Die julischen Alpen. Ibid. Jahrg. 1883, p. 370—412.

Obwohl ausführliche botanische Mittheilungen nicht beabsichtigt wurden, so gibt K. im allgemeinen Theile eine Schilderung der botanischen Eigenthümlichkeiten des begangenen Gebietes und bezieht sich dabei auf eigene Arbeiten und auf diejenigen des Herrn Dr. Blasius.

— und Solla, Aus den Oberkrainer Alpen. Ö. b. Zeitschr. 1879, p. 269.

Lindberg S., Über *Grimaldia triandra* Scop. sub *Marchantia*, in Fl. Carn. Ed. II., T. 2., p. 354, t. 63. — A. Kerner's Schedae ad Floram exs. Austro-Hungaricam. III. (1883), Wien 1884, p. 159—160.

Magnus P., Über *Uromyces excavatus* (D. C.). Sitzungsber. der Gesellschaft naturf. Freunde in Berlin. 20. März 1877.

Marchesetti C., Ein Ausflug auf die julischen Alpen. Verh. XXII. B. (1872), p. 431—436.

Enthält eine genaue Schilderung der Pflanzenschatze des Poresen ober Zarz.

Martens G., Reise nach Venedig. Ulm 1824, 2 B.

In diesem Werke schildert der Verfasser seine 1818 von Stuttgart nach Venedig unternommene Reise. Im I. Bande, Seite 183—212, wird der Aufenthalt in Krain behandelt. Ist auch in erster Linie die Topographie berücksichtigt, so findet man doch mehrfach Pflanzen für einzelne Orte namhaft gemacht; besonders für den Nanos.

Mayr G., Neue Pflanzen der Krainer Flora. Verh. II. B. (1852), S.-B., p. 76—77. (Siehe Ö. b. Zeitschr. II. B., p. 247.)

Nees ab Esenbeck Ch., *Lunularia alpina* nov. spec. Flora 1830, p. 399. In *alpinibus Carnioliae*. (Ist *Sauteria alpina*).

Neilreich A., Standorte und Synonymie der *Draba ciliata* Scop. — In: Über die Draben der Alpen- und Karpathenländer. Ö. b. Zeitschr. 1859, p. 73.

Niessl G., *Sphaerella carniolica* nov. spec. auf *Draba ciliata* Scop. vom Nanos. Ö. b. Zeitschr. 1875, p. 85—86.

— Drei neue *Pyrenomyceten* auf einem Pflänzchen. Ibid. 1881, p. 345—347.

Ortmann J., Über *Heleocharis carniolica* Koch. Verh. V. B. (1855), p. 125—127.

Petter C., Verzeichnis der auf einer Reise nach den quarnerischen Inseln gesammelten Gefäss-Pflanzen. Ö. b. Zeitschr. 1862, p. 350—356.

P. hielt sich auf der Rückreise in Laibach auf und sammelte in der Umgebung, besonders im Iska-Graben. Die Funde werden mitgetheilt.

Plemel V., Beiträge zur Flora Krains. Mus.-Ver. 1862, p. 120—164.

Pokorny A., Nachrichten über den Laibacher Morast. Verh. VIII. B. (1858), p. 351—362.

— Unterirdische Flora der Karsthöhlen. Verh. III. B. (1853), S.-B., p. 114—116.¹

— Zur Flora subterranea der Karsthöhlen. In *Dr. Schmiedl's: Die Grotten und Höhlen von Adelsberg, Luegg, Planina und Laas.* Wien 1854, Textband, p. 223—229.

¹ Siehe auch Verh. VI. B. (1856), S.-B., p. 9.

- Sauter E., Begründung einer neuen Pflanzengattung: *Dollineria*. *Flora* 1852, Nr. 23.
- Schramm H., Botanische Erinnerungen eines Nord-Deutschen aus der Gegend von Triest. *Ö. b. Zeitschr.* 1853, p. 65—67.
Führt eine Reihe von Pflanzen auf, die um Präwald und auf dem Nanos gefunden wurden.
- Schulz Bip., Deutung des *Leontodon ciliatum* Scop. *flor. carn.* ed. II, no. 980, Tab. 51, und der übrigen Arten dieser Gattung sowie der Gattung *Apargia* desselben Verfassers. *Flora* 1839, I. B., p. 39—45.
- Scopoli J. A., *Flora carniolica, exhibens plantas Carnioliae indigenas et distributas in classis naturales cum differentiis specificis, synonymis recentiorum, locis natalibus, nominibus incolarum, observationibus selectis, viribus medicis.* Vindobonae 1760, 8°.
— *Flora carniolica, exhibens plantas Carnioliae indigenas et distributas in classes, genera, species, varietates, ordine Linnaeano.* Editio secunda, aucta et reformata. *Ibid.* 1772, 2 Tomi, c. 65 Tab. 8°.
— *Plantae subterraneae descriptae et deliniatae.* In «*Dissertationes ad scient. naturalem*». Pragae 1772, p. 84—120, Tab. I—XLVI.
- Sendtner O., Beobachtungen über die klimatische Verbreitung der Laubmoose durch das österreichische Küstenland und Dalmatien. *Flora* 1848, p. 189, 210, 229.
Enthält einiges aus Krain.
- Solla R., Der Mangert. *Ö. b. Zeitschr.* 1879, p. 193—194.
Aus diesbezüglich möge der bei Kugy genannte Aufsatz *Zwanziger's* eingesehen werden.
— Die Hölzer auf der österr.-ungar. Industrie- und landwirtschaftlichen Ausstellung in Triest 1882. *Ibid.* 1883, p. 153—159.
Die auf Krain bezüglichen Mittheilungen Seite 154—156.
— siehe bei Kugy.
- Sternberg C., Bruchstücke aus dem Tagebuche einer naturhistorischen Reise von Prag nach Istrien, *Flora* 1826.
Enthält einige Angaben über Krainer Pflanzen aus der Umgebung von Adelsberg. — Ein Referat: «*Illyrien in naturhistorischer Beziehung*» bringt das *Illyrische Blatt* 1872, p. 108—111.
- Strobl G., Aus der Frühjahrsflora und Fauna Illyriens. *Verh.* XXII. B. (1872), p. 577—616.
Enthält einige Funde aus der Umgebung von Laibach, Adelsberg und St. Peter.
- Stur D., Über den Einfluss des Bodens auf die Vertheilung der Pflanzen. *Sitzungsberichte der math.-naturw. Classe der k. k. Akademie der Wissenschaften in Wien.* XXV. B. (1857), p. 349—421.
— Über die *Astrantia gracilis* Doll. In «*Beiträge zu einer Monographie der Gattung Astrantia*». *Ibid.* XL. B., p. 469—524. Wien, Gerold 1860, 8°, 58 S., 1 Taf.

Thuemen F., *Symbolae ad floram mycologicam austriacam*. I—IV. Ö. b. Zeitschr. 1877—1879.

Enthält die Diagnosen mehrerer neuer Arten aus Krain.

- Vossia Thuem. Eine neue Ustilagineen-Gattung. Ibid. 1879, p. 18—20.
- Über einen prähistorischen, aus den Pfahlbaustätten bei Laibach stammenden Polyporus. Verh. 1879, S.-B., p. 52.
- Eine bisher noch unbeschriebene pilzliche Krankheit der Birnbäume. Wiener landwirtsch. Zeitung 1879, p. 276.
- siehe bei Hartig.

Tomaschek A., Zur Vegetation von Adelsberg. Verh. IV. B. (1854), p. 19.

Tommasini M., Über *Linum liburnicum* Scop. Flora 1837, II. B., p. 454—455.

Ist *L. nodiflorum* L.

- Über *Potentilla grandiflora* Scop. Ibid. eod. p. 478.
 - Über einige Arten von *Orobus*. Ibid. 1838, II. B., p. 450.
Darin die Angabe, dass *O. luteus* L. (*O. montanus* Scop.) auf der Höhe des Nanos und in der Kobila bei Idria wächst. *O. Clusii* Spreng. kommt ebenfalls auf dem Nanos vor.
 - Über die im Florengebiete des österreichisch-illyrischen Küstenlandes vorkommenden Orchideen und ihre geographische Verbreitung. Ö. b. Zeitschr. 1851, p. 9, 17, 25, 33, 42.
Enthält aus Krain: *Orchis globosa* L. (Nanos, Schnee.), *O. pallens* L. (Idria), *O. papilionacea* L. (Idria); *Coeloglossum viride* Hartm. (Nanos, Schnee.); ? *Nigritella suaveolens* Koch (Schnee.);¹ *Neottia* und *Corallorhiza* (Schnee.).
 - Einige Berichtigungen zu Fleischmann's «Übersicht der Flora Krains». Ö. b. Zeitschr. 1851, p. 404.
 - Küstenländische und krainische Standorte der Milzfarnen (*Asplenium*). Verh. VII. B. (1857), S.-B., p. 28—29.
- Uechtritz R., Mittheilungen über eine Varietät des *Cerastium triviale* L.K. Ö. b. Zeitschr. 1868, p. 73—78.

Bespricht das von Deschmann bei Sagor aufgesammelte *C. sylvaticum*.

Ullepitsch J., *Tres plantae redivivae*. Ibid. 1883, p. 324—325.

Viola Zoisii Wulf., *Silene excapa* Alb. und ? *Saxifraga intacta* Wild., sämmtlich aus Oberkrain.

- Botanische Mittheilungen. Ibid. 1884, p. 219—221.

Nebst anderen wird eine Varietät aus Oberkrain und Kärnten beschrieben und zur Erinnerung an V. Plemel *Centaurea coriacea* β . *Plemeli* benannt.

- Ein kleiner Beitrag zu Voss' «Versuch einer Geschichte der Botanik in Krain», Laibach 1884. Ö. b. Zeitschr. 1885, p. 59—60. — Siehe auch p. 142 d. Jahrg.

Vest L., *Centaurea Scopoli* nov. spec. Flora 1829, I. B., Ergänz.-B., p. 31.

Voss W., Zur Flora von Laibach. Ö. b. Zeitschr. 1882, p. 284.

¹ Siehe Kerner in Verh. XV. B. (1865), p. 219, Anmerkung 3.

- Voss W., Eine seltene Bildungsabweichung an der Frühlingsknotenblume (*Leucocjum vernum* L.). Ibid. 1885, p. 82.
- Mycologisches aus Krain. Nr. 1—12. Ibid. 1876—1879.
- Mycologische Notiz. Ibid. 1880, p. 355—356.
- Weitere Mittheilungen über die Ausbreitung der *Peronospora viticola* Bary. Ibid. eod. p. 393—394. — Hedwigia 1880, p. 171.
- Materialien zur Pilzkunde Krains. I—IV. Verh. XXVIII., XXIX., XXXII. und XXXIV. B.
- Joannes Antonius Scopoli. Lebensbild eines österr. Naturforschers und dessen Kenntnisse der Pilze Krains. Ibid., XXXI. B. (1881), p. 17—52.
- Reliquiae Plemelianae. Ö. b. Zeitschr. 1881, p. 277.
- Über Hacquet's «*Clathrus hydriëndis*». Ibid. 1882, p. 40.
- *Geoglossum sphagnophilum* Ehrb. Ibid. eod. p. 313.
- Zwei neue Ascomyceten. Ibid. eod. p. 357.
- Zwei unbeschriebene Pilze der Flora Krains aus den Gattungen *Phyllosticta* und *Ramularia*. Ibid. 1883, 173.
- *Struthiopteris germanica* Wild. in Krain. Ibid. eod. p. 309.
- Vulpus, Auszug aus dem Tagebuche meiner Reise nach Tirol und Kärnten im Sommer 1850. Ibid. 1862, p. 64, 175, 356.
- V. hat vom Loibl nach St. Anna herab botanisirt und 20 erwähnenswerte Arten, darunter *Arabis wochiniensis* Spreng. und *ovirensis* Wulf., *Primula spectabilis* Tratt., *Petrocalis*, *Saxifraga Hohenwarthii*, gefunden (p. 81).
- Welwitsch F., Über die geographische Verbreitung der Pflanzen. Flora 1838, II. B., p. 431—433.
- Bespricht die Pilzbildungen in der Adelsberger Grotte.
- Wulfen F., *Rariores plantae carinthiacae*.
- Erschien in dem Jacquin'schen Sammelwerke «*Miscellanea et Collectanea*» in den Jahren 1778—1790. — Enthält die classischen Beschreibungen von 364 Pflanzen Kärntens und der angrenzenden Länder, namentlich Krains.
- *Flora Norica Phanerogama*. Herausgegeben im Auftrage des zoologisch-botanischen Vereines in Wien von Dr. E. Fenzl und P. Rainer Graf. Wien 1853, I. B., 8^o.

Zerstreute Angaben über einzelne Pflanzen der Flora Krains.

Aquilegia Sternbergii Rehb. von Graf an sonnigen Hügeln an der Save bei Laibach gesammelt. Flora 1838, I. B., p. 12. 25. — *Astrantia carniolica* Jacq., Standortsberichtigungen. Ibid. 1827, p. 506. — *Carex pauciflora* Lightf. neu für Krain. Mus.-Ver. 1862, p. 20. — *Cheiranthus ochroleucus* DC. auf dem Loibl und Nanos vorkommend. Flora 1824, p. 237. — *Cineraria Clusiana* Host. wurde von Graf in den Steiner Alpen wiedergefunden. Ibid. 1832, p. 751. — *Draba ciliata* Scop., *D. mollis* Scop., *D. carnica* Scop. und *Scrophularia Scopoli* Hoppe. Bemerkungen zur Synonymie dieser Arten. Flora 1833, I. B., p. 154. — *Gnaphalium fuscum* Scop., Bemerkungen dazu. Ibid. eod. p. 202. — *Laserpitium peucedanoides* L. auf beiden Seiten des Loibl. Ibid. 1827, p. 507. — *Ligusticum apioides* Lam. in Krain. Ibid. eod. p. 507. — *Odontites linifolia* Lam. sammelte Freyer auf dem Nanos. Illyr. Blatt 1849, p. 232. —

Primula venusta Host. und *P. Freyeri* auf dem Jellenk bei Idria. Flora 1829, I. B., p. 175. — *Potamogeton proclongus* Wulfen hat W. im Laibachflusse entdeckt. Flora 1827, p. 504. — *Rudbeckia laciniata* L. breitet sich um Laibach aus. Ö. b. Zeitschr. 1877, p. 168. Wurde schon früher von *Deschmann* (1868) mitgetheilt. — *Salix Jacquiniiana* Willd. kommt auf der Seleniza vor. Flora 1834, I. B., p. 31. — *Sesleria tenuifolia* Schrad. auf dem Nanos. Ibid. 1827, p. 502. — Über einige zweifelhafte Pflanzen in Scopoli's Flora. Ibid. 1835, II. B., p. 641. — *Utricularia vulgaris* L., *minor* L., *intermedia* Hagn und *Bremii* Heer finden sich im Laibacher Moraste. Mus.-Ver. 1862, 230.

Herbarien, in welchen krainische Pflanzen zur Ausgabe kamen.

Reichenbach L., Flora germanica exsiccata, sive Herbarium normale plantarum selectarum criticarum Germania propria vel in adjacente Borussia, Austria et Hungarica, Tyroli, Helvetia, Belgiaque nascentium, concinnatum editumque a societate Florae germanicae. Lipsiae apud Fr. Hofmeister. 26 Centurien, 1830—1845. — *Besitzt das krainische Landesmuseum.*

Enthält zahlreiche Beiträge von *Hladnik*, *Graf*, *Freyer*, *Fleischmann*, *Dolliner* und *Tommasini*.

Thuemen F., Mycotheca universalis. Bayreuth (später Wien, Görz). 23 Centurien. 1876—1884. — *Diese Sammlung besitzt die k. k. Staats-Oberrealschule.*

Rabenhorstii L., Fungi europaei et extraeuropaei exsiccati. Klotschii herbarii vivi mycologici continuatio. Editio nova, series secunda. Cura *Dr. G. Winter*. Dresden.

Bringt von Centurie 8 (resp. 28), 1882, angefangen krainische Pilze.

Kerner A., Flora exsiccata Austro-Hungarica a Museo botanico Universitatis Vindobonensis edita. Centuria prima 1881. — *Im krainischen Landesmuseum vorfindlich.*

Mit Beiträgen von *Deschmann*, *Paulin* und dem *Verfasser*.

Rehm H., Ascomyceten. Regensburg.

Von Fasc. XV (1884) angefangen.¹

Privatherbarien.

Ausser *Plemel's* Herbarium, welches sich im Besitze des Oberförsters *F. Micklitz* in Radmannsdorf befindet,² kenne ich noch folgende grössere Privatsammlungen:

1.) Sammlung des Herrn *Alfred Breindl*, Stationschef in Nabresina, starb 1883.

¹ Zahlreiche Pflanzen der Krainer Flora fanden auch Verbreitung durch die *Pflanzen-Tauschanstalt* des *P. M. Opitz* in Prag (Jahresberichte im «Lotos» und im «Österr. botanischen Wochenblatte») sowie durch den *botanischen Tauschverein* des *Dr. Skofitz* in Wien. (Berichte darüber in der Österr. botan. Zeitschrift.)

² Siehe I. Hälfte, p. 43.

A. Breindl war ein eifriger Botaniker und brachte im Laufe der Jahre ein ansehnliches Phanerogamenherbar zusammen, das nach gefälliger Mittheilung seines Sohnes *Hermann* etwa 8000 Arten enthält. Da sich *Breindl* fast neun Jahre in Laibach, vier in Görz, fünf in Steinbrück und sechs in Nabresina aufhielt, so sind darin selbstverständlich viele Krainer Pflanzen, besonders von den Steiner Alpen, aus dem Wippacher Thale und vom Nanos, vom Kumberg, von Lichtenwald, Trifail, Littai, endlich vom gesammten Karst-plateau vorfindlich. Ausserdem ist vieles aus dem Küstenlande, aus Dalmatien und anderen Gegenden vorhanden. — Die Sammlung befindet sich gegenwärtig bei *Breindl's* Witwe in St. Peter (Villa Coronini) nächst Görz und soll verkauft werden. *Wir lenken die Aufmerksamkeit des Laibacher und Triester Museums darauf.*

2.) Sammlung des Herrn Pfarradministrators *Simon Robič* in Ulrichsberg bei Zirklach in Krain.

Besteht aus einem Phanerogamenherbare mit etwa 2000 Arten, die *Robič* seit dem Jahre 1846 auf Excursionen in Krain gesammelt hat, sodann aus einer reichlichen Aufsammlung von Cryptogamen. Letztere enthält an *Lichenes*, die *Robič* seit zwölf Jahren studiert, 71 Gattungen mit 202 Arten (die Funde stammen von Höllein, Kankerthal, Ulrichsberg, Feistrizer Thal und den benachbarten Alpen); an *Moosen*, von den gleichen Orten, und zwar *Hepaticae* 29 G. mit 60 A., *Sphagna* 1 G. mit 4 A., *Musci frondrosi* 111 G. mit 341 A., somit zusammen 141 Gattungen mit 405 Arten; an *Filices* 9 Gattungen mit 21 Arten und *Lycopodien* 2 Gattungen mit 7 Arten.

Die Moossammlung enthält als besonders beachtenswerte Funde die von *Robič* in Krain entdeckte *Myurella Careyana* Sulliv. (früher nur aus Amerika bekannt) und das gänzlich neue *Trochobryum carniolicum* Breidler et Beck. — Möchte sich doch *S. Robič* entschliessen, seine Cryptogamenfunde zu veröffentlichen, dadurch würden unsere Kenntnisse sehr bereichert.

3.) Sammlung des Herrn *Johann Schaffer*, Pfarrer in Grabovo bei Zirkniz.

Die Aufsammlungen geschahen bei Oberlaibach, Laibach, Stein, auf dem Grosskahlenberge, im Tucheiner Thale und im angrenzenden Gebiete der Steiner Alpen, Sedlo, Grintouz, Mokrica, Zaplatna etc., ferner bei Veldes, Kronau, Nanos, Zirkniz, Adelsberg, Vreme und Möttling. Die Sammlung enthält vorzüglich Phanerogamen, jedoch auch Cryptogamen, erstere in 13, letztere in 7 Fascikel. Die Zahl der Arten dürfte 3000 erreichen; von den Phanerogamen sind fast alle Gattungen vertreten, die hierlands vorkommen. Das Herbarium wurde in den Jahren 1874—1884 zustande gebracht.

NB. Die reichen Pflanzensammlungen *Tommasini's* befinden sich bekanntlich im städtischen Museum zu Triest.

b) Die fossile Flora betreffend.

Einer der jüngsten Wissenszweige ist die Lehre von den fossilen Pflanzen, die *Phytopalaeontologie*. Unter den ersten, welche sie als Gegenstand ihrer Forschungen erwählten, ist **Casper Graf v. Sternberg** (geb. 6. Januar 1761, gest. 20. Dezember 1838) zu nennen, der auch gleichzeitig als Gründer des pflanzen-palaeontologischen Studiums in Österreich anzusehen ist.

Auch das Land *Krain* hat seit 1850 Materialien geliefert, welche unsere Kenntnisse auf diesem Gebiete der Botanik zu erweitern geeignet waren. Allerdings ist noch vieles im Schosse der Erde begraben, denn erst einzelne Localitäten sind auf Pflanzenreste durchsucht worden. **A. v. Morlot** ist einer der ersten, welcher (1850) bei Raune in der Wochein pflanzliche Reste auffand; ebenso gelang es dem Herrn Bergverwalter **M. Pirc** im Laaker Schiefer, worin schon **Freyer** Pflanzenabdrücke beobachtet hatte, zur Bestimmung geeignete Stücke zu finden. Hauptmann **Watzel** entdeckte auf dem Saalberge bei Stein fossile Früchte und Herr **Wodiczka** die reichen Pflanzenablagerungen bei Sagor. Die daselbst aufgesammelten Reste wurden von **Unger** in seinem Werke: «Genera et species plantarum fossilium» beschrieben, und dieses gab Veranlassung, dass **Const. v. Ettingshausen** diesen Ablagerungen besondere Beachtung schenkte, das Kohlengebirge von Sagor, Trifail und Hrastnik einer eingehenden Untersuchung würdigte, wobei er durch den damaligen Gewerks-director **Friedrich Langer**, der sich um die erfolgreiche Ausbeutung der dortigen Fossilien sehr verdient gemacht hat, unterstützt wurde. Die so zusammengebrachten zahlreichen Funde hat v. Ettingshausen in seiner wertvollen Arbeit: «Die fossile Flora von Sagor in Krain» bekannt gemacht. Während Unger von Sagor nur wenige Arten kannte, hat Ettingshausen die Zahl derselben auf 327 gebracht, und die fossile Flora Sagors zählt nun zu einer der reichsten bis nun bekannt gewordenen tertiären Floren.

Zu Ende der fünfziger Jahren (1857—1858) hat **M. V. Lipold** im Auftrage der k. k. geologischen Reichsanstalt Krain geognostisch durchforscht und bei dieser Gelegenheit an verschiedenen Orten, so Laibach, Laak, Idria, Pflanzenreste aufgesammelt. Später (1872) hat **Dionys Stur** den Idrianer Kessel neuerdings studiert und in den Gailthaler Schichten, in den Ablagerungen des Jeličen Vrh, besonders aber in den Skonza-Schiefern der Wenger Schichten Petrefacten gefunden und dieselben bestimmt. Durch die Herren Bergrath **J. Trinker** und Baron **L. Grutschreiber** sind gut erhaltene Abdrücke aus dem Kohlenflötze bei Möttinig an D. Stur übermittelt worden.

Es sind mir folgende phytopalaeontologische Arbeiten bekannt geworden:

Ettingshausen C., Beiträge zur Flora der Vorwelt. Siehe Haidinger's Berichte, IV. B. (1848), p. 65.

Enthält *Equisetites repens* Ett. aus der Eozenformation von Sagor.

- Ettingshausen C., *Smilacites cordata*, *Thyphaeloipium Sagorianum*, *Pandanus carniolicus*, *Flabellaria Sagoriana*. Sämmtlich von Sagor und beschrieben in Verh. der k. k. geologischen Reichsanstalt, I. B. (1850). Berichte über die österr. Literatur der Zoologie, Botanik etc. Wien 1855, p. 252.
- Vortrag über die fossile Flora von Sagor. Jahrbuch der geologischen Reichsanstalt, II. B. (1851), Nr. 2, p. 185 und 188.
- Die im Laibacher Torfmoore vorkommenden Holzarten. Verh. des k. k. zoolog.-botan. Gesellschaft 1858, S.-B., p. 78.
- Über die fossile Flora von Sagor in Krain. Verh. der geolog. Reichsanstalt 1870, p. 3—4; 1871, p. 155—156.
- Die fossile Flora von Sagor in Krain. I. Th. Sitzungsber. der k. Akademie der Wissenschaften, LXIII. B. (1871), I. Abth., April-Heft, p. 1—8 des Sep.-Abd.
Ist ein Auszug einer für die Denkschriften bestimmten und in der Sitzung vom 13. April 1871 vorgelegten Abhandlung.
- Die fossile Flora von Sagor in Krain. I. Theil. Enthaltend die Acotyledonen, Gymnospermen, Monocotyledonen und Apetalen. Denkschriften der math.-naturwissensch. Classe der k. Akademie der Wissenschaften. Wien, XXXII. B. (1872), p. 159—202, und Tab. 1—9. — II. Theil. Ibid. XXXVII. B. (1877), p. 161—216, und Tab. 11—27. Die Tafeln 21—27 zeigen die Blattskelette der den fossilen Arten verwandten lebenden Pflanzen.¹
- Lipold M. V., Pflanzenreste des Laibacher Schlossberges. Jahrbuch der geologischen Reichsanstalt, VIII. B. (1857), p. 209.
- Pflanzenreste aus den Grestner Schichten des rothen Grabens bei Idria. Ibid. eod. p. 218.
- Fossile Pflanzen von Rudnig bei Laibach. Jahrb. der geolog. Reichsanstalt, IX. B. (1858), p. 266.
- Flora der Grestner Schichten bei Idria. Verh. der k. k. geolog. Reichsanstalt, IX. B. (1858), p. 18.
- Eozene Flora von Bischoflack. Ibid. eod. p. 18, 19.
- Fucoiden aus Unterkrain. Ibid. eod. p. 48, 49.
- Morlot A., Flora der Molasse von Raune in der Wochein. Jahrb. der geologischen Reichsanstalt, I. B. (1850), p. 395—396.
- Flora der Miocenformation von Laak und Stein. Ibid. eod. p. 396 und VIII. B., p. 364; Verh. IX. B., p. 18—19.
- Stache G., *Chara Stacheana* Ung. bei Gross-Pulle in Innerkrain. Ibid. X. B. (1859), p. 293.

¹ Den dritten Theil, zugleich Schluss dieses Werkes, hat v. Ettingshausen im Jänner 1885 der k. Akademie zur Drucklegung überreicht.

Stur D., Pflanzenabdrücke aus den Sandsteinschichten südwestl. von Feistritz in der Wochein. *Ibid.* IX. B. (1858), p. 344—345.

— Über das Vorkommen von fossilen Farnen im Hangenden des Kohlenflötzes des Franz-Stollens bei Möttinig. *Verh. der geolog. Reichsanstalt* 1869, p. 279.

— Über zwei neue Farnkräuter aus den Sotzka-Schichten von Möttinig in Krain. *Jahrb. der geolog. R.*, XX. B. (1870), I. Heft, p. 1—4, c. i. c. *Aspidium Trinkerii* und *Osmunda Grutschreiberi*.

— Geologische Verhältnisse des Kessels von Idria. *Verh. d. geolog. R.* 1872, p. 235—240.

Enthält die dortigen Pflanzenfunde aufgezählt.

Unger F., Pflanzenreste aus der Gegend von Illyr.-Feistritz. *Verh. der geologischen R.*, X. B. (1859), p. 50.

— *Genera et species plantarum fossilium*. Vindob. 1850.

Enthält die Beschreibungen der bei Stein und Sagor aufgefundenen Reste.

Anmerkungen und Zusätze.

I. Erste Hälfte, p. 28. Als Beleg dessen möge ein Brief, welchen Wulfen an Hladnik (ddto. 1. Mai 1803) richtete, hier Wiedergabe finden: «Mit den durch Herrn Canonicus Jappel überschickten Pflanzen haben Sie mir ein wahres Vergnügen verschafft. Ich kann Ihnen nicht genug dafür danken. Die *Stellaria bulbosa*, die mir anfieng auszugehen, erfüllet nun die Lücke meines Herbariums. Den Ort, wo *Primula integrifolia Scopoli* wächst, wäre ich begierig zu wissen. Ich fand sie vor 40 Jahren auf der Steiner Alpe, über St. Primus und Felicianus. Vermuthlich wird die einzige überschickte nicht von daher sein? Sie ist von Linné's *P. integrifolia* gewiss specifisch unterschieden und wird bei den Neuern nach Jacquin's Bestimmung *Pr. carniolica* genannt. Bei der überschickten *Hedypnois paludosa Scopoli* haben Sie sich vergriffen; die überschickte Pflanze ist nicht Scopoli's *Hedypnois*, sondern *Leontodon hastile Linnæi*, das ist: *Apargia Danubialis Scopoli*; und ebensovwenig kann die überschickte *Crepis Hieracium molle* sein, da sie nichts als eine Spielart (Varietas) vom *Hieracio Sabauda L.* ist. Ich will versuchen, ob nicht die überschickte Wurzel von *Hyoseyamo Scopolia* bei uns treiben werde. Versäumen Sie ja nicht die Zeit, wo die *Pedicularis acaulis* blühen wird. Es war mir sehr lieb zu vernehmen, dass Sie bald nach Idria gehen werden. In den dortigen Waldungen wächst sehr häufig *Milium paradoxum*, eine Grasart, an der mir äusserst viel liegt und von der mir bis 20 Exemplare sehr willkommen sein werden. Dass Sie das *Geranium rotundifolium* an besagtem Orte nicht sollen gefunden haben, wundert mich; ich habe es gewiss dort vor 40 Jahren angetroffen. Es stimmt dasselbe mit Vaillant's Abbildung T. 15, Fig. 1, ganz überein. Petala sind rubella, oblongo-obovata, integerrima, calycibus tantillo longiora etc. Mein einziges Exemplar, was ich davon hatte, habe ich an Prof. Schreber geschickt, und er war damit ungemein zufrieden. Wo hat denn Scopoli sein *G. rotundifolium* gefunden? Wo immer her Sie mir dasselbe verschaffen werden, wird es mir lieb sein. Aber ich glaube nicht, mich zu irren, dass es am besagten Orte wachse. Scopoli's *Ger. malvaefolium* ist nichts, als das *Ger. pusillum Linn.*, welches, da es bisweilen die Höhe eines Schuhs erreicht, freilich nicht am schicklichsten *Pusillum* genannt wird. Die Blüthezeit des *Galanthi nivalis* wird vermuthlich schon vorüber sein; ich habe vergessen, einige Exemplare zu begehren; bei uns wächst er nicht; zu Laibach hingegen, wo man nach dem heiligen Grabe geht, häufig. Nun muss auch bald die *Avena sesquiteria* am Schlossberg blühen. Als sie im verflossenen Herbste mir die Ehre thaten, mich zu besuchen, wiesen Sie mir eine artige kleine *Saxifraga*; woher Sie dieselbe hatten und wo Sie sie gefunden, weiss ich nicht, dürfte ich mir von derselben nicht einige schöne Stücke ausbitten, um sie zu bestimmen? Wie schwer es sei, Botanik zu treiben bei 25 wöchentlichen Lehrstunden, weiss ich aus eigener Erfahrung. Je nun, Ihr Eifer wird alle Zeit das Mögliche thun, und ich nie mehr verlangen, als was sie thun können. Leben Sie indessen wohl; ich bin etc. etc.»

II. Erste Hälfte, p. 48. An manch andere Pflanze knüpft sich noch die Erinnerung an krainische Botaniker. Ich habe sie aber im biographischen Theile weggelassen, weil entweder die Art nicht anerkannt wird oder weil schon ältere Namen dafür im Gebrauche standen. Die Vollständigkeit aber fordert es, dass sie hier Erwähnung finden.

Eritrichium Hacquetii Koch ist *E. terglouensis* (Haquet).

Scopolia Hladnikiana Biatz. ist *G. viridiflora* Frey.

Gentiana Hladnikiana Host ist *G. Froelichii* Jan.

Malabeila Haquetii Tausch. bezeichnet eine Pflanze, die sehr verschiedenartig angesprochen wurde. Ihr Entdecker *Haquet* hat sie als *Athamanta Golaka* in «*Plantae alpinae*» beschrieben und trefflich abgebildet. Von *Sieber* wurde sie als *Ligusticum Sprengelii* verwendet und *Host* nennt dieselbe (*Flora austr.* 1827, p. 378) *Ligusticum carniolicum*. In *Reichenbach's* «*Flora germanica exc.*», p. 441, wurde sie als *Pleurospermum Golaka* bezeichnet. *Koch* erkannte darin eine neue Gattung und beschrieb die Pflanze in der Regensburger Flora von 1836 als *Hladnikia Golacensis*, als Entschädigung für die von ihm eingezogenen *Hladnikia pastinacifolia* *Reichenbach's*, die zu *Falcaria latifolia* gebracht wird. *Reichenbach* hält seine Bezeichnung aufrecht und gab der *Koch'schen* Gattung *Hladnikia* den Namen *Grafia* (*Handb. des nat. Pflanzensystems* 1837, p. 219) zu Ehren *Siegmund Graf's*. Später kam die Benennung *Malabeila Haquetii* in Gebrauch, bis *A. Kerner* hofentlich die letzte Änderung vornahm. Im Herbarium: «*Flora exs. Austro-Hungarica*» ist sie ausgegeben als *Malabeila Golaka* (*Haquet*), so dass dadurch des Entdeckers Prioritätsrecht gewahrt erscheint.

Chaerophyllum Hladnikianum *Rehb.* ist *Anthriscus fumaroides* *Spreng.* var. *Hladnikiana*.
Senecio Scopolii *Hoppe et Hornschuch* ist *S. lanatus* *Scop.*

III. **Zweite Hälfte, p. 4.** Bei der stattgefundenen Regulierung der neuen Grundbücher ist das zwischen dem Ärar und der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft streitig gewesene Eigenthumsrecht auf den botanischen Garten im Vergleichswege dahin entschieden worden, dass laut Bescheides des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 24. März 1883, Nr. 2111, der Theil davon im Flächenmasse per 665 □⁰ (23 a 91·8 m²), früher Parcellen Nr. 159/8, nun Parcellen Nr. 158/2, ein Eigenthum der genannten Gesellschaft bleibe und auf ein eigenes Folium zu übertragen ist mit der Ersichtlichmachung, dass dieser Theil dem k. k. Ärar als botanischer Garten gewidmet sei. Bezüglich des mehreren Anspruchs aber wurde die Gesellschaft auf den Rechtsfreunden, welchen zu betreten man über Aurathen des Rechtsfreundes umsomehr unterlassen musste, als keine beweishältigen Documente zur Behauptung von etwas Mehrerem vorhanden sind. «*Laib. Zeitg.*», 3. Dec. 1883, p. 2350.

IV. **Zweite Hälfte, p. II.** Die Jahresversammlung der krainischen Sparcasse am 12. März 1885 votierte dem krain. Landesauschusse zum Ausbau des Rudolphinums ausser den bereits bewilligten 100 000 fl. weitere 10 000 fl. — Die Zukunft des krain. Landesmuseums muss aber in materieller Hinsicht eine glänzende genannt werden, indem der am 8. März 1885 zu Laibach verstorbene Hausbesitzer Herr *Victor Smolé* in hochherzigster Weise sein ganzes Vermögen von 130 000 fl. sowie seine sämmtlichen reichen, antiken Kunstschatze diesem Institute testierte. «*Laib. Zeitg.*» 1884. Nr. 64. — *Ehre seinem Andenken!*

Verbesserungen.

Erste Hälfte, Seite 19, Zeile 14 von oben, lese physiographische statt philographische.
» » » 30, » 3 » » Host statt *Rehb.*
» » » 53, » 6 und 9 von oben, lese Podberda statt *Podperda*.

Schulnachrichten.

1. Lehrkörper.

- 1.) *Dr. Johann Mrhal*, Director, lehrte Mathematik in der VI. Cl.
- 2.) *Emil Ziakowski*, Professor, 8. Rangsl., Prüfungscommissär für angehende Locomotivführer, Dampfmaschinen- und Dampfkesselwärter, Erprobungs- und Revisionscommissär für stationäre Dampfkessel, lehrte darstellende Geometrie in der VI. und VII., geometrisches Zeichnen in der II.a, II.b, III. und IV. Cl.
- 3.) *Franz Kreminger*, Professor, 8. Rangsl., Mitglied der Prüfungscommission für Volks- und Bürgerschulen, Custos der Realschulbibliothek, lehrte Mathematik in der VII., darstellende Geometrie in der V., Freihandzeichnen in der II.b, Kalligraphie in der I.a, I.b, II.a, II.b Cl.; Vorstand der VII. Cl.
- 4.) *Franz Globočnik*, Professor, beeideter Kunst- und Sachverständiger für Schriftsachen beim k. k. Landesgerichte, lehrte Freihandzeichnen in der II.a, III.—VII. Cl.; Modelliren als Freigegegenstand.
- 5.) *Friedrich Križnar*, Professor, geistlicher Rath, Exhortator, lehrte katholische Religion in allen Classen.
- 6.) *Balthasar Knapitsch*, Professor, beeideteter Chemiker beim k. k. Landesgerichte, Custos der chemischen Lehrmittel, lehrte Chemie in der IV., V. und VI., Arithmetik in der I.a Classe, analyt. Chemie als Freigegegenstand; Vorstand der VI. Cl.
- 7.) *Wilhelm Voss*, Professor, Custos der naturhist. Sammlungen, lehrte Naturgeschichte in allen Classen.
- 8.) *Andreas Senčovič*, Professor, Bezirks-Schulinspector, Custos der physikal. Lehrmittel, lehrte Physik in der III., IV., VI. und VII., Mathematik in der IV. Cl.; Vorstand der IV. Cl.
- 9.) *Emanuel Ritter v. Stauber*, Professor, beeideter Dolmetsch für italienische und französische Sprache beim k. k. Landesgerichte, lehrte franz. Sprache in der III.—VII. Cl.
- 10.) *Anton Raič*, Professor, lehrte slovenische Sprache in der IV.—VII., Geschichte und Geographie in der II.a und VI. Cl.
- 11.) *Clemens Proft*, Professor, lehrte Mathematik in der II.b, III. und V., Geographie in der I.a und I.b Cl.; Vorstand der V. Cl.
- 12.) *Franz Levec*, Professor, Translator für slov. Sprache bei der k. k. Landesregierung, lehrte deutsche Sprache in der II.b, sloven. Sprache in der II.b und in der 2. und 3. Abtheilung des Freicurses, Geographie und Geschichte in der II.b und VII. Cl.; Vorstand der II.b Cl.
- 13.) *Dr. Josef Jul. Binder*, Professor, lehrte deutsche Sprache in der II.a, V., VI. und VII., Geographie und Geschichte in der IV. und V. Cl.; Vorstand der II.a Cl.
- 14.) *Josef Borghi*, winkl. Lehrer, beeideter Interpret für das Italienische beim k. k. Landesgerichte, lehrte deutsche Sprache in der I.a und IV., slovenische Sprache in der I. Abtheilung des Freicurses, italien. Sprache in der V., VI. und VII. Cl.; Vorstand der I.a Cl.
- 15.) *Johann Vrhovec*, suppl. Lehrer, lehrte deutsche und slovenische Sprache in der I.b und III., Geographie und Geschichte in der III. Cl.; Vorstand der III. Cl.
- 16.) *Karl Pirc*, suppl. Lehrer, lehrte Freihandzeichnen in der I.a und I.b, Arithmetik in der I.b und II.a Cl.; Vorstand der I.b Cl.
- 17.) *Friedrich Homan*, Assistent beim Zeichenunterrichte.
- 18.) *Julius Schmidt*, Turnlehrer an der hierortigen Lehrer-Bildungsanstalt, lehrte Turnen in allen Classen.

Dienerschaft.

Johann Skube und *Josef Skalia*, Schuldiener; *Anton Bitenz*, Hausmeister.

2. Lehrplan.

Obligate Lehrgegenstände.

I. Classe.

Religion, 2 St. wöch.: Kathol. Religionslehre. Vom Glauben, von den Geboten, Sacramenten; die christliche Gerechtigkeit.

Deutsche Sprache, 4 St. wöch.: Die Wortarten, Flexion des Nomen und Verbum; der nackte Satz, Erweiterung desselben; orthographische Übungen; zahlreiche Lesestücke mit Wort- und Sacherklärungen; Wiedererzählung des Gelesenen; Memorieren und Vortragen erklärter Gedichte und prosaischer Abschnitte. Jeden Monat zwei Hausaufgaben und eine Schularbeit.

Slovenische Sprache, 4 St. wöch.: Lautlehre, Wortarten, Flexion des Nomen und Verbum; der nackte und erweiterte Satz, aufgezeigt und erklärt an einfachen Beispielen; Lesen und Erklären passender Lesestücke, Wiedererzählen des Gelesenen; orthographische Übungen. Monatlich eine Schularbeit und zwei Hausaufgaben.

Geographie, 3 St. wöch.: Die wichtigsten geographischen Vorbegriffe zum Verständnisse der Karte; Vertheilung von Land und Wasser auf der Erdoberfläche; politische Übersicht der Erdtheile; das Wichtigste aus der mathematischen und physikalischen Geographie.

Arithmetik, 3 St. wöch.: Dekadisches Zahlensystem; die vier Grundoperationen mit unbenannten und mit einfach benannten Zahlen, ohne und mit Decimalien; Erklärung des metrischen Mass- und Gewichtsystemes; Grundzüge der Theilbarkeit der Zahlen; grösstes gemeinsames Mass und kleinstes gemeinsames Vielfaches; gemeine Brüche; Verwandlung gemeiner Brüche in Decimalbrüche und umgekehrt; das Rechnen mit mehrfach benannten Zahlen.

Naturgeschichte, 3 St. wöch.: Anschauungsunterricht, im I. Sem. Wirbelthiere, im II. Sem. wirbellose Thiere.

Freihandzeichnen, 6 St. wöch.: Zeichnen ebener geometrischer Gebilde aus freier Hand, nach Tafelvorzeichnungen, als: Gerade und krumme Linien, Winkel, Dreiecke, Vielecke, Kreise, Ellipsen, Combinationen dieser Figuren; das geometrische Ornament; Elemente des Flachornamentes; Erklärung der Körper und ihrer Netze.

Schönschreiben, 1 St. wöch.: Deutsche Current-, englische Cursivschrift; die Rundschrift.

II. Classe.

Religion, 2 St. wöch.: Cultus der kathol. Kirche, Gebet, Messe, Sacramente, Ceremonien; das kathol. Kirchenjahr.

Deutsche Sprache, 3 St. wöch.: Vervollständigung der Formenlehre, Erweiterung der Lehre vom nackten und bekleideten Satze; die Satzverbindung und Satzordnung in ihren leichteren Arten; Fortsetzung der orthographischen Übungen; alles übrige wie in der I. Classe. Alle 14 Tage eine Hausaufgabe, alle vier Wochen eine Schularbeit.

Slovenische Sprache, 4 St. wöch.: Eingehende Wiederholung des in der I. Classe genommenen Lehrstoffes; Erweiterung der Lehre vom nackten bekleideten Satze; die Satzverbindungen; Satzordnung. Eine Stunde wöchentlich Übersetzung aus dem Deutschen ins Slovenische. Schriftliche Arbeiten wie in der I. Classe.

Geographie und Geschichte, 4 St. wöch.: a/ Geographie, 2 St.: Specielle Geographie Afrikas und Asiens in topographischer und physikalischer Hinsicht, mit Bezugnahme auf Klima, und Vegetation, Verkehrsleben und Culturzustände der Völker; Übersicht der Bodengestalt, der Stromgebiete und Länder Europas; specielle Geographie der Länder des westlichen und südlichen Europas. — b/ Geschichte, 2 St.: Geschichte des Alterthumes, hauptsächlich der Griechen und Römer.

Arithmetik, 3 St. wöch.: Abgekürzte Multiplication und Division; Mass-, Gewichts- und Münzreduction; Schlussrechnung; Verhältnisse und Proportionen mit Anwendungen; Regeldetri, Kettensatz; Procent-, einfache Zins-, Discout- und Terminrechnung; Theilregel, Durchschnitts- und Allegationsrechnung.

Naturgeschichte, 3 St. wöch.: Im I. Sem. Mineralogie; im II. Sem. Botanik, Beschreibung einiger häufig vorkommender Gewächse und Merkmale der hauptsächlichsten natürlichen Pflanzenfamilien.

Geometrisches Zeichnen, 3 St. wöch.; *a)* Geometrie, 1 St.: Elemente der Planimetrie einschliesslich der Flächenberechnung. — *b)* Geometrisches Zeichnen, 2 St.: Übungen im Gebrauche der Reissinstrumente; Constructionszeichnungen im Anschlusse an den in der Planimetrie abgehandelten Lehrstoff und unter Berücksichtigung der einfachen ornamentalen Formen.

Freihandzeichnen, 4 St. wöch.: Elemente der Perspective an der Hand der dazu erforderlichen Apparate, Draht- und Holzmodelle; Beleuchtungserscheinungen, Selbstschatten, Schlag- schatten; Flachornamente und Vorzeichnungen an der Tafel.

Schönschreiben, 1 St. wöch.: Fortsetzung der Übungen in der I. Cl.

III. Classe.

Religion, 2 St. wöch.: Geschichte der Offenbarungen des A. B.

Deutsche Sprache, 4 St. wöch.: Der zusammengezogene und zusammengesetzte Satz; Arten der Nebensätze, Verkürzung derselben; indirecte Rede; die Periode; systematische Belehrung über Orthographie und Zeichensetzung; Lectüre von passenden Lesestücken; Mittheilung biographischer Notizen über die Verfasser; Memorieren, Vortragen, Haus- und Schularbeiten wie in der II. Cl.

Slovenische Sprache, 2 St. wöch.: Der zusammengezogene und zusammengesetzte Satz; Arten der Nebensätze, Verkürzung derselben; die Periode; Interpunction; Übersetzung ins Slovenische. Monatlich eine Haus- und eine Schulaufgabe.

Französische Sprache, 5 St. wöch.: Leselehre; Formenlehre; Substantiv und sein Genre; Adjectiv; regelmässige Conjugation; Construction des einfachen Satzes; mündliche und schriftliche Übersetzung einfacher Sätze aus dem Französischen und in dasselbe; Aneignung eines entsprechenden Wortvorrathes. Kleine Hausarbeiten nach Erfordernis; alle 14 Tage eine Schularbeit.

Geographie und Geschichte, 4 St. wöch.; *a)* Geographie, 2 St.: Specielle Geographie des übrigen Europa mit Ausschluss der österr.-ungar. Monarchie. — *b)* Geschichte, 2 St.: Geschichte des Mittelalters bis zum Jahre 1492 unter steter Berücksichtigung der vaterländischen Momente.

Arithmetik, 3 St. wöch.: Die vier Grundoperationen in allgem. Zahlen; die Quadrierung und Cubierung ein- und mehrgliedriger algebraischer Ausdrücke sowie dekadischer Zahlen; Ausziehung der zweiten und dritten Wurzel aus dekadischen Zahlen; Wiederholung des Lehrstoffes der früheren Classen; Zinseszinsenrechnung.

Physik, 3 St. wöch.: Allgemeine Eigenschaften der Körper; Wärmelehre; Magnetismus; Elektricität.

Geometrisches Zeichnen, 3 St. wöch.; *a)* Geometrie, 2 St.: Flächengleiche Figuren und ihre Verwandlung. — *b)* Zeichnen, 1 St.: Anwendung der Algebra zur Lösung einfacher Aufgaben der Planimetrie; Theilung und Construction gerader Linien, Dreiecke und Polygone.

Freihandzeichnen, 4 St. wöch.: Flachornamente, von der einfachen Blattform ausgehend bis zur Combination verschiedener Stilarten, nach Vorzeichnungen an der Tafel; Farbenharmonie, Deck- und Lasurfarben; farblose und polychrome Ornamente; perspectivische und Gedächtnis- Zeichnungsübungen.

IV. Classe.

Religion, 2 St. wöch.: Geschichte der Offenbarungen des N. B.; Apostelgeschichte; Kirchengeschichte bis auf Constantin d. Gr.

Deutsche Sprache, 3 St. wöch.: Zusammenfassender Abschluss des gesammten grammatischen Unterrichtes; Zusammenstellung von Wortfamilien mit Rücksicht auf Vieldeutigkeit und Verwandtschaft der Wörter gelegentlich der Lectüre; das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik; einiges über die antike und germanische Götter- und Heldensage; die wichtigsten Arten der Geschäftsaufsätze. Haus- und Schularbeiten wie in der II. Cl.

Slovenische Sprache, 2 St. wöch.: Zusammenfassender Abschluss des gesammten grammatischen Unterrichtes; Zusammenstellung von Wortfamilien mit Rücksicht auf Vieldeutigkeit und Verwandtschaft der Wörter gelegentlich der Lectüre; das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik. Schriftliche Arbeiten wie in der III. Cl.

Französische Sprache, 4 Stunden wöch.: Fortsetzung der Formenlehre; die Adjectifs numeraux; Comparation; Fürwörter; die drei regelmässigen Conjugationen; article partitif; adverbe; Präpositionen; Syntax des Pronom personnel conjoint.; Frage- und negative Form; die gebräuchlichsten unregelmässigen Verben mit Ausfall des Stammconsonanten. Mündliche

und schriftliche Übersetzungen aus dem Französischen ins Deutsche und umgekehrt. Vermehrung des Wortvorrathes; vorbereitete Dictate. Lectüre leichter Erzählungen. Hausarbeiten nach Erfordernis, alle 14 Tage eine Schularbeit.

Geographie und Geschichte, 4 St. wöch.: *a)* Geographie, 2 St.: Specielle Geographie Amerikas, Australiens und der österreichisch-ungarischen Monarchie, mit Berücksichtigung der Verfassungsverhältnisse des Kaiserstaates. — *b)* Geschichte, 2 St.: Übersicht der Geschichte der Neuzeit, mit eingehender Behandlung der Geschichte von Oesterreich.

Arithmetik, 4 St. wöch.: Wissenschaftlich durchgeführte Lehre von den vier ersten Rechnungsoperationen; Theilbarkeit der Zahlen; grösstes gemeinsames Mass, kleinstes gemeinsames Vielfaches; gemeine und Decimalbrüche; Verhältnisse und Proportionen nebst Anwendungen; Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten.

Physik, 3 St. wöch.: Mechanik, Bewegungsarten, Kräftenparallelogramm, Schwerpunkt; einfache Maschinen; Barometer; Luftpumpe; Akustik; Optik.

Chemie, 3 St. wöch.: Die wichtigsten physikalisch-chemischen Erscheinungen und Prozesse; kurze Charakteristik der Elemente und der verschiedenen Arten der aus ihnen entstehenden Verbindungen.

Geometrie und geometrisches Zeichnen, 3 St. wöch.; *a)* Geometrie, 2 St.: Stereometrie. — *b)* Geometrisches Zeichnen, 1 St. wöch.: Erklärung und Darstellung der Kegelschnittlinien, elementare Entwicklung der wichtigsten Eigenschaften dieser Linien und deren Anwendung zu Tangenten-Constructions; Darstellung geometrischer Körper und einfacher technischer Objecte in horizontaler und verticaler Projection auf Grund der Anschauung.

Freihandzeichnen, 4 St. wöch.: Erklärungen über Stil und Stilarten; Ornamente aus dem griechischen, römischen, romanischen, gothischen und Renaissance-Stil nach Gypsmodellen.

V. Classe.

Religion, 1 St. wöch.: Kirchengeschichte von Constantin dem Grossen bis auf die neueste Zeit.

Deutsche Sprache, 3 St. wöch.: Formen und Arten der epischen und lyrischen Dichtung; Hauptrichtungen der Prosa; Übungen im Vortragen poetischer und prosaischer Schriftstücke; Lesung entsprechender Dichtungen, mit besonderer Rücksicht auf die antike. In jedem Semester sechs Aufsätze, meist zur häuslichen Bearbeitung.

Slovenische Sprache, 3 St. wöch.: Abschluss und Wiederholung der gesammten Syntax. In jedem Semester sechs schriftliche, abwechselnd Haus- und Schularbeiten.

Französische Sprache, 3 St. wöch.: Ergänzung der Formenlehre; unregelmässige, defective und unpersönliche Zeitwörter; Conjunction; der zusammengesetzte Satz; Elemente der Wortbildung. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Französischen und in dasselbe; Memorieren kurzer Lesestücke; vorbereitete Dictate. Hausarbeiten wie in der IV. Classe, monatlich eine Schularbeit.

Italienische Sprache, 3 St. wöch.: Lese- und Aussprache-Lehre, Formenlehre des Artikels, Substantivs, Adjectivs, Pronomens, Numerale, der einfachen Zeiten der Verba. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Italienischen und in dasselbe; Aneignung eines entsprechenden Wortvorrathes. Hausaufgaben nach Erfordernis; alle 14 Tage eine Schularbeit.

Geschichte, 3 St. wöch.: Geschichte des Alterthums, besonders der Griechen und Römer, mit Hervorhebung der culturhistorischen Momente; Wiederholung der einschlägigen geographischen Partien.

Mathematik, 5 St. wöch.; *a)* Algebra: Kettenbrüche; unbestimmte Gleichungen des ersten Grades; Potenzen; Wurzelgrössen; Logarithmen; Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten. — *b)* Geometrie: Planimetrie, streng wissenschaftlich behandelt.

Naturgeschichte, 3 St. wöch.: Somatologie; Zoologie, mit genauer Berücksichtigung der wirbellosen Thiere.

Chemie, 3 St. wöch.: Anorganische Chemie.

Darstellende Geometrie, 3 St. wöch.: Durchführung der Elementaraufgaben der darstellenden Geometrie; über orthogonale Projection mit Rücksicht auf die einschlägigen Schatten-constructions.

Freihandzeichnen, 4 St. wöch.: Studien über den Regelkopf in verschiedenen Lagen; Bau des menschlichen Schädels, nach Vorzeichnungen an der Tafel; Reliefköpfe nach Gypsmodellen; Übungen im Gedächtniszeichnen.

VI. Classe.

Religion, 1 St. wöch.: Generelle Dogmatik, die besondere Glaubenslehre.

Deutsche Sprache, 3 St. wöch.: Literaturgeschichte des deutschen Mittelalters in Übersichten; der indo-europäische Sprachstamm und seine Abzweigungen; die nationalen Sagenkreise; Lectüre einiger Abschnitte aus dem Nibelungenliede nach dem Grundtexte unter Hervorhebung der unterscheidenden Merkmale der mittelhochdeutschen und neuhochdeutschen Sprachformen; die Bildung der neuhochdeutschen Schriftsprache und die wichtigsten Erscheinungen der neuhochdeutschen Literatur bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts. Gelesen wurde eine Auswahl von Klopstocks Oden, aus Schillers und Göthes lyrischen Dichtungen, Lessings Emilia Galotti, Schillers Maria Stuart. Übungen im Vortrage poetischer Schriftstücke. Schriftliche Arbeiten wie in der V. Classe.

Slovenische Sprache, 3 St. wöch.: Stammbildungslehre; Lectüre: Schillers Wilhelm Tell, übersetzt von Cegnar. Übungen im Lesen des Altlovenischen. Literaturgeschichte bis auf Trubar. Schriftliche Arbeiten wie in der V. Classe.

Französische Sprache, 3 St. wöch.: Syntax, insbesondere Reactions-, Modus- und Tempuslehre, Adverbialsätze. Interpunctionslehre. Lesung von Musterstücken aus der Chrestomathie von Bechtel, verbunden mit biographischen Notizen über die betreffenden Autoren. Sprechübungen im Anschlusse an die Lectüre. Alle 14 Tage eine Hausarbeit, alle 4 Wochen eine Schularbeit.

Italienische Sprache, 3 St. wöch.: Fortsetzung der Formenlehre, die Steigerung der Adjectiva, die drei Conjugationen der schwachen Verba; Syntax der Redetheile, des einfachen und des zusammengesetzten Satzes, Mündliche und schriftliche Übersetzung aus dem Italienischen ins Deutsche und umgekehrt. Haus- und Schulaufgaben wie in der V. Classe.

Geschichte, 3 St. wöch.: Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis zum westphälischen Frieden, mit specieller Rücksicht auf die österreichisch-ungarische Monarchie; Wiederholung der einschlägigen Geographie.

Mathematik, 5 St. wöch.: a) Höhere Gleichungen, welche auf quadratische zurückgeführt werden können; quadratische Gleichungen mit zwei oder mehreren Unbekannten; Exponentialgleichungen; unbestimmte Gleichungen des zweiten Grades; arithmetische und geometrische Progressionen mit Anwendungen; Combinationslehre; binomischer Lehrsatz. — b) Geometrie: ebene Trigonometrie, Stereometrie.

Naturgeschichte, 2 St. wöch.: Botanik; Kryptogamen; anatomisch-morphologische Charakterisierung der einzelnen Gruppen; Morphologie der Phanerogamen; Charakter der wichtigsten Pflanzenfamilien.

Physik, 4 St. wöch.: Mechanik fester und flüssiger Körper; schwingende Bewegung; Akustik.

Chemie, 3 St. wöch.: Organische Chemie.

Darstellende Geometrie, 3 St. wöch.: Orthogonale Projection der Pyramiden und Prismen, ebene Schnitte und Netze dieser Körper; Schattenbestimmungen; das Wichtigste über die Darstellung der krummen Linien; Darstellung der Cylinder, Kegel- und Rotationsflächen; ebene Schnitte und Berührungsebenen in einem Punkte dieser Flächen; Durchdringung der genannten Figuren.

Freihandzeichnen, Studien nach antiken und modernen Gypsköpfen; Ornamente nach polychromen Musterblättern; Übungen im Gedächtniszeichnen und in der Perspective.

VII. Classe.

Religion, 1 St. wöch.: Sittenlehre.

Deutsche Sprache, 3 St. wöch.: Wieland, Lessing, Herder, Schiller, Göthe und ihre Zeit; Erklärung der Hauptpunkte der Dramatik. Gelesen wurde Lessings Laokoon, Göthes Iphigenie auf Tauris, Hermann und Dorothea, einzelne Scenen aus Faust; Shakespeares Julius Caesar, Schillers Don Carlos, Die Braut von Messina zur häuslichen Bearbeitung gegeben. Übungen im freien Vortrage über selbstgewählte Themen. Schriftliche Arbeiten wie in der VI. Classe.

Slovenische Sprache, 3 St. wöch.: Literaturgeschichte bis auf die Gegenwart. Schriftliche Arbeiten wie in der VI. Classe.

Französische Sprache, 3 St. wöch.: Abschluss und Wiederholung der Grammatik, Participialconstructionen, ellipt. Sätze; Lectüre ausgewählter Stücke aus der Chrestomathie von Bechtel mit biographischen Notizen über die betreffenden Autoren. Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten wie in der VI. Classe.

Italienische Sprache, 3 St. wöch.: Die starken Verba. Vervollständigung der Syntax durch die Participial- und Gerundial-Constructionen; die elliptischen Sätze und Interpunction.

Lectüre historischer, reflectirender und oratorischer Prosa, Übersicht der wichtigsten Perioden der Literaturgeschichte. Alle vier Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Deutschen ins Italienische als Haus- und eine solche aus dem Italienischen ins Deutsche als Schularbeit.

Geschichte, 3 St. wöch.: Geschichte des 18. und 19. Jahrhunderts mit Hervorhebung der culturhistorischen Momente; Wiederholung der einschlägigen Geographie; Übersicht der Statistik Österreich-Ungarns und der Verfassungsverhältnisse.

Mathematik, 5 St. wöch.: a/ Algebra: Wahrscheinlichkeits- und Lebensversicherungs-Rechnung; Berechnung des Moduls und Arguments; graphische Darstellung complexer Grössen. — b/ Geometrie: Analytische Geometrie in der Ebene; sphärische Trigonometrie; Wiederholung des gesammten Lehrstoffes durch Lösung von Übungsaufgaben.

Naturgeschichte, 3 St. wöch.: a/ Mineralogie: Krystallographie; Mineralphysik und Systematik. — b/ Geologie: Die einzelnen Glieder des Erdganzen; dynamische Geologie; Petrographie und Formationslehre.

Physik, 4 St. wöch.: Magnetismus; Electricität; Optik; Wärmelehre; astronomische Grundbegriffe.

Darstellende Geometrie, 3 St. wöch.: Vervollständigung des in der V. und VI. Classe vorgenommenen Lehr- und Übungsstoffes, betreffend die Berührungsaufgaben und Schattenconstructions; Elemente der Linearperspective und Anwendung derselben zur perspectivischen Darstellung geometrischer Körper und einfacher technischer Objecte.

Freihandzeichnen, 4 St. wöch.: Fortsetzung der Übungen im Zeichnen der Köpfe, Büsten und Ornamente nach schwierigen Gypsmodellen; Übungen in der Perspective nach der Natur und im Gedächtniszeichnen.

Der für alle Schüler obligate Turnunterricht wurde in Gemässheit des hohen Ministerialerlasses vom 20. September 1875, Z. 14 258, und im Sinne der mit dem hohen Ministerialerlasse vom 15. April 1879 verlaublichen Instructionen von dem Turnlehrer an der hierortigen k. k. Lehrer-Bildungsanstalt, Herrn Julius Schmidt, ertheilt. Jede der vier Unterclassen hat zwei, die V., VI. und VII. Classe gemeinschaftlich eine Unterrichtsstunde wöchentlich.

In Bezug auf die deutsche Sprache, Geographie und Geschichte, Mathematik, Naturgeschichte, Physik, geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie, Freihandzeichnen und Schönschreiben sind sowohl in betreff des für die einzelnen Classen vorgezeichneten Lehrzieles als der angesetzten wöchentlichen Stundenzahl die Bestimmungen des mit dem hohen Ministerialerlasse vom 15. April 1879, Z. 5607, kundgemachten Normallehrplanes mit der für den Unterricht in der Geometrie und im geometrischen Zeichnen im Sinne des hohen Ministerialerlasses vom 23. April 1880, Z. 6233, modificierten Lehrstoffvertheilung zur vollen Geltung gekommen.

Der Unterricht in der französischen, italienischen und slovenischen Sprache wurde gemäss der mit dem hohen Ministerialerlasse vom 3. Mai 1880, Z. 10 754, für diese Lehranstalt normierten Modificationen des Normallehrplanes ertheilt. Das Italienische in der V., VI. und VII. Classe war für jene Schüler obligat, für welche das Slovenische nicht obligat war. Das Slovenische als Unterrichtssprache kam nur bei diesen selbst in Anwendung. Das Slovenische ist zufolge des hohen Ministerialerlasses vom 3. Mai 1880, Z. 10 754, für alle Schüler obligater Lehrgegenstand, welche beim Eintritte in die Realschule von ihren Eltern als Slovenen erklärt werden. Solche Schüler besuchen in den drei Oberclassen statt des italienischen den slovenischen Unterricht.

3. Lehrbücher,

welche im Schuljahre 1884/85 beim Unterrichte benützt wurden.

Lehrgegenstand	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VIII.
Religion	Dr. Fr. Fischer, katholische Religionslehre	Dr. Ant. Wappler, Cultus der kathol. Kirche	Dr. Fr. Fischer, Gesch. der Offenbarung d. alten Test.	Dr. Fr. Fischer, Gesch. der Offenbarung d. neuen Test.; Fides Kirchengesch.	Fides, Kirchengeschichte	Dr. Ant. Wappler, kath. Religionslehre (Glaubenslehre)	Dr. Ant. Wappler, kath. Religionslehre (Sittenlehre)
Deutsche Sprache	Willmann, deutsche Grammatik f. Mittelschulen; Neumann u. Gehlen, Leseb. für die I. Cl. d. Gymn.	Schiller, Grammatik; Neumann u. Gehlen, Leseb. f. d. II. Cl. der Gymnasien	Gramm. w. i. II. Cl.; Neumann u. Gehlen, Leseb. f. d. III. Cl. der Gymnasien	Gramm. w. i. II. Cl.; Neumann u. Gehlen, Leseb. f. d. IV. Cl. der Gymnasien	Dr. Egger, Lehr- u. Lesebuch f. h. Lehranstalten, 1. Th., Ausg. f. Realbuch.	Egger, Lehr- u. Leseb. 2. Th., Literaturk.; Jaucker u. Noé, mittelhochdeut. Leseb.	Dr. Egger, Lehr- u. Leseb. w. i. VI. Cl.
Slovenische Sprache	Janetič, slov. slovnica; cვენик 1. Th.	Janetič, slov. slovnica; cვენик 2. Th.	Wie in II. Classe	Janetič, cვენик slov. slovnosostica; wie in IV. Cl.	Janetič, slov. slovnica; cვენик wie in IV. Cl.	Janetič, slov. slovnica; Miklošič, berilo za VIII. gimn. razred	Wie in VI. Classe
Französische Sprache	—	—	Bechtel, franz. Grammatik für Mittelschulen, 1. Th.	Gramm. w. i. III. Cl.; Leseb. von Bechtel	Bechtel, franz. Grammatik; Leseb. wie in IV. Cl.	Gramm. w. i. V. Cl.; Lesebuch v. Bechtel	Gramm. v. Bechtel, 2. Th.; Chrestomathie v. Bechtel
Italienische Sprache	—	—	—	—	Musaffra, Sprachl.	Sprachl. w. i. V. Cl.; Pellegrini, antologia	Sprachlehre und Lesebuch wie in der VI. Classe
Geographie und Geschichte	Supan, Lehrbuch der Geographie	Geogr. w. i. I. Cl.; Gindely, Gesch. des Alterth. f. unt. Cl.	Geogr. w. i. I. Cl.; Gindely, Gesch. des Mittelalters	Geogr. w. i. I. Cl.; Gindely, Gesch. der Neuzeit	Geogr. w. i. I. Cl.; Gindely, Gesch. f. d. ob. Cl., 1. Bd.	Geogr. w. i. I. Cl.; Gindely, Gesch. f. d. ob. Cl., 2. Bd.	Geogr. w. i. I. Cl.; Gindely, Gesch. f. d. ob. Cl., 3. Bd.; Hantsch, Vaterlandsk.
Mathematik	Močnik, Arithm. f. Unterrealsch., 1. Th.	Močnik, Arithm. f. Unterrealsch., 2. Th.	Močnik, Arithm. f. Unterrealsch., 3. Th.	Haberl, Lehrb. der Arithm. u. Algebra	Haberl, w. i. IV. Cl.; Močnik, Geometrie f. Obergymnasien	Haberl, Arithmetik u. Algebra; Močnik, Geom. f. Obergymn.	Wie in VI. Classe
Darstellende Geometrie	—	—	—	—	Streissler, Elemente d. darst. Geometrie	Wie in V. Classe	Wie in V. Classe
Naturgeschichte	Pokorny, Naturgesch. d. Insectenreichs	1. Sem. Fr. Dolder, Mineralg.; 2. Sem. A. Pokorny, Pflanzenr.	—	—	Woldrich, Leitfaden der Zoologie	Wrenscho, Vorlesung über die Botanik	Hochstädter und Bering, Leitf. d. Min. und Geologie
Physik	—	—	Krist, Anfangsgründe der Naturlehre	Wie in III. Classe	—	Handl, Lehrbuch der Physik	Wie in VI. Classe
Chemie	—	—	—	Kauer, Elemente der Chemie	Mittrecker, 1. Th., anorgan. Chemie	Mittrecker, 2. Th., organ. Chemie	—
Geometrisches Zeichnen	Streissler, geomatr. Formelnlehre, 1. Th.	Streissler, geomatr. Formelnlehre, 2. Th.	Wie in II. Cl.	Wie in II. Classe	—	—	—

4. Haus- und Schulaufgaben.

a) Deutsche Sprache.

V. Classe.

1.) Natur und Kunst (Begriffsvergleichung). — 2.) Mythe und Märchen. — 3.) Bestrafter Muthwille (Erzählung nach gegebenem Entwürfe). — 4.) Aus dem Leben (freie Erzählung). 5.) Philemons Hütte (aus der Idylle «Philemon und Baucis»). — 6.) Die Burgruine (aus Goethes «Novelle»). — 7.) Frauengestalten der Odysse. — 8.) Ein Blick in das Thierleben des Meeres. — 9.) Die homerische Götterwelt. — 10.) Der Postwagen. — 11.) Die junge Saat. — 12.) Über die Eisenbahnen (ein Zwiegespräch). — 13.) Der Krieg, ein nothwendiges Übel (?). — 14.) Die Heiligkeit des Gesetzes (nach Platons Dialog «Kriton»). — 15.) Chrie: Wohlthätig ist des Feuers Macht (Schiller). — 16.) Natur und Wesen der römischen Kaiserwürde.

VI. Classe.

1.) Theodorich der Grosse in Sage und Geschichte. — 2.) Herbstliche Grüsse. 3.) Kampf und Schlachtenbilder aus dem Nibelungenliede. — 4.) Die sittliche Idee im Liede von der Nibelungen Noth. — 5.) Die Weltanschauung Walthers von der Vogelweide (nach seinen Dichtungen). — 6.) «Ein schade ist guot, der zween frummen gewinnet» (Walther von der Vogelweide). — 7.) Ehret das Handwerk. — 8.) Hans Sachsens poetische Sendung. — 9.) Der Gang der Cultur der Menschheit (nach Schiller). — 10.) Frühlingsboten. — 11.) Über die schöne Form des Vortrages (Praktische Ergebnisse aus Schillers Abhandlungen über die nothwendigen Grenzen beim Gebrauche schöner Formen). — 12.) Über das Turnen (ein Gespräch). — 13.) Klopstocks Jugendpläne. — 14.) Die deutsche Reichsritterschaft am Ende des XV. Jahrhunderts. — 15.) Die Stunden der Weihe (Ode von Klopstock). — 16.) Weibliche Charakterbilder in «Emilia Galotti». — 17. Aufbau der Tragödie «Maria Stuart» (von Schiller).

VII. Classe.

1.) Julius Caesar in der Darstellung bei Shakespeare. — 2.) Veränderungen der Erdrinde durch Wasser. — 3.) Die Kritik, die Quelle der Erkenntnis (darzulegen an der Beweisführung Lessings in den ersten sechzehn Abschnitten von Lessings «Laokoon»). — 4.) Entwürfe für die Darstellung der neun Musen durch den Dichter und durch den bildenden Künstler. — 5.) Herder, der «Apostel der Humanität». — 6.) Götz von Berlichingen und Karl Moor (Das Revolutionäre in Schillers und Göthes Jugenddramen). — 7.) Der Widerstreit der Pflichten in Goethes «Iphigenie auf Tauris». — 8.) Die Klöster in den Babenbergschen Landen. — 9.) Die Wolken. — 10.) Aufbau und Entwicklung des Trauerspiels «Don Carlos». — 11.) Schiller und die Revolution. — 12.) Der Pfarrer von Grünau (Voss' Louise) und der Pfarrer in Göthes Hermann und Dorothea. — 13.) Die Ströme als Culturvermittler. — 14.) Der Einfluss der geographischen Lage Oesterreichs auf seine Geschicke. (Reifeprüfung.)

b) Slovenische Sprache.

V. Classe.

1.) Kake važnosti je tiskarstvo za človeško omiko? — 2.) S čim si pridobé narodi stalno slavo? (Na podlagi Umekove pesni «Vekovitost človeških del».) — 3.) Kake prednosti i kako korist nam ponuja kupčijstvo? — 4.) Kake misli nas obidejo pri čitanji Slomškove basni «Laver in rožmarin»? — 5.) Na razvalini. (Na podlagi Holzapfelneve «Na posipu hudega grada».) — 6.) Kaj je ohranilo pri Grkih čut jedinstva? — 7.) Cirilska vaja. (Smrt Kraljevića Marka.) — 8.) Kaj je lava? Kake prikazni opazujemo na lavi? — 9.) Srbska sklanja i spregatev. — 10.) Kake važnosti je bila ustava Servija Tullija za razvoj rimske države? — 11.) Kako se je razvijala človeška omika po pesnikovih besedah? — Kako ulogo igra Kraljević Marko v srbskeji narodnej pesni «Sestra Leke kapetana»? Markov značaj po tej pesni.

VI. Classe.

1.) Na početku šolskega leta. (Razmatranje). — 2.) Kake dogodke popiše pesnik v «Agovanji» i kako karakterizuje Čengić-ago? — 3.) S čim se tolažimo v nesreči? — 4.) Vsebina Mirkovega govora v «Četi». Kake splošne razmere razkriva Mirko v svojem govoru? — 5.) Zakaj se zidajo mesta ob rekah? — 6.) Bivališča, pravo i vera starih Slovanov. — 7.) Značaj Smail age-Čengijića. — 8.) Pesniške lepote pesni «Smrt Smail age-Čengijića». — 9.) Crtomirov značaj. — 10.) Kako se je razvijal v srednjem veku na Angleškem parlamentarizem? — 11.) Kaki dogodki ločijo novi vek od srednjega? — 12.) Ali je meč ali plug gospodar sveta?

VII. Classe.

1.) Uzroki tridesetletne vojske. — 2.) «Za tujinca ništa nemaš — Tvoja majko, kad te moli — Tujde diete tvoje nije!» (Prerad.) — 3.) Zakaj je potrebno o samem sebi premišljevati? — 4.) Od kod prihaja, da nekoje dele sveta še tako malo poznamo? — 5.) Potovanje ob Savi. — 6.) Naj se vsestransko razjasni Vodnikova pesen «Moj spominek». — 7.) Zgodovina i osoda bohoričice, danjčice i metelčice. — 8.) «Ta tu, oni tankaj vpije: — «Svet je polen sleparije!» — Škoda da nar bolj glaseči — Tol'krat je slepar nar veči!» — 9.) Kratak životopis J. Zemlje i vsebina njegovih najimenitnejših pesni, osobito pesni «Jek od Balkana». — 10.) Dobra i slaba stran vojske. — 11.) Ocenite Preširnova žalostinko «V spomin Matija Čopa» ter razjasnite literarne razmere pri Slovincih v dotičnej dobi. — 12.) Kak pomen ima Pfemysl Otakar II. za avstrijsko zgodovino?

5. Freie Gegenstände.

a) Slovenische Sprache für Nicht-Slovenen.

Das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht hat mit Erlass vom 19. September 1880, Z. 13 377, gestattet, dass für die Schüler nicht-slovenischer Muttersprache ein aus drei Jahrgängen bestehender slovenischer Freicurs, mit je drei Stunden wöchentlich, errichtet wurde. Den Unterricht ertheilte im ersten Jahrgang der wirkl. Lehrer Josef Borghi, im zweiten und dritten Jahrgang der Professor Franz Levec.

Besuch: I. Jahrgang, 1. Semester 28, 2. Semester 22; II. Jahrgang, 1. Semester 16, 2. Semester 13; III. Jahrgang, 1. Semester 8, 2. Semester 9 Schüler.

Lehrplan: I. Jahrgang: Die Buchstaben und deren Aussprache, die Wortbetonung, Silbentrennung, Rechtschreibung, die Formenlehre und deren praktische Anwendung nach dem «Slovenischen Sprach- und Übungsbuch» von Dr. Jakob Sket. Monatlich zwei Schulaufgaben und eine Hausarbeit. — II. Jahrgang: Der übrige Theil der Formenlehre, namentlich das Numerale und das Verbum; die syntaktischen Haupteigenthümlichkeiten und deren praktische Anwendung, besonders der Gebrauch der *verba perfectiva* und *imperfectiva*, sowie auch die Casuslehre. Lehrbuch und Zahl der schriftlichen Arbeiten wie im I. Jahrgang. — III. Jahrgang: Die Partikeln, der übrige Theil der Syntax, die Wortbildungslehre. Bei der Lectüre gelegentliche Wiederholung der gesammten Formenlehre. Lehrbuch wie im I. Jahrgang; Chrestomathie. Monatlich eine Haus- und eine Schulaufgabe.

b) Analytische Chemie.

Zu diesem von Prof. Barth. Knapitsch in vier Stunden wöchentlich ertheilten Unterrichte wurden zufolge der hohen Verordnung des Herrn Ministers für Cultus und Unterricht vom 15. April 1879, Z. 5607, nur die Schüler der zwei letzten Classen der Oberrealschule zugelassen, und zwar besuchten denselben im 1. Semester 8, im 2. Semester 4 Schüler. Durchgenommen wurde die qualitative Analyse einfacher und zusammengesetzter Körper.

c) Modellieren.

Prof. Franz Globočnik unterrichtete in vier Stunden wöchentlich im 1. Semester 9, im 2. Semester 8 Schüler aus den drei Oberclassen nach verschiedenen plastischen Modellen aus der Ornamentik; Studien des menschlichen Kopfes und der Thiere im Relief, mit besonderer Rücksicht auf praktische Verwertung.

d) Gesang.

Dieser Unterricht wurde von dem Domchor-Dirigenten Herrn Anton Förster in zwei Cursen in fünf Stunden wöchentlich ertheilt; hievon entfielen zwei Stunden auf den I. Curs, je eine Stunde auf den II. Curs: *A* (Knabenchor), *B* (Männerchor) und *A* und *B* zusammen (gemischter Chor).

Im I. Curs wurde das Elementare der Gesangkunst bis zum Abschlusse der Dur-Tonarten mit ein-, zwei-, drei- und vierstimmigen Beispielen, Liedern und Chören vorgenommen, und zwar theils nach eigener Gesangsschule, theils verschiedenen Liedersammlungen entlehnt, unter Zuhilfenahme der Galin-Paris-Chevéschen Ziffermethode eigener Verfassung.

Im II. Curs wurden die Moll-Tonarten nebst Wiederholung der Dur-Tonarten vorgetragen, daneben mannigfache Chöre und Lieder geistlichen und weltlichen Inhaltes einstudiert.

Im I. Semester 79, im II. Semester 62 Schüler.

Freie Lehrgegenstände		Schülerzahl am Ende des II. Semesters	Beitrag des Honorars für einen Schüler
Slovenische Sprache für Nichtslovenen		22	—
im I. Curs.....		13	—
» II. »		9	—
» III. »		62	—
Gesang		8	fl. 5
Modelieren.....		4	fl. 5
Analytische Chemie.		—	—
Mit der Anstalt ist verbunden		Lehrer	Schüler
eine gewerbliche Fortbildungsschule mit		8	166

Die Unterrichtsprache war die deutsche, nur beim Unterrichte in der slovenischen Sprache für Slovenen die slovenische.		Von der gesamten Schülerzahl am Ende des II. Semesters waren:	
Obligat Sprachen: Slovenisch in der I. bis V. Classe für Slovenen; französisch in der III. bis VII. Classe; italienisch in der V. Cl. für Nicht-Slovenen.		zur Schulgeldzahlung Verpflichtete 167	
Relativobligate Sprachen: Slovenisch oder italienisch in der VI. und VII. Classe.		von der Schulgeldzahlung Befreite { ganz 62 { halb 2	
		Bruttobetrag d. eingehobenen Schulgeldes..... fl. 3629, —	
		Gesamtbeitrag der Aufnahmetaxen..... fl. 186,90	
		Lehrmittelbeiträge..... fl. 1150, —	
		Beiträge für die Schülerbibliothek * 138,60	
		Zahl der Stipendisten..... 16	
		Gesamtbeitrag der Stipendien ... fl. 1182,34	

Lebensalter der Schüler am Ende des II. Semesters		C l a s s e							
Jahre	Ia	Ib	IIa	IIb	III	IV	V	VI	VII
11	10	2	—	—	—	—	—	—	—
12	11	5	4	2	1	—	—	—	—
13	15	11	6	5	5	—	—	—	—
14	6	6	12	11	11	5	—	—	—
15	2	5	5	7	12	2	5	—	—
16	—	3	4	1	3	5	1	1	—
17	1	—	—	3	9	—	4	2	—
18	—	—	—	—	3	4	2	2	—
19	—	—	—	—	—	—	1	1	—
20	—	—	—	—	1	1	1	1	4
21	—	—	—	—	—	—	—	—	1
22	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Zus.	51	32	31	29	45	17	13	6	7

Ergebnisse der Maturitätsprüfung		Öffentl. Schüler	Privatisten	Externe
Am Schlusse des II. Sem. 1884/85:		7	—	—
Zur Maturitätsprüfung meldeten sich.....		—	—	—
Von den Geprüften wurden		—	—	—
approbiert { mit Auszeichnung reif..		5	—	—
{ einfach reif.....		2	—	—
Wiederholung nach 2 Monaten		—	—	—
reprobiert { auf 1/2 Jahr		—	—	—
{ 1 »		—	—	—
Dauer der Mittelschulstudien:		—	—	—
mit 7 Studienjahren.....		3	—	—
» 8 »		4	—	—
» 9 »		6	—	—
» 10 »		1	—	—
Gewählter Beruf { technische Studien ..		—	—	—
{ andere Berufswege ..		—	—	—
Richtigstellung der Ergebnisse der Maturitätsprüfung im Schuljahre 1883/84:		14	—	—
Zur Maturitätsprüfung meldeten sich.....		—	—	—
Von den Geprüften wurden		—	—	—
approbiert { mit Auszeichnung reif..		2	—	—
{ einfach reif.....		10	—	—
reprobiert { auf 1/2 Jahr		1	—	—
{ 1 »		1	—	—
Hierunter befanden sich bei der gestellten Wiederholungsprüfung aus einem einzelnen Lehrfache:		—	—	—
Approbierte: reif.....		4	—	—
Dauer der Mittelschulstudien:		—	—	—
mit 7 Studienjahren.....		11	—	—
» 8 »		2	—	—
» 10 »		1	—	—
Gewählter Beruf { technische Studien ..		9	—	—
{ andere Berufswege ..		5	—	—

7. Unterstützungsverein.

Dieser Verein hat die Unterstützung dürftiger, gesitteter und fleissiger Realschüler durch Beischaffung von Schulbüchern, Zeichenrequisiten, Kleidungsstücken, Aushilfen in Krankheitsfällen u. s. w. zum Zwecke.

Der Verein zählt gegenwärtig 90 Mitglieder, darunter 8 gründende und 82 unterstützende; seine Wirksamkeit ist aus dem nachstehenden, der Generalversammlung vom 6. Jänner 1885 für das Jahr 1884 vorgelegten Jahresabschlusse zu ersehen.

Nr.	Einnahmen	fl.	kr.
1	Cassarest vom Jahre 1883	94	58
2	Geschenk der krainischen Sparcasse	200	—
3	» des Herrn Waldherr und seines Institutes	50	—
4	» » » Bürger	20	—
5	Mitgliederbeiträge pro 1884	104	—
6	Coupon-Erlös	69	—
	Summe	537	58

Nr.	Ausgaben	fl.	kr.
1	Für Lehrbücher, Schreib- und Zeichenrequisiten	312	81
2	» Geldunterstützungen	126	25
3	» Kleidungsstücke	68	—
4	» das Eincassieren der Mitgliedsbeiträge	3	80
5	» Quittungsstempel	—	63
	Gesamtausgabe	511	49
	Cassarest pro 1884	26	9
	Summe	537	58

Ausserdem sind dem Vereine nachfolgende Spenden zugeflossen: Von den Herren Eduard Mahr und Albert Zeschko eine grössere Menge Schreib- und Zeichenrequisiten; von der Buchhandlung Klinkhardt in Wien 6 Exemplare von Willowitz's deutschen Grammatik, 3. Auflage; von der Buchhandlung Kleinmayr & Bamberg in Laibach 5 Exemplare von Kauer's Chemie, 5. Auflage. Die «Laibacher Zeitung» nahm die Kundmachungen des Vereines unentgeltlich auf.

Der Vereinsausschuss besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Dr. Johann Mrhal, k. k. Oberrealschuldirektor, Obmann.
- Friedrich Križnar, k. k. Oberrealschulprofessor, Obmann-Stellvertreter.
- Franz Kreminger, k. k. Oberrealschulprofessor, Vereincassier.
- Andreas Senekovič, k. k. Oberrealschulprofessor, Vereinssecretär.
- Franz Eder, Bürger und Hausbesitzer.
- Franz Globočnik, k. k. Oberrealschulprofessor.
- Emanuel Ritter von Stauber, k. k. Oberrealschulprofessor.

Verzeichnis der p. t. Mitglieder des Unterstützungsvereines.

- Herr Auer Georg, Brauereibesitzer.
- Der löbl. Aushilfscasseverein.
- Herr Baumgartner Johann, Fabriksbesitzer.
 - » Belar Leopold, Leiter der II. städt. Volksschule.
 - » Beyschlag Karl, Director der Gasfabrik.
 - » Bilina Ferdinand, Bürger und Handelsmann.
 - » Dr. Binder J. J., k. k. Oberrealschulprofessor.
 - » Birschitz Erasmus, Apotheker.
 - » Borghi Josef, k. k. Oberrealschulprofessor.
 - » Bürger Leopold, Handelsmann, Ritter des Franz-Josef-Ordens.

Se. Excellenz Freiherr Conrad von Eybesfeld, Minister für Cultus und Unterricht.

Herr Deschmann Karl, Museal-Custos und Landtags-Abgeordneter.

- » Dimitz August, k. k. Finanz-Director.
- » Dreo Alexander, Sparcasse-Präsident, Ritter des Ordens der eisernen Krone III. Classe, Grosshändler.
- » Eder Franz, Bürger.
- » Eger Franz, Handelsmann.
- » Dr. Eisl Adolf, kais. Rath, Strafhaus- und Bahnarzt.
- » Dr. Fux Franz, Primararzt.
- » Globočnik Franz, k. k. Oberrealschulprofessor.
- » Gürke Ant., Sections-Ingenieur, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone.
- » Hafner Jakob, Lehrer.
- » Homann Friedrich, Realschulassistent.
- » Ludwig Graf Hoyos, Rittmeister.
- » Hozhevar Joh., k. k. Regierungsrath.
- » Isatitsch Franz, k. k. Oberlandesgerichts-Hilfsämterdirector.
- » Jagodic Emanuel, k. k. Steuer-Oberinspector.
- » Janesch Johann jun., Fabriksbesitzer.
- » Dr. Jarc Anton, inf. Probst.
- » Kastner Michael, Handelsmann.
- » Dr. Keesbacher Friedrich, Sanitätsrath, Ritter des Franz-Josef-Ordens.
- » Knapitsch Balthasar, k. k. Oberrealschulprofessor.
- » Kordin Josef, Handelsmann.

Frau Kosler-Rudesch Marie.

Herr Kottek Eduard, Hausbesitzer und Uhrmacher.

- » Kraup Moriz, Spinnfabriks-Director.
- » Kreminger Franz, k. k. Oberrealschulprofessor.
- » Krisper Josef, Handelsmann.
- » Krisper J. Vincenz, Handelsmann.
- » Križnar Friedrich, k. k. Oberrealschulprofessor und geistlicher Rath.
- » Levec Franz, k. k. Oberrealschulprofessor.
- » Luckmann Josef, Handelsmann.
- » Luckmann Karl, Handelsmann, Ritter des Franz-Josef-Ordens.
- » Luckmann Theodor, Realitätenbesitzer.
- » Mahr Arthur, Lehrer an der Handels-Lehranstalt.
- » Mahr Eduard, Handelsmann.
- » Mahr Ferdinand, Director der Handels-Lehranstalt, kaiserl. Rath, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone.
- » Maurer Heinrich, Handelsmann.
- » Mayer Emerich, Handelsmann.
- » Mikusch Lorenz, Handelsmann.
- » Milic Rudolf, Buchdruckereibesitzer.
- » Dr. Mrhal Joh., Schulrath, k. k. Oberrealschuldirektor.
- » Mühleisen Arthur, Handelsmann.
- » Perdan Johann, Handelsmann.
- » Dr. Pfefferer Ant., Hof- und Gerichtsadvocat.
- » Pirce Karl, suppl. Realschulprofessor.
- » Pirker Leopold, Handelsmann.
- » Plautz Johann, Handelsmann.
- » Proft Clemes, k. k. Oberrealschulprofessor.
- » Raič Anton, k. k. Oberrealschulprofessor.
- » v. Redange Josef, jubil. k. k. Landtafel-Director.

Fri. Rehn Gabriele, Erziehungsinstituts-Inhaberin.

Herr Samassa Albert, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes, k. k. Hof-Glockengiesser.

- » Dr. Schaffer Adolf, Landtags-Abgeordneter.
- » Dr. Schrey Robert, Edler von Redlwert, Hof- und Gerichtsadvokat.
- » Seemann Ignaz, Handelsmann.
- » Seneković Andreas, k. k. Oberrealschulprofessor.
- » Simonetti Ferd., Hausbesitzer und Juwelier.

Die löbliche krainische Sparcasse.

Die löbliche priv. Spinnfabriks-Gesellschaft.

Herr E. Ritter v. Stauber, k. k. Oberrealschulprofessor.

Herr Stedry Wenzel, jubil. Obergeringieur.

Se. Excellenz Herr Dr. v. Stremayr, zweiter Präsident des obersten Gerichts- und Cassationshofes.

Herr Stric, Privatier.

- > Dr. Suppantšitsch Franz, Hof- und Gerichtsadvocat.
- > Šubic Johann, suppl. Gymnasialprofessor.
- > Till Karl, Handelsmann.
- > Treun Karl, Handelsmann.
- > Trinker Albert, Handelsmann.
- > Regierungsrath Professor Dr. Valenta Alois, Director der Landes-Wohlthätigkeitsanstalten.
- > Verderber Johann, k. k. Steuer-Oberinspector.
- > Vilhar Johann, Privatier.
- > Vovk Franz, Privatier.
- > Voss Wilhelm, k. k. Oberrealschulprofessor.
- > Vrhovec Johann, suppl. Realschulprofessor.
- > Waldherr Alois, Institutsvorsteher.
- > Witschl Franz, Landesingenieur.
- > Zeschko Albert, Handelsmann.
- > Zeschko Julius, Procuraführer.
- > Ziakowski Emil, k. k. Oberrealschulprofessor.
- > Zöhler Josef, Musikdirector.

In diesem Jahre sind dem Vereine zwei Mitglieder Herr Janesch sen., Fabriksbesitzer und Herr Raimund Pirker, k. k. Landesschulinspector, durch den Tod entrissen worden.

Der Berichterstatter spricht im Namen der unterstützten Schüler allen Wohlthätern den innigsten Dank aus und erlaubt sich, den Verein allen edlen Jugendfreunden bestens zu empfehlen.

8. Schriftliche Maturitätsprüfung am Ende des Schuljahres 1884/85.

Deutscher Aufsatz.

Der Einfluss der geographischen Lage Österreichs auf seine Geschicke.

Slovenischer Aufsatz.

Kak pomen ima Pšemysl Otakar II. za avstrijsko zgodovino?

Französische Sprache.

a) Zustände in Deutschland zu Ende des dreissigjährigen Krieges (Schiller); ein Dictat, zu übersetzen ins Französische. — b) Jaques Lafitte; ein Dictat, zu übersetzen ins Deutsche.

Italionische Sprache.

a) Habsburgs Mauern; ein Dictat, zu übersetzen ins Italienische. — b) Gli anni giovanili di Carlo V.; ein Dictat, zu übersetzen ins Deutsche.

Mathematik.

a) Man bestimme den Wert von $\frac{1 + \cos \alpha}{\sin^2 \alpha}$ für $\alpha = 180^\circ$. — b) Ein gleichschenkliges Dreieck mit dem Schenkel $b = 10$ cm dreht sich um denselben; wie gross ist das Volumen des entstandenen Rotationskörpers, wenn der Winkel an der Basis $\beta = 53^\circ 7' 49''$ ist? — c) Ein rechter Winkel BAC , dessen Scheitel im Innern eines Kreises mit dem Centrum O und dem Radius r liegt, dreht sich um seinen Scheitel. Das vom Scheitel auf die veränderliche Sehne BC gefällte Perpendikel treffe diese in P . Es soll der geometrische Ort der Punkte P bestimmt werden. — d) Wann hat die Sonne am längsten Tage in Laibach die Höhe von 40° ?

Darstellende Geometrie.

a) Zwei sich schneidende Ebenen und eine Kugel von bestimmtem Radius r sind gegeben. Es ist der geometrische Ort der Berührungspunkte auf den Ebenen anzugeben, wenn die Kugel zwischen den Ebenen sich bewegt. — b) Eine Kugel A , ein Kegel B und auf der Mantelfläche des letzteren ein Punkt C sind gegeben; durch C ist an die Kugel und den Kegel eine gemeinschaftliche Berührungslinie zu ziehen. — c) Es ist das perspectivische Bild eines geraden Kegels, der auf der Grundebene steht, zu entwerfen; den Selbstschatten und den Schatten dieses Körpers auf der Grundebene zu ermitteln.

9. Lehrmittel-Sammlungen.

Die Bibliothek.

Lehrerbibliothek. *Neue Anschaffungen:* Verordnungsblatt des Unterrichts-Ministeriums pro 1885; Zeitschrift für das Realschulwesen, 10. Jahrgang; Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, 16. Jahrgang; Der Naturforscher, 18. Jahrgang; Zeitschrift für analytische Chemie, 24. Jahrgang; Journal für praktische Chemie pro 1885; der Naturhistoriker, 7. Jahrgang; Rabenhorst, Kryptogamen-Flora, 2. Aufl., 3. Bd., 3.—4. Lief.; Petermann, geographische Mittheilungen, 31. Bd.; Petermann, Ergänzungshefte 75—76; Schumi, Archiv für Heimatkunde, 2. Bd., 1. Heft; Schumi, Urkunden- und Regestenbuch des Herzogthums Krain, 2. Bd., 1. Heft; Zarneke, literarisches Centralblatt pro 1885; Literaturblatt für germanische und romanische Philologie, 6. Jahrgang; Archiv für slavische Philologie, 8. Bd., 1.—2. Heft; Brockhaus, Conversations-Lexikon, 13. Aufl.; 8.—10. Bd.; Pypin-Pech, slavische Literaturgeschichte, 2. Bd., 2. Hälfte; Weiss, Weltgeschichte, 2. Aufl., 5. Bd., 2. Hälfte; Kronek, Die Freien von Saneck und ihre Chronik als Grafen von Gilli; Völker Österreich-Ungarns, 2. Bd., 2. Hälfte; Quellenbuch zur alten Geschichte, 2. Abth., 3. Heft; Guthe, Lehrbuch der Geographie, 5. Aufl.; Supan, physische Geographie; Leunis, Synopsis, 3. Aufl., 2. Th., 2. Bd.; Tschermak, Mineralogie, 2. Aufl., 1. Hälfte; die von der «Matica slovenska» in Laibach pro 1884 herausgegebenen Werke; Dühring, neue Grundmittel zur Analysis; Erismann, Gesundheitslehre; Scherer, die Zukunft der Blinden.

Durch Schenkung: Vom hohen k. k. Unterrichts-Ministerium: Botanische Zeitschrift pro 1884; Statistik der Seeschifffahrt und des Seehandels in den österreichischen Häfen im Jahre 1883; Navigazione austro-ungarica all'estero nel 1883; Commercio di Trieste nel 1883; Navigazione in Trieste nel 1884. — Vom löbl. krainischen Landesausschusse: Vošnjak, poročilo o kmetijski enketi dné 17. in 18. aprila 1884 v Ljubljani, davon auch die Übersetzung ins Deutsche. — Von der krain. Sparcasse: Rechnungsabschluss derselben am Schlusse des Jahres 1884. — Von den Handels- und Gewerbekammern in Pilsen, Prag und Reichenberg: Die Sitzungsprotokolle pro 1885. — Von der Buchhandlung Kleinmayr & Bamberg in Laibach: Wiener, Darstellende Geometrie, 1. Bd. — Vom Herrn Prof. Valjavec in Agram dessen Werk: Prinos k naglasu u (novoj) slovenštini. — Vom Herrn Schumi in Laibach dessen Werke: Archiv für Heimatkunde, 1. Band und Urkunden- und Regestenbuch des Herzogthums Krain, 1. Bd., beide auf Büttenpapier gedruckt. — Vom Herrn Prof. Levec in Laibach: Lucanus, die Staatshilfe und die Predilbahn; Baudouin de Courtenay, neaktere opazke ruskega profesorja. — Vom Herrn Georg Wehr, suppl. Gewerbeschulprof. in Innsbruck: Weissenborn, die Übersetzung des Euklid durch Campano und Zamberti.

Durch Tausch: 214 Programme von Mittelschulen, 20 von anderen Anstalten.

Gegenwärtiger Stand der Lehrerbibliothek: 1495 Bände, 1245 Hefte.

Schülerbibliothek: Ljubljanski Zvon, 5. leto; Westermann, Illustrierte Monatshefte, 57.—58. Bd.; Hirt, Geographische Bildertafeln; Kres, 5. leto; Erler, Deutsche Geschichte, 3. Bd.; Dahn, Ein Kampf um Rom, 1.—4. Bd.; die vom Hermagoras-Vereine pro 1884 herausgegebenen Werke; Das Wissen der Gegenwart, 3 Bände; Hagen, Norica, 5. Aufl.; Jurčičevi zbrani spisi, 2.—3. zvezek; Scherer, Geschichte der deutschen Literatur; Schmidt, Lessing 1. Band; Narodna biblioteka, 10.—17. snopič; Knauth, Sieben Bücher deutscher Dichtungen, 6. Auflage; Gregorič, Poesie, 2. natis; Geibel, Altclassisches Liederbuch; Zöhler, Donauhort; Majar, Odkritje Amerike; Otto, Männer eigener Kraft; Hebel, Schatzkästlein für die Jugend; Menge, Einführung in die antike Kunst; Koblar, Zgodovina fará ljubljanske škofije, 1. zvezek; Osterwald, Erzählungen; Enderes und Willkomm, Frühlingsblumen; Carus Sterne, Sommerblumen; die vom Hieronymusvereine Agram pro 1884 herausgegebenen Werke; Sigismund, Aromata; Eichendorf aus dem Leben eines Taugenichts; Schmid's ausgewählte Schriften, 1.—12. Lieferung; Vrtec, 15. leto; Verhandlungen des I. bairischen Chemikertages; Schmidt-Weissenfels, deutsche Handwerker-

Bibliothek, 14 Bändchen; Ljudska knjižnica 1.—10. snopič; Redwitz, Hermann Stark, 1.—6. Band; Zöhrer, Osterr. Sagen und Märchenbuch; Alešovec, Ne v Ameriko!

Durch Schenkung: Von der Buchhandlung Kleinmayr & Bamberg in Laibach: Neumann, math. Formelbuch; Illustrierte Weltgeschichte. Vom Herrn Peter v. Radics in Laibach: Proschko, Strahlenfeste aus der Geschichte des erlauchten Hauses Habsburg. Vom Herrn Vrhovec, suppl. Realschulprofessor in Laibach: Bäuerle's Erinnerungsbuch der Unterthanenliebe.

Gegenwärtiger Stand der Schülerbibliothek: 1487 Bände, 348 Hefte.

Das physikalische Cabinet

erhielt folgenden Zuwachs:

1.) Grosse Zungenpfeife (C) mit zwei verschiedenen Schallbechern. — 2.) Interferenzröhre nach Duincke. — 3.) Melde's Apparat zur Darstellung der Bildung stehender Wellen an gespannten Saiten. — 4.) Zwei grössere Magnetstäbe. — 5.) 12 kleine Secundär-Elemente mit Pachytrop.

Im ganzen zählt das Cabinet 358 Nummern mit 684 Stücken. Ankauf für die Cabinetsbibliothek: Hartleben's elektro-techn. Bibliothek, Bd. XXV bis XXVI. — Krebs, Die Physik im Dienste der Menschheit.

Das Naturalien cabinet

enthielt im abgelaufenen Schuljahre folgende Bereicherungen:

A) Zoologie.

Cynocephalus Babuin (Babuinaffe). — Mustella foina L. (Hausmarder; das Rohexemplar, vorzüglichster Erhaltung, ein Geschenk des Herrn Forstmeisters v. Obereigner in Schneeberg.) — Gyps fulvus Gmel. (weissköpfiger Geier von Zeyer in Oberkrain; das Rohexemplar wurde vom Herrn Musealcustos Carl Deschmann überlassen). — Montacilla sulphurea Bechst. (Bachstelze; das Rohexemplar wurde geschenkt vom Herrn Professor A. Raič). — Psittacus amazonicus L. (Amazonen-Papagei, geschenkt von A. Chiozotto, Schüler der I. b Cl.) — Cuculus canorus L. (Kuckuck, 2 Exemplare) und Circus cinereus Mont. (Wiesenweihe). — An wirbellosen Thieren erhielt die Sammlung: Grossen Stock von Madrepora surcutora E. H., ein Geschenk des Herrn Generals Grollier v. Mildensee. — Madrepora (Explanaria), Crater (Seetrichter), Gorgonia sp. (Hornkoralle) und Fungia agariciformis Lam. (Pilzstern, vom Schüler der II. a Cl. Carl Beer). — Suberites domuncula Nord. — Ein stehender Bienenstock (System Rothschütz) wurde geschenkt vom Herrn Baron L. Rothschütz zu Pösendorf in Krain.

B) Botanik.

Diese Abtheilung erhielt keine wesentliche Bereicherung.

C) Mineralogie und Geologie.

Als Geschenk überliess der Schüler der III. Cl. Arthur v. Albori ein 11 Cm. langes Stück anatholischen Meerschams. — Angekauft wurde eine geschliffene Platte des Granits von Mauthausen, Realgar von Kapnik, eine geschliffene Achatkugel von Oberstein und mehrere Marmore.

D) Bücher und Abbildungen.

a) Von den Herren Verfassern wurde geschenkt:

Bonomi A., Avifauna Tridentina. Roveredo 1884.

Delaite C., Della vita et degli scritti di Giovanni Antonio Scopoli cenni di G. Voss. Versioni dal Tedesco. Roveredo 1884.

Deschmann C., Die Hügelgräber der Pfarre Bründl im Gerichtsbezirke Gurkfeld in Unterkrain. Wien 1884.

Rothschütz L., Illustrierter Bienenbetrieb.

Thuemen F., Die pilzlichen Parasiten der Weiden. Klosterneuburg 1884.

b) Von Herrn Baron L. Rothschütz in Pösendorf:

Ein Culturbild der Provinz Schlesien. Festschrift f. d. 27. Versammlung deutscher Land- und Forstwirte. Breslau 1869.

c) Durch Ankauf:

- Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft und der geologischen Reichsanstalt in Wien; Jahrgang 1884.
 Personen-, Ort- und Sachregister der 3. zehnjährigen Reihe (1871 bis 1880) der Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft. Wien 1884.
 Claus C., Zoologie. 3. Auflage. Marburg und Leipzig 1885.
 Cohn F., Beiträge zur Biologie der Pflanzen. IV. Band, 1. Heft. Breslau 1884.
 De Candolle A., Der Ursprung der Culturpflanzen. Leipzig 1884.
 Hatle E., Die Minerale des Herzogthumes Steiermark. Graz 1884.
 Heger Fr., Ferdinand von Hochstetter. Wien 1884.
 Heufler L., Die Golazberge in der Tschitscherei. Triest 1845.
 Klein H., Fortschritte der Botanik. Nr. 5. Köln und Leipzig 1884.
 Tschermak G., Mineralogie. 2. Aufl. Wien 1885.
 Abbildung des grossen Geisers in Island. — In Farbe ausgeführt vom Schüler der VII. Classe Anton Gvaiz.

Der gegenwärtige Stand der Sammlung ist:

- Zoologie:* Wirbelthiere 243; wirbellose Thiere 17015; Skelette und Skelettheile, anatomische Präparate und Modelle 68.
Botanik: Herbarium Plemelianum (12 Fascikel); Thuemen, Mycotheca universalis (23 Cent.); Kryptogamen (6. Fascikel); sonstige botanische Gegenstände 100; Samensammlung 212.
Mineralogie und Geologie: Naturstücke 728; Edelstein-Imitationen 31; Krystallmodelle 130. Abbildungen 109; Apparate 9; technologische Gegenstände 50; Bücher 466; Hefte und Blätter 493.

Das geographisch-historische Cabinet

erhielt durch Ankauf folgenden Zuwachs:

Dr. Jos. Chavanne, Physikalisch-statistischer Atlas der österreichisch-ungarischen Monarchie, Lieferung 5 bis 6. — Die Generalstabskarte von Krain. — Neue Übersichtskarte der österreich-ungar. Monarchie, herausgegeben vom k. k. militärisch-geographischen Institute in Wien. (Fortsetzung.) — Mittheilungen der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien, Jahrgang 1884. — Zeitschrift des deutschen und österreichischen Alpenvereines, Jahrgang 1884. — Mittheilungen des deutschen und österreichischen Alpenvereines, Jahrgang 1884. — F. Hirt, Geographische Bildertafeln. — K. Hölzel, Eisenbahnkarte von Oesterreich-Ungarn. — Hermann Wagner, Geographisches Jahrbuch, X. Band, erste Hälfte.

Das geographisch-historische Cabinet besitzt derzeit 88 Karten und Tableaux, 9 Atlanten, 3 Globen, 11 plastische Karten, 2 Pläne, 61 historische und 15 geographische Charakterbilder; an Büchern 50 Bände und 8 Hefte.

Chemisches Laboratorium.

Angeschafft wurden: Ein Mikroskop mit Öl-Immersion, ein Hygrometer für den Exsiccator und eine Sammlung von mikroskopischen Präparaten; ferner die nothwendigen Glassachen und Chemikalien.

Die Handbibliothek wurde vermehrt durch: Eschenbacher, Die Feuerwerkerei; Heinzerling, Gefahren und Krankheiten in der chemischen Industrie; Schädler, Technologie der Fette; Dr. Hueppe, Die Methoden der Bakterienforschung, und Wagner, Jahresbericht der chem. Technologie.

Herr Apotheker Piccoli schenkte ein Aräometer für Flüssigkeiten und Glaszylinder. Im ganzen besitzt das Laboratorium 116 grössere Apparate.

Freihandzeichnen.

Angekauft wurden: Prof. Josef Langl's Bilder zur Geschichte, 10 Lieferungen, Taschenformat; Bargue et Gerome, Cours de dessin, Kopfstudien.

10. Gewerbliche Fortbildungsschule.

Diese Lehranstalt ist mit der k. k. Oberrealschule verbunden und besteht aus drei Classen, in welche für das verflossene Schuljahr 192 Schüler aufgenommen und nach ihren Vorkenntnissen und Gewerben vertheilt wurden, und zwar: I. Classe 50, II. Classe: Abtheilung für Kunst- und Kleingewerbe 45, Abtheilung für Maschinengewerbe 29, Abtheilung für Baugewerbe 17; III. Classe: Abtheilung für Kunst- und Kleingewerbe 29, Abtheilung für Maschinengewerbe 16, Abtheilung für Baugewerbe 7. — Von diesen Schülern besuchten den Unterricht in der Chemie im I. Jahrgange 31, im II. Jahrgange 10; den Unterricht in der Physik 18, im Modellieren 19; selbständige Arbeiter oder Gehilfen waren 17, von denen die meisten nur den Zeichenunterricht in der betreffenden Abtheilung oder nur den Modellierunterricht besuchten.

Dem Alter nach standen die Schüler zwischen dem 13. und 44. Lebensjahre.
Subventionen:

a) aus Staatsmitteln	2000 fl.
b) von der Stadtgemeinde Laibach	500 „
c) aus dem krainischen Landesfonde	380 „
zusammen	2880 fl.

Von diesen Beiträgen wurden die Remunerationen für Unterrichtsertheilung, Leitung, Kanzleierfordernisse u. s. w. bestritten, für arme Schüler Lehrbücher, Schreib- und Zeichenrequisiten gekauft und folgende Lehrmittel beigeschafft:

Abtheilung für Kunst- und Kleingewerbe: Jakobsthal, Grammatik der Ornamente; Meurer, Flachornamente.

Abtheilung für Maschinengewerbe: 1 Wage sammt Gewichten, Laubsägen, Schraubenzwengen.

Abtheilung der Baugewerbe: Zeichenvorlagen von Hesky; einfache Möbel von Oscar Beyer.

Geometrisches Zeichnen: Hänselmann, Ornamentik; Anděl, geometrisches Ornament.

Physik: Zwei Thermosäulen mit Gasbrennern.

Bibliothek: Richter Karl, Zink, Zinn und Blei; Technische Katechismen 1, 2, 3, 11; Centralblatt für das gewerbliche Unterrichtswesen, 4 Bände; Hesky, Anleitung zum Zeichnen einfacher Objecte, 1. und 2. Theil. — Die Buchhandlung Kleinmayr & Bamberg in Laibach schenkte ein Exemplar von Wenk's Baumechanik.

Modellieren: 28 Stück Gipsabgüsse, angekauft vom k. k. Museum für Kunst und Industrie in Wien; Prof. A. Kiebacher's Gipsabgüsse, 28 Stück.

11. Verordnungen der k. k. Unterrichtsbehörden.

In theilweiser Abänderung des Ministerialerlasses vom 14. März 1870, Z. 2370, betreffend die Abhaltung der Aufnahmeprüfungen in die erste Classe der Mittelschulen, hat Se. Excellenz der Herr Minister für Cultus und Unterricht mit dem hohen Erlasse vom 27. Mai 1884, Z. 8019, angeordnet: Die Aufnahmeprüfung aus der Religionslehre ist bloss mündlich, aus der Unterrichtssprache und dem Rechnen schriftlich und mündlich vorzunehmen. Von der mündlichen Aufnahmeprüfung können Schüler befreit werden: a) aus der Religionslehre, wenn die Religionsnote aus dem vierten Schuljahre der Volksschule nicht geringer als «gut», b) aus der Unterrichtssprache und dem Rechnen, wenn die schriftliche Leistung mindestens «befriedigend» und die Note im Volksschulzeugnisse mindestens «gut» ist. Von der Forderung der Bekanntschaft mit den Regeln der Interpunction und ihrer richtigen Anwendung beim Dictandoschreiben ist künftig abzusehen. Sind in einem Prüfungsgegenstande die Zeugnisnote und die Censur aus der schriftlichen Prüfung entschieden ungünstig, so ist der Schüler zur mündlichen Prüfung nicht zuzulassen, sondern als unreif zurückzuweisen.

12. Zur Chronik der Realschule.

Im Lehrkörper sind gegen das Vorjahr keine Veränderungen vorgekommen. Nachdem der Lehramtsandidat und k. k. Reservelieutenant Herr Ferdinand Gellinek eine Verwendung an einer Militär-Bildungsanstalt gefunden hatte, wurde der Lehramtsandidat Herr Friedrich Homan als Assistent beim Zeichenunterrichte bestellt.

Die im Juli 1884 auf zwei Monate reprobierten Abiturienten dieser Lehranstalt unterzogen sich am 14. September der Wiederholungsprüfung.

Am 16. September wurde das Schuljahr 1884/85 mit einem feierlichen Gottesdienste eröffnet. Die Aufnahmsprüfungen in die erste Classe wurden am 14. und 15. September, die Aufnahms- und Wiederholungsprüfungen für die übrigen Classen am 16. und 17. September abgehalten.

Am 23. September geleiteten der Lehrkörper und die Realschüler den verstorbenen k. k. Landes-Schulinspector Herrn Raimund Pirker zur letzten Ruhestätte. Seit der Errichtung der Realschule im Jahre 1852 wirkte Herr Raimund Pirker an derselben als Lehrer der deutschen Sprache und Arithmetik bis zu seiner im Jahre 1872 erfolgten Ernennung zum Landes-Schulinspector in sehr erspriesslicher Weise. Sein unermüdlcher Eifer für das Gedeihen der Schule, die Vielseitigkeit seines Wissens zog die Aufmerksamkeit seiner Mitbürger auf sich; er wurde 1869 in den Gemeinderath gewählt und blieb in dieser Körperschaft bis 1882. Als Obmann des Ortsschulrathes besorgte er alle Schulangelegenheiten der Stadt, und die Durchführung des neuen Volksschulgesetzes für Laibach ist sein Verdienst. Im Jahre 1878 wurde Pirker auch Obmann des hiesigen Localausschusses des Beamtenvereines und trug zu dessen gedeihlicher Entwicklung wesentlich bei. Die ausserordentlich grosse Btheiligung der Bewohner Laibachs und der Lehrerschaft des Landes an dem Leichenbegängnisse spricht für das segensreiche Wirken des Dahingeshiedenen und sichert ihm ein bleibendes Andenken im Lande.

Am 4. Oktober feierte der Lehrkörper und die Schüler das Allerhöchste Namensfest Sr. k. und k. apost. Majestät unseres allergnädigsten Kaisers Franz Josef I. und am 19. November das Allerhöchste Namensfest Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth mit einem solennen Gottesdienste und der Absingung der Volkshymne. Der Lehrkörper wohnte an jenem Tage auch dem in der Domkirche celebrierten Hochamte bei und war bei den für die Mitglieder des Allerhöchsten Kaiserhauses abgehaltenen Seelenämtern vertreten.

An Sonn- und Feiertagen hatten die Schüler katholischer Confession gemeinschaftlichen Gottesdienst und empfingen im Verlaufe des Jahres dreimal die hl. Sacramente der Busse und des Altars.

Am 11. Dezember theiligten sich die Realschüler an dem feierlichen Empfange des neuernannten hochw. Fürstbischofs Dr. Jakob Missia und am 16. Dezember hatte der Lehrkörper die Ehre, sich Hochdemselben vorzustellen und seine Glückwünsche darzubringen.

Der k. k. Gymnasialdirector Herr Jakob Smolej, bisher mit der Inspection der Mittelschulen in Krain provisorisch betraut, wurde mit der Allerhöchsten Entschliessung Sr. kaiserl. und königl. Majestät vom 7. Dezember 1884 zum Landes-Schulinspector ernannt und übernahm die Inspection der Volks- und Mittelschulen des Landes.

Das erste Semester wurde am 14. Februar geschlossen, das zweite am 18. begonnen.

Die schriftlichen Maturitätsprüfungen wurden vom 8. bis 13. Juni, die mündlichen am 30. Juni, die schriftlichen und mündlichen Versetzungsprüfungen vom 17. Juni bis 4. Juli abgehalten.

Das Schuljahr wurde am 15. Juli beendet.

Die das ganze Jahr hindurch hierorts vorkommenden Fälle von Blattern, Diphtheritis, Typhus u. s. w. verursachten vielfache Störungen im Schulbesuche. Obgleich unter den Realschülern selbst nur wenige Erkrankungen vorkamen, so mussten doch infolge der Verfügungen der hierortigen Sanitätscommission Schüler aus jenen Häusern, in welchen Krankheitsfälle constatirt wurden, vom Unterrichte fern gehalten werden.

13. Aufnahme der Schüler für das Schuljahr 1885/86.

Das Schuljahr 1885/86 wird am 16. September eröffnet werden. Die Aufnahme der Schüler findet am 13., 14. und 15. September statt; an diesen und den nächstfolgenden Tagen werden auch alle Aufnahms-, Wiederholungs- und Nachprüfungen abgehalten werden.

In die I. Classe eintretende Schüler haben mittels eines Tauf- oder Geburtsscheines nachzuweisen, dass sie das 10. Lebensjahr entweder schon vollendet haben oder es im ersten Quartale desselben Schuljahres vollenden werden. Zugleich wird von ihnen bei der Aufnahme ein Frequenzzeugnis der Volksschule, welcher sie im letztverflossenen Schuljahre angehört haben, gefordert werden, welches die ausdrückliche Bezeichnung, dass es zum Zwecke des Eintrittes in eine Mittelschule ausgestellt wurde, ferner die Noten aus der Religionslehre, der Unterrichtssprache und dem Rechnen zu enthalten hat.

Bei der Aufnahmsprüfung in die I. Classe werden folgende Anforderungen gestellt: Jenes Mass von Wissen in der Religion, welches in den vier Jahreskursen der Volksschule erworben werden kann; Fertigkeit im Lesen und Schreiben der Unterrichtssprache; Kenntniss der Elemente aus der Formenlehre der Unterrichtssprache; Fertigkeit im Analysiren einfach bekleideter Sätze; Übung in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Von andern Mittelschulen kommende Schüler müssen das Studienzeugnis vom letzten Semester mit der Entlassungsclausel sowie auch etwaige Schulgeldbefreiungs- oder Stipendien-decrete vorweisen.

Jeder neu eintretende Schüler zahlt eine Aufnahmegebühr von 2 fl. 10 kr. und einen Beitrag von 60 kr. für die Schülerbibliothek; diesen Beitrag entrichten auch alle der Lehranstalt bereits angehörende Schüler.

Da das Slovenische zufolge des hohen Ministerialerlasses vom 3. Mai 1880, Z. 10 754, für jene Schüler ein obligater Lehrgegenstand ist, welche beim Eintritte in die Realschule von ihren Eltern als Slovenen erklärt werden, so ergibt sich für letztere die Nothwendigkeit, ihre Kinder persönlich zur Aufnahme vorzuführen und im Verhinderungsfalle ihre diesbezügliche bestimmte Erklärung der Direction schriftlich zukommen zu lassen.

Im Sinne des hohen Erlasses des k. k. Landeschulrathes für Krain vom 12. Mai 1884, Z. 601, können auch Schüler nicht-slovenischer Muttersprache zum obligaten slovenischen Unterrichte zugelassen werden, wenn sie die diesbezügliche Erklärung ihrer Eltern vorweisen und die erforderlichen Sprachkenntnisse besitzen, welche durch eine Aufnahmeprüfung erprobt werden. Für solche Schüler bleibt dann das Slovenische durch alle folgenden Studienjahre an dieser Lehranstalt ein obligater Gegenstand.

Laibach, im Juli 1885.

Dr. Mrhal.

Rangordnung der Schüler

am Schlusse des Schuljahres 1884/85.*

I. a. Classe.

- | | |
|--|--|
| <p>1. Heyrovsky Paul aus Wien.
 2. Weiss Heinrich aus Wien.
 3. Vidmar Wilhelm aus Laibach.
 4. Terpotitz Anton aus St. Leonhard, Steiermark.
 5. Mrahs Karl aus Rann, Steiermark.
 6. Kovačević Vladimir aus Brčka, Bosnien.
 7. v. Obereigner Josef aus Schneeberg.
 8. Hamperl Leopold aus Laibach.
 9. Glantschnig Leopold aus Wolfsberg, Kärnten.
 10. Gallè Oskar aus Laibach.
 11. Schesek Oskar aus Laibach.
 12. Pospischil Adolf aus Selo.
 13. Kalmus Franz aus Prag.
 14. Schrauzer Karl aus Marburg.
 15. Del Negro Victor aus Pola.
 16. Cleinsich Johann aus Zellach, Kärnten.
 17. Kubelka Wenzel aus Laibach.
 18. Wallik Eduard aus Trübau, Mähren.
 19. Wencel Heinrich aus Laibach.
 20. Leinert Friedrich aus Stanislaw, Galizien, R.
 21. Peyer Julius aus St. Andrä in Kärnten.
 22. Brunner Severin aus Radmannsdorf.
 23. Tschech Karl aus Cilli.
 24. Boeckl August aus Laibach.
 25. Marizza Octavian aus Triest.
 26. Gaudy Eduard aus Heltau, Siebenbürgen.
 27. Antosiewicz Eduard aus Laibach.</p> | <p>28. Pröckl Franz aus Laibach.
 29. Papp Alexander aus Laibach.
 30. Wratschko Othmar aus Marburg, R.
 31. Drenik Friedrich aus Gurkfeld.
 32. Fortich Josef aus Laibach, R.
 33. Kuketz Eduard aus Fiume.
 34. v. Ceconi Humbert aus Fiume.
 35. Skofič Alois aus St. Veit bei Egg.
 36. Herzmann Ludwig aus Leoben.
 37. Spitzer Hieronymus aus Agram.
 38. Terpotitz Georg aus Studence, Steiermark.
 39. Sedlak Emil aus Adelsberg.
 40. Föderl Wilhelm aus Korneuburg, Niederösterreich.
 41. Bräu August aus Marburg, R.
 42. Mayer Johann aus Friesach, Kärnten.
 43. Müller Johann aus Tschernembl.
 44. Mosser Valentin aus Villach.
 45. Kovačević Milivoj aus Brčka, Bosnien.
 46. Romauch Karl aus Laibach.
 47. Strel Peter aus Laibach.
 48. Platzer August, Ritter v., aus Sesana, Küstenland.</p> |
|--|--|

Nicht lociert blieben:

Cimadori Raimund aus Triest.
 Mayer Maximilian aus Laibach.
 Schumi Konrad aus Laibach.

I. b. Classe.

- | | |
|---|---|
| <p>1. Umberger Alois aus Laibach.
 2. Kunc Alois aus Laibach, R.
 3. Wernig Alois aus Laibach.
 4. Vovk Peter aus Zwischenwässern.
 5. Juh Josef aus Laibach.
 6. Natlačen Josef aus St. Xaver in Steiermark.
 7. Leskovec Engelbert aus Laibach.
 8. Ditrich Johann aus Adelsberg.
 9. Belič Franz aus Waitsch bei Laibach.
 10. Fleš Johann aus Reifnitz.
 11. Mechle Anton aus Laibach.
 12. Omersa Josef aus Krainburg.</p> | <p>13. Okoren Josef aus Grosslupp.
 14. Beber Franz aus St. Ulrich bei Sagör.
 15. Mencinger Johann aus Wocheiner-Feistriz.
 16. Brinšek Emil aus Dornegg.
 17. Bučar Anton aus Brezje.
 18. Chiozzotto Adolf aus Venedig.
 19. Kovač Karl aus Altenmarkt.
 20. Jurca Vincenz aus Reifnitz.
 21. Millautz Jakob aus Laibach.
 22. Lindtner Gabriel aus Laibach.
 23. Horvat Franz aus Laibach.
 24. Kham Franz aus Laibach.</p> |
|---|---|

* Fette Schrift bezeichnet Schüler mit allgemeiner Vorzugsclasse.

25. Korbar Anton aus Unter-Hrušca bei Laibach.
26. Mesesnov Eduard aus Waitsch bei Laibach.
27. Hlebš Bartholomäus aus Laibach.
28. Verli Franz aus Zirknitz.
29. Agnola Franz aus Gleinitz.

Nicht lociert blieben:

- Grlic Johann aus Waitsch.
Koch Method aus Krainburg.
Potokar Ludwig aus Laibach.

II. a. Classe.

1. Kollmann Robert aus Pettau.
2. Eichelter Pongratz aus Trifail.
3. Wanek Moritz aus Laibach.
4. Ferencich Adalbert aus Brünn.
5. Beran Josef aus Pressburg.
6. Föderl Johann aus Laibach.
7. Spanner Wilhelm aus Eggersdorf, Steiermark.
8. Wencais Eduard aus Illyrisch-Feistritz.
9. Rexinger Karl aus Görz.
10. Doberlet Victor aus Laibach.
11. Beer Karl aus Bozen.
12. Kraschna Paul aus Laibach.
13. Dorigo Isidor aus Udine.
14. Laiblin Karl aus Laibach.
15. Detter Max aus Laibach.
16. v. Pulciani-Glücksberg Kajetan aus Triest.
17. Del Negro Caesar aus Pola.
18. Krenner Alois aus Bischoffack.

19. Mežan Raimund aus Laibach.
20. Pfundner Rudolf aus Wolfsberg, Kärnten.
21. Fritsch Victor aus Laibach, R.
22. Jeršan Johann aus Laibach.
23. Hamann Ernst aus Laibach.
24. Scaria Hermann aus Krainburg

Nicht lociert blieben:

- Flack Augustin aus Laibach.
Mandl Josef aus Graz.
Paulin Wilhelm aus Spalato.
Persich Kaspar aus Queenstown, England.
Sedlak Ernest aus Adelsberg.
Spinar Ludwig aus Olmütz.

Krankheitshalber ungeprüft:

- Strzelba Josef aus Laibach.

II. b. Classe.

1. Valenčič Johann aus Dornegg.
2. Hafner Anton aus Bischoffack.
3. Zwenkel Anton aus Lichtenwald, Steierm.
4. Ribar Johann aus Loitsch.
5. Jagodič Josef aus St. Marein bei Erlachstein in Steiermark.
6. Lužar Fortunat aus Grosslaschitz.
7. Moos Karl aus Laibach.
8. Ciuha Alois aus Hrušica bei Laibach.
9. Domladiš August aus Illyr.-Feistritz.
10. Pavčič Josef aus Grosslaschitz.
11. Lunaček Adolf aus Laserbach
12. Verbič Jakob aus Oberlaibach.
13. Detela Rudolf aus Ehrenau bei Bischoffack.
14. Gasperin Anton aus Bischoffack.
15. Žnidaršič Alois aus Laas.
16. Perušek Franz aus Podcerkev bei Laas.

17. Leinfellner Hubert aus Maria am See in Kärnten.
18. Steinmetz Karl aus Eisern.
19. Jakše Johann aus Laibach.
20. Svoboda Adolf aus Krnica im Küstenlande.
21. Pongratz Anton aus Laibach.
22. Pappis Johann aus Loitsch.
23. Czurda Wladimir aus Zoll.

Nicht lociert blieben:

- Kukla Hermann aus Laibach.
Lah Anton aus Laas.
Lenassi Josef aus Planina.
Pollak Josef aus Stein.
Špilar Ludwig aus St. Peter am Karste.
Windisch Josef aus Laibach.

III. Classe.

1. Weiss Emil aus Thalheim in Ungarn.
2. Unger Franz aus Marburg, R.
3. Žnidaršič Josef aus Podgorica.
4. Muha Anton aus Corgnale im Küstenland.
5. Luckmann Paul aus Jauerburg.
6. Domicelj Franz aus Zagorje.
7. Schettina Raimund aus Laibach.
8. Wolf Anton aus Adelsberg.
9. Volc Emil aus Ferlach, Kärnten.
10. Kotnik Franz aus Verd bei Oberlaibach.

11. Harisch Moriz aus Laibach.
12. Larisch Julius aus Tüffer.
13. v. Obereigner Emil aus Polička, Böhmen.
14. Hožhevar Anton aus Laibach.
15. Armič Josef aus Lustthal bei Laibach.
16. Zmugg Robert aus Selo bei Laibach.
17. v. Alpi Rudolf aus Laibach.
18. Müller Otto v. Nordegg aus Niedernfels, Baiern.
19. v. Albori Arthur aus Triest.

20. Vider Karl aus Laibach.
21. Götzl August aus Laibach.
22. Megušar Richard aus Mötting.
23. Dolenz Eduard aus Krainburg.
24. Gollas Heinrich aus Laibach.
25. Andretto Max aus Selo bei Laibach.
26. Pigassi Anton aus Budua in Dalmatien.
27. Kuketz Rudolf aus Sistiana, Küstenland.
28. Dolar Primus aus Trstenik.
29. Finizio Diomedes aus Triest.
30. Gaudy Cäsar aus Laibach.
31. Doberlet Raimund aus Laibach.
32. Deu Franz aus Neumarktl.
33. Gvaiz Wilhelm aus Laibach.
34. Ladstätter Gebhardt aus St. Veit bei Lienz, Tirol.
35. Egger Leopold aus Laibach.
36. Stritar Josef aus Videm, Steiermark.
37. Ranth Friedrich aus Laibach.
38. Pollak Anton aus Stein.
39. Erwarth Franz aus Vordernberg, Steiermark.
40. Klementsčitsch Karl aus Graz.

Nicht lociert blieben:

Kump Alfons aus Laibach.
 Marassovich Johann v. Roncislap aus Scardona, Dalmatien.
 Mayer August aus Reifniz.
 Wieser Matthäus aus St. Walpurg, Kärnten.

Krankheitshalber ungeprüft:

Cigoj Ludwig aus Laibach.

IV. Classe.

1. Antončić Johann aus Tschernembl.
2. Edlinger Leopold aus Laibach.
3. Nekrep Victor aus Laibach.
4. Kreminger Ludwig aus Karlstadt.
5. Frohm Heinrich aus Marburg, K.
6. Bobik Albin aus Laibach.
7. Rus Franz aus Streindorf.
8. Kollmann Friedrich aus Laibach.
9. Oroszy Karl aus Salloch.
10. Vaš Othmar aus Losonz, Ungarn.
11. Jacchia Arthur aus Triest.
12. Öhlhofer Lambert aus Laibach.
13. Wagner Edl. v. Wagnersheim Leopold aus Linz.
14. Treo Anton aus Laibach.

Nicht lociert blieben:

Križ Ladislav aus Čubar, Kroatien.
 Melliwa Adolf aus Wagensberg.

V. Classe.

1. Janesch Johann aus Laibach.
2. Irgl Ernst aus Trifail.
3. Cermak Albin aus Laibach.
4. Kubelka Josef aus Laibach, K.
5. Zhuber v. Okrög Paul aus Laibach.
6. Lang Seifried aus Lichtenberg.
7. Dreyhorst Achilles aus Tarvis.
8. Jakopič Richard aus Laibach.
9. Kreulitsch Friedrich aus Rann, Steierm.
10. Paulin Demetrius aus Trau, Dalmatien, K.

Nicht lociert blieben:

Germ Felix aus Triest.
 Lončarič Josef aus Selce, Kroatien.
 Schinigoj Emidio aus Veglia, Istrien.

VI. Classe.

1. Sbrizaj Johann aus Senosetsch.
2. Lang Franz aus Laibach.
3. Junz Johann aus Laibach.
4. Belec Jakob aus St. Georgen a. d. St., Steiermark, K.
5. Roschütz-Rothschütz Siegfried, Freiherr v., aus Smerek.

Nicht lociert blieb:

Štrukelj Josef aus Laibach.

VII. Classe.

1. Gvaiz Josef aus Laibach.
2. Zellich Leopold aus Selo bei Laibach.
3. Raktelj Theodor aus Laibach.
4. Kratochwill Eduard aus Reifniz.
5. Gvaiz Anton aus Laibach.
6. Mayr Johann aus Krainburg.
7. Kovač Victor aus Laas.

